

Jahresrechnung 2009



Bürgerversammlung
Montag, 12. April 2010, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

Die Aula Flös wurde nach einer Bauzeit von rund 10 Monaten Mitte Februar 2010 fertig erstellt. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 29. Mai 2010 statt.

2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Gemeindepräsidenten
4	Amtsbericht 2009 der Politischen Gemeinde
26	Finanzkennzahlen
32	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
33	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
44	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
47	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
50	Grundstückverzeichnisse der Politischen Gemeinde
53	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
54	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
58	Gewinnverwendung
60	Geschäftsbericht des Wasser- und Elektrizitätswerkes
65	Finanzabschluss des Wasser- und Elektrizitätswerkes
67	Investitionsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerkes
68	Erfolgsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerkes
73	Bilanz per 31. Dezember 2009 des Wasser- und Elektrizitätswerkes
76	Bürgerrechtserteilungen
78	Abwasserverband Buchs
80	Pflegeheim Werdenberg

Datum	Montag, 12. April 2010
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs
Zeit	20.00 Uhr
Traktanden	1. Amtsbericht 2009 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2009 des Wasser- und Elektrizitätswerkes 4. Jahresrechnung 2009 des Wasser- und Elektrizitätswerkes 5. Bürgerrechtserteilungen 6. Jahresrechnungen Zweckverbände a) Abwasserverband Buchs b) Pflegeheim Werdenberg, Grabs 7. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10; E-Mail: gemeinderatskanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60; E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch). – Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 12. April 2010, 17.00 Uhr bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden. – Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 26. April bis 9. Mai 2010 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf.
Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Politische Gemeinde Buchs einen Aperitif.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Das Jahr 2009 war geprägt von grossen Einschnitten und Veränderungen für unser Land: Die wirtschaftliche Situation verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr, das Bankgeheimnis wurde aufgeweicht, das Ansehen der Schweiz mit bisher befreundeten Staaten litt ...

Umso mehr freut es mich, dass es für das Jahr 2009 aus Buchs Positives zu berichten gibt:

- Sie haben in einer Umfrage des «Buchsaktuell» zurückgemeldet, dass es Ihnen in Buchs gefällt und Sie stolz auf Buchs sind. Auch sind Sie mehrheitlich zufrieden mit der Kommunikationsarbeit von Behörden und Verwaltung. Das ist nicht selbstverständlich und macht Freude!
- Der Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern beweist, dass Buchs attraktiv ist. Mit dem zusätzlichen neu geschaffenen Wohnraum wird auch 2010 ein deutliches Bevölkerungswachstum ermöglicht. Wir können 2010 voraussichtlich den 11'111. Einwohner feiern.
- Im ersten Jahr der Legislaturperiode 2009 bis 2012 hat sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat als entscheidungsfreudiges und lösungsorientiertes Team erwiesen. Es ist schön, in einem solchen Team konstruktiv und wertschätzend unterschiedliche Meinungen zu diskutieren und am Ende doch zu guten und sinnvollen Lösungen zu finden.

- Die Schule zeigte sich 2009 den riesigen Herausforderungen gewachsen. Mit den neuen, angepassten Organisationsstrukturen konnten sich insbesondere die Schulleitungen vermehrt als Führungsorgan etablieren. Die Schulkommission dagegen ist noch auf dem Weg zu ihrer Rolle als vor allem strategisch wirkendes Organ. Mit der Schulpräsidentin Katrin Frick zusammenzuarbeiten macht mir als Gemeindepräsidenten Freude!
- Die Finanzlage von Buchs ist – auch im kantonalen Vergleich – nach wie vor hervorragend: Die Steuerkraft liegt weit über dem kantonalen Durchschnitt. Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Überschuss von CHF 8,8 Mio. ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 0,2 Mio. Woher rührt diese Diskrepanz? Zum guten Finanzergebnis tragen hauptsächlich Mehreinnahmen von CHF 5,2 Mio. bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie von CHF 0,5 Mio. bei den Staatssteueranteilen bei. Buchgewinne aus Grundstückverkäufen, weniger Wertberichtigungsbedarf auf Anlagen im Finanzvermögen, weniger Zinsaufwand für mittel- bis langfristiges Fremdkapital und ein höherer Gewinnanteil des EW Buchs tragen massgeblich zum Überschuss bei. Auch die Zusatzabschreibungen im Jahr 2008 wirken sich mit CHF 0,5 Mio. positiv auf das Ergebnis 2009 aus.
- Der Bereich Kultur entwickelt sich ebenfalls positiv weiter – wir leben in einer Region mit einem reichen und lebhaften Kulturgehen. Denken wir an das fabriggli, das 2010 seinen 30. Geburtstag feiert und von Buchs nicht mehr wegzudenken ist. Oder an einmalige Höhepunkte wie das erfolgreiche Elvis-Musical 2009 in der Buchser Lokremise oder die Werdenberger Schlossfestspiele, die uns 2010 mit der Oper Figaro überraschen werden. Oder an die einmaligen Anlässe in der Stüdtlimühle, wo uns 2009 auch Schwergewichte wie Peter Bichsel aus ihren Werken vorgelesen haben. Oder an das jüngste Kind in den ältesten Mauern, Schloss Werdenberg, wo sich wieder mehr kulturelles Leben zu regen beginnt.

2010 wird der Gemeinderat für Buchs einen Masterplan erarbeiten. Ein Masterplan enthält eine Gesamtschau der wichtigsten mittel- und langfristigen Ziele und Prozesse verschiedener Bereiche. Daraus soll die Marschrichtung für die Zukunft klar werden. Ebenfalls wichtig bleibt die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms zusammen mit den anderen Werdenberger Gemeinden und dem Fürstentum Liechtenstein. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die geforderte differenzierte Entwicklung der Gemeinden noch zu reden geben. Einigkeit herrscht bezüglich der Fortschritte beim öffentlichen Verkehr: Insbesondere der durchgehende Halbstundenhalt der Intercity-Züge Chur–Zürich in Sargans ist für unsere Region ein wichtiges Ziel, ermöglicht er doch auch weitere Schritte Richtung Ausbau der Doppelspur zwischen Buchs und Sargans. Sie sehen, die Arbeit geht uns nicht aus – aber der Einsatz lohnt sich!

Liebe Buchserinnen, liebe Buchser, ich danke Ihnen allen für das Vertrauen, das Sie Behörde und Verwaltung schenken, und freue mich auf einen weiterhin intensiven Dialog mit Ihnen. Herzlich danke ich auch allen Mitgliedern von Behörden und Kommissionen, die sich für das Wohl von Buchs einsetzen.

Daniel Gut, Gemeindepräsident

Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Gemeinderat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Städteentwicklung, Standortförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verwaltung und Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Gemeindepräsident Daniel Gut.



Guter Start des neuen Gemeinderates

Nach den Rücktritten von Urs Lufi, Guido Crescenti, Hans-Rudolf Ganzenbein, Andreas Hofer und Andreas Vetsch arbeitet der Gemeinderat in neuer, verkleinerter Zusammensetzung. Der neue Rat hat sich als Team gefunden, in dem Meinungsverschiedenheiten offen diskutiert und stets konstruktive Lösungen angestrebt werden. An 25 Ratssitzungen hat der Rat 444 Geschäfte (Vorjahr: 495 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl der Geschäfte ist rückläufig, weil ein Grossteil der Baubewilligungen seit Herbst 2009 aufgrund des revidierten Baureglements nicht mehr durch den Gemeinderat, sondern abschliessend durch die Baukommission beurteilt wird.

Kornel Kaiser (SVP) trat aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen per 31. Dezember 2009 als Mitglied des Gemeinderates zurück. Der Gemeinderat bedauert die Demission von Kollege Kornel Kaiser sehr und wünscht ihm gute Gesundheit. Kornel Kaiser, verantwortlich für das Ressort Sicherheit/Verkehr, war am 18. Mai 2003 in einer Kampfwahl im ersten Wahlgang als Mitglied des Gemeinderates gewählt worden. Er hatte den zurückgetretenen Walter Nigg (FDP) ersetzt.

Die Umstellung vom Kommissions- auf das Ressortsystem bewährt sich: Die Mitglieder des Gemeinderates engagieren sich sehr in ihren Ressorts, die Zusammenarbeit zwischen ressortverantwortlichen Gemeinderäten und ihren Partnerinnen und Partnern in der Verwaltung ist intensiv und findet in einem wertschätzenden Klima statt. Das führt zu zweckmässigen und pragmatischen Lösungen zugunsten der Sache. Die weitere Optimierung der Schnittstellen zwischen Behörde und Verwaltung bleibt ein laufender Prozess.

Leitbild als Basis für die neue Legislatur

Das bestehende Leitbild der Politischen Gemeinde Buchs erfuhr Anpassungen und Ergänzungen durch den Gemeinderat. Die Hauptthesen wurden dabei grösstenteils beibehalten. Angepasst und auf die neuen Gegebenheiten, Entwicklungen und Erkenntnisse abgestimmt wurden die Ziele und Massnahmen. Das Leitbild ist für den Gemeinderat eine wichtige Grundlage, welche die Ressortziele, aber auch das Handeln von Kommissionen und Verwaltung bestimmt. Entsprechend setzt das Leitbild den Rahmen für die Gemeindeentwicklung,

für politische Entscheide im Alltag und für die Festlegung von langfristigen Schwerpunkten und Prioritäten.

Buchs benötigt einen Masterplan

Die verschiedenen Planungen im Zusammenhang mit anstehenden baulichen Grossvorhaben in Buchs (siehe dazu auch Ressort Bau und Umwelt, Seite 22) zeigten den Bedarf für eine städtebauliche Standortbestimmung. So wird der Gemeinderat 2010 als übergeordnetes Dokument einen Masterplan für die Gemeinde erarbeiten. Ein Masterplan enthält die koordinierten räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde. Er berücksichtigt aber auch nichtraumplanerische Aspekte im Hinblick auf eine harmonische und wettbewerbsfähige Gesamtentwicklung der Gemeinde. Entwicklungsfragen werden damit rechtzeitig erkannt und veranschaulicht und können gelöst werden, solange noch Handlungsalternativen bestehen. Basierend auf dem Masterplan werden anschliessend der Richtplan Siedlung und Verkehr sowie weitere untergeordnete Planungen koordiniert angegangen.

Öffentlich beachtete Gemeinderatsentscheide

Einige Entscheide des Gemeinderates gaben in der Öffentlichkeit Anlass zu Diskussionen:

- Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung in der Nacht zwischen 1 und 5 Uhr mit Ausnahme von neuralgischen Punkten;
- Ablehnung der Einsprachen aus Räfis gegen die geplante Mobilfunkantenne Valgurg;
- Wahl eines neuen Direktors für das EWB.

Der Gemeinderat bearbeitete 2009 folgende Reglemente:

- Das fortschrittliche Energiefondsreglement wurde erlassen, das Abgaben auf Strom und Beiträge im Zusammenhang mit Energiesparmassnahmen am Bau regelt.
- Das Baureglement wurde vollständig revidiert und – so weit sinnvoll – mit den umliegenden Gemeinden harmonisiert. Baubewilligungen ohne wesentliche Abweichungen von der Regelbauweise werden neu von der Baukommission bewilligt; der Gemeinderat ist erste Rechtsmittelinstanz. Damit entlastet sich der Gemeinderat zugunsten strategischer Geschäfte.

- Das Abwasserreglement wurde mit einer Teilrevision an die heutigen Bedürfnisse angepasst.

Entscheide der Bürgerschaft

Mit grossem Mehr hat die Bürgerversammlung am 11. Mai 2009 den IV. Nachtrag zur Gemeindeordnung genehmigt. Damit ist die Rechtsgrundlage geschaffen, um Dienststellen und Gemeindeunternehmen der Politischen Gemeinde Buchs nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung zu leiten.

Die Stimmbürgerschaft stimmte am 17. Mai 2009 an der Urne dem kommunalen Polizeireglement zu. Bei einer Stimmbeteiligung von 34,5 Prozent lag der Ja-Stimmen-Anteil bei 62,5 Prozent. Die Abstimmung wurde nötig, weil gegen den Erlass des Gemeinderates das Referendum ergriffen worden war. Im Abstimmungskampf waren insbesondere die Videoüberwachung und die Kompetenzen für private Sicherheitskräfte umstritten.

Die Bürgerversammlung hat am 30. November 2009 den Voranschlag für das laufende Jahr verabschiedet. Gleichzeitig hat sie der Reduktion des Steuerfusses von 136 auf 130 Prozentpunkte zugestimmt. Der Steuerfuss konnte damit innert kurzer Zeit nach 2008 ein zweites Mal gesenkt werden – und das trotz des momentan wirtschaftlich ungünstigen Umfeldes.

Der Einbürgerungsrat hat an vier Sitzungen ausführliche Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt. Zu beurteilen hatte er Einbürgerungsgesuche von 43 Personen. 7 Gesuche wurden negativ beurteilt. Grund für die Ablehnung waren Zwischenfälle im Schulalltag, negative polizeiliche Eintragungen, Betreibungen und mangelhafte Integration. Positiv beurteilt wurden hingegen die Gesuche jener 36 Personen, die aufgrund verschiedener Kriterien als kulturell und sozial integriert gelten. Diesen Personen verliehen denn auch die Bürgerversammlungen diskussionslos das Buchser Bürgerrecht.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird geschätzt

Die Informationsbroschüre «Buchsaktuell» wurde dreimal in alle Haushaltungen verteilt. Seit Juni 2009 präsentiert sich die Politische Gemeinde Buchs mit einem neuen Internetauftritt: Bei der Überarbeitung wurde Wert auf möglichst bürgerfreundliche Angebote gelegt, sei es mit Informationen oder Formularen.

Der 2007 eingeführte Buchser Info-Apéro wurde 2009 evaluiert. Bisher wurde der Anlass viermal jährlich durchgeführt, neu findet er

noch zweimal im Jahr statt. An diesen Rhythmus angepasst wird auch der GIV-Znüni.

Buchs Marketing hat verschiedene Projekte durchgeführt und unterstützt: USB-Sticks für Arbeitgeber präsentieren Gemeinde und Region mit Filmen und Dokumentationsmaterial – sie sollen so die Attraktivität beispielsweise für neue Mitarbeitende aufzeigen. Anlässe wie die autofreie Bahnhofstrasse, das Buchserfest, der Gigathlon oder das Musical «Heartbreak Hotel» wurden mit Dienstleistungen oder finanziell unterstützt. Eine von Buchs Marketing durchgeführte Einwohnerbefragung brachte interessante Erkenntnisse für Behörden und Verwaltung. Gemäss Leistungsauftrag wird die Umfrage im Jahr 2011 wiederholt, um allfällige Veränderungen zu erfassen.

Die WIGA war auch 2009 wieder ein Grosserfolg, der die engagierten Organisatorinnen und Organisatoren für ihren wertvollen Einsatz entschädigte.

Mitwirkung der Bevölkerung über ein Gemeindeforum

Die politischen Parteien in Buchs regten 2009 an, ein Gemeindeforum nach dem Vorbild von Rapperswil-Jona zu schaffen. Zusammen mit dem Gemeinderat wurden die Spielregeln für diese Art der Bürgerbeteiligung festgelegt. Im Gemeindeforum sollen die Forumsmitglieder und der Gemeinderat ganz unterschiedliche Themen miteinander diskutieren. Anders als in einem Parlament fällt das Forum keine Entscheide. Beim Gemeindeforum geht es in erster Linie darum, dass sich breite Kreise der Bevölkerung konstruktiv beteiligen und sich bei wichtigen Weichenstellungen einbringen.

Das EWB meistert grosse Herausforderungen

Als Nachfolger von Roland Rebsamen, der das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs (EWB) nach rund vierjähriger erfolgreicher Tätigkeit verlassen hatte, wählte der Gemeinderat den 46-jährigen Hagen Pöhnert aus Ruggell zum neuen EWB-Direktor. Von 2001 bis 2006 hatte Hagen Pöhnert als Generaldirektor der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) gewirkt. Seit seinem Austritt bei den LKW leitete Hagen Pöhnert ein im Energiebereich tätiges Beratungsunternehmen und ist bis heute zusätzlich Dozent an der Hochschule Liechtenstein. Hagen Pöhnert hat an der Technischen Universität Braunschweig Elektrotechnik studiert und 1989 als Diplom-Ingenieur abgeschlossen. An der Universität St. Gallen hat Hagen Pöhnert das Nachdiplomstudium in Unternehmensführung als Executive MBA HSG abgeschlossen. Der Stellenantritt erfolgte im Herbst 2009.

Die Strommarktliberalisierung mit ihrem Auf und Ab in der nationalen Politik wirkt sich auch auf das EWB aus. An die Flexibilität und das Know-how der Mitarbeitenden wurden grosse Anforderungen gestellt, um die verordneten Regeln jeweils kundenfreundlich zu implementieren.

Der Bereich Radio/TV/Internet (CATV/COM) war für das EWB auch 2009 hochrentabel. Die grossen in der Vergangenheit getätigten Investitionen zahlen sich heute aus.

Die Gemeindeverwaltung entwickelt sich weiter

Die neuen Strukturen in der Gemeindeverwaltung bewähren sich weitgehend. Für die Kundinnen und Kunden im Rathaus spürbar war die Einführung eines Frontoffice als zentraler Anlaufstelle. Diese wird weiter verbessert durch die vorgesehenen baulichen Anpassungen zu einer funktional angemesseneren Raumeinteilung.



Treffpunkt Buchs an der WIGA 2009.

Im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung hat sich die Geschäftsleitung vor allem dem Thema Führungsentwicklung gewidmet. Alle Mitarbeitenden bildeten sich zum Thema Kundenbegeisterung weiter.

Erfreulicher Jahresabschluss

Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 68'711'845.70 und Erträgen von CHF 77'517'648.86 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'805'803.16 ab. Budgetiert war ein geringer Aufwandüberschuss von CHF 187'200.

Verantwortlich für das ausserordentlich gute Ergebnis sind die Finanzerträge, die mit einem Mehrertrag von CHF 8,3 Mio. weit über den Erwartungen liegen. Auch haben die Verwaltungsabteilungen und die Schule ihre Budgets nicht ausgeschöpft (CHF 690'100).

Zum guten Finanzergebnis tragen hauptsächlich Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF 5,243 Mio.) und den Steuern juristischer Personen (CHF 836'100) bei. Bei den Quellensteuern wurden CHF 277'000 weniger als budgetiert eingenommen. Buchgewinne aus Grundstückverkäufen aus dem Finanzvermögen (CHF 740'000), weniger Wertberichtigungsbedarf auf Steuerausstände (CHF 166'400) und auf gewährte Darlehen (CHF 400'000), weniger Zinsaufwand für mittel- bis langfristiges Fremdkapital (CHF 316'000) sowie der höhere Gewinnanteil am Elektrizitätswerk Buchs (CHF 277'000) tragen massgeblich zum Überschuss bei. Auch die Zusatzabschreibungen im Jahr 2008 wirken sich positiv auf das Ergebnis aus (CHF 488'200).

Personalmutationen

Eintritte in die Gemeindeverwaltung

- Benz Fabienne, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Bosser Anita, Sachbearbeiterin Sozialhilfe und Asylwesen
- Cerkezi Elmedina, Lernende Kauffrau
- Dietz Matthias, Betriebsleiter Bäder
- Eggenberger Florin, Lernender Kaufmann
- Gmünder Barbara, Sozialarbeiterin
- Hanselmann Peter, Leiter Bevölkerungsschutz
- Kummer Alexander, Rektor Schule
- Leu Sereina, Lernende Kauffrau
- Saitovic Ljilja, Sozialarbeiterin
- Schindler Eliane, Lernende Kauffrau
- Schlegel Hans, Sozialarbeiter
- Seger Thomas, Badmeister Hallenbad
- Sturzenegger Simon, Lernender Hauswartmitarbeiter
- Tschudi Judith, WMS-Praktikantin

Austritte aus der Gemeindeverwaltung

- Bachmann Martina, Lernende Kauffrau
- Beerli Benni, WMS-Praktikant
- Blazevic Jelena, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Hollenstein Ronnie, Sozialarbeiter
- Imholz Florian, Lernender Hauswartmitarbeiter
- Kradolfer Simon, Mitarbeiter Frontoffice
- Krähenbühl Heidi, Badmeisterin Hallenbad

- Limacher Olivia, Badmeisterin Hallenbad
- Meier Dominik, Lernender Kaufmann
- Schwarz Sibylle, Sozialarbeiterin
- Stähli Gottfried, Zivilschutzstellenleiter
- Szalay Elisabeth, Badmeisterin Hallenbad

Dienstjubiläen in der Gemeindeverwaltung

- | | |
|--|----------|
| – Lippuner Ernst, Bereichsleiter Bau, | 35 Jahre |
| – Schwendener Tschöba, Leiter Werkhof, | 35 Jahre |
| – Meier Ruth, Sachbearbeiterin Personaldienst, | 10 Jahre |



Die Baufachleute Ernst Lippuner und Tschöba Schwendener setzen sich seit 35 Jahren für das Wohl der Politischen Gemeinde Buchs ein (von links).

Weiterbildungsabschlüsse in der Gemeindeverwaltung

- Defila Patricia, CAS Arbeitsrecht
- Hollenwäger Pia, dipl. Steuersekretärin GFS
- Manser Marlene, CAS Excellence in HR-Consulting
- Meier Ruth, Lehrgang Sachbearbeiterin Sozialversicherung
- Senn Christian, Informatik-Anwender I SZ

Eintritte in Behörden und Kommissionen

- Altenburger Edith, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009
- Altenhölischer Lars, Mitglied der Heimkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Bachmann Stephanie, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009
- Bertschinger Christine, Mitglied der Vormundschaftsbehörde, Wahl per 1. Januar 2009
- Büchel Susanna, Mitglied der Kulturkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Bucher Hansruedi, Gemeinderat, Volkswahl per 1. Januar 2009
- Büchler Beatrice, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009
- Cavegn Ivan, Mitglied der Baukommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Disler Raymund, Mitglied der Jugendkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Dürr Ladina, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009

- Eberli Michael, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Frick Katrin, Gemeinderätin/Schulpräsidentin, Volkswahl per 1. Januar 2009
- Kaufmann Custer Jürg, Mitglied der Schulkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Keller Lea, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009
- Kradolfer Simon, Mitglied der Kulturkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Mildenerger Ursula, Mitglied des Stimmbüros, Wahl per 1. Januar 2009
- Neubert Wahl Anke, Mitglied der Schulkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Rebsamen Roland, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Rohner Felix, Mitglied der Naturschutzkommission, Wahl per 3. August 2009
- Rothenberger Heinz, Gemeinderat, Volkswahl per 1. Januar 2009
- Rothenberger Madeleine, Mitglied der Kulturkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Schlegel Christina, Mitglied der Kommission Interkulturelles Zusammenleben, Wahl per 1. Januar 2009
- Schöbi Damian, Mitglied der Heimkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Tutel Mustafa, Mitglied der Schulkommission, Wahl per 1. Januar 2009
- Visser Gabriele, Mitglied der Kommission Interkulturelles Zusammenleben, Wahl per 1. Januar 2009
- Wyss Birgit, Mitglied der Schulkommission, Wahl per 1. Januar 2009

Rücktritte aus Behörden und Kommissionen

- Kaiser Kornel, Gemeinderat, Rücktritt per 31. Dezember 2009
- Kaufmann Custer Jürg, Mitglied der Schulkommission, Rücktritt per 31. Dezember 2009
- Tischhauser Albert, Mitglied der Naturschutzkommission, Rücktritt per 15. Juli 2009

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2009	2008
<i>Einwohnerinnen/Einwohner</i>	10'977	10'961

Geschlecht

Weiblich	5'506	5'508
Männlich	5'471	5'453

Herkunft

Ortsbürger	1'757	1'739
Übrige Schweizer	5'701	5'770
Ausländer	3'519	3'452

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'757	3'857
Römisch-katholisch	3'476	3'470
Übrige	2'575	2'541
Ohne Konfession	1'169	1'093

Altersstruktur

Bis 10-jährig	10,11 %	9,97 %
11- bis 20-jährig	11,14 %	11,27 %
21- bis 30-jährig	15,76 %	15,77 %
31- bis 40-jährig	13,90 %	14,22 %
41- bis 50-jährig	15,92 %	15,93 %
51- bis 60-jährig	12,50 %	12,56 %
61- bis 70-jährig	10,28 %	10,11 %
71- bis 80-jährig	6,73 %	6,51 %
81- bis 90-jährig	3,24 %	3,19 %
Über 90-jährig	0,42 %	0,46 %

Geschäftsfälle im Zivilstandsamt Werdenberg

	2009	2008
Geburten	703	642
Trauungen	157	160
Todesfälle	293	305
Kindesanerkennungen	45	48
Einbürgerungen	143	130
Diverse	86	73
Total	1'427	1'358

Steuerkraft: Buchs belegt den 7. Rang

	2009	2008
<i>Steuerkraft</i>	29'360'411	24'343'954
Natürliche Personen	23'009'919	19'985'350
Juristische Personen	4'182'638	4'358'604
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'167'854	
Durchschnitt je Einwohner	2'680	2'276
Kantonaler Vergleich	2'257	2'123

	7. Rang	12. Rang
<i>Steuereingang</i>	59'691'274	50'017'075
Staat (Kanton)	23'191'610	19'935'601
Politische Gemeinde	31'941'988	26'437'390
Evangelische Kirchgemeinde	1'654'459	1'651'039
Katholische Kirchgemeinde	2'021'428	1'170'584
Christkatholische Kirchgemeinde	9'997	10'063
Feuerwehersatzabgaben	871'792	812'398

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	9'311'729	10'765'110
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	107'642	159'654
Verzugs- und Ausgleichszinsen	201'497	176'526
Erlasse und Verluste	350'122	402'863
Grundsteuern	1'505'600	1'485'640

Steuern: Auch 2009 deutlich über Budget

<i>Gemeindesteuern</i>	Rechnung 2009	Budget 2009
Einkommens-/Vermögenssteuern Vorjahre	2'953'926	1'000'000
Einkommens-/Vermögenssteuern laufendes Jahr	28'380'985	25'092'000
Grundsteuern	1'527'240	1'505'600
Handänderungssteuern	843'917	820'000

Steueranteile

Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	4'182'638	3'346'500
Grundstückgewinnsteuern	434'961	500'000
Nach- und Strafsteuern	50'866	30'000
Quellensteuern	2'820'743	3'097'500
<i>Total</i>	41'195'276	35'391'600

Zahlen zum Betreibungswesen

	2009	2008
Zahlungsbefehle	3'737	3'564
Rechtsvorschläge	358	310
Konkursandrohungen	62	64
Pfändungsvollzüge	2'264	2'013
Verwertungshandlungen	1'722	1'838
Verlustscheine	1'005	1'064
Rechtshilfegesuche	183	217
Arrestvollzüge	5	15
Retentionsvollzüge	3	2
Eigentumsvorbehalte	6	14
Gebühren (in CHF)	543'667	521'560

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.



Neue Führungsstrukturen

Seit dem 1. Januar 2009 ist die Schule Buchs neu strukturiert. Schulpräsidentin Katrin Frick ist gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates. Zusammen mit dem Gemeinderat ist sie für die strategische Führung der Schule Buchs verantwortlich. Ihr zu Seite steht beratend die sechsköpfige Schulkommission. Gemeinsam sind sie für die langfristige Entwicklung der Schule zuständig. Die Kommissionsmitglieder haben die Aufgabe, sich zu informieren, welche Veränderungen auf die Schule zukommen. Sie diskutieren und entwickeln Ideen für die langfristige Schulentwicklung. Die operativen Geschäfte führt Rektor Alexander Kummer in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Diesbezüglich haben die Schulleitungen viele Aufgaben übernommen, die früher Mitglieder des Schulrates ausgeübt haben.

Auf das Schuljahr 2009/10 hat Barbara Ortner als Schulleiterin gekündigt, und die beiden Co-Schulleiterinnen Nicole Thommen und Martina Lehnherr haben die Schulleitung abgegeben und sind nun wieder ausschliesslich als Lehrkräfte tätig. Dies hat die Schule zum Anlass genommen, die Schulleitungen neu aufzuteilen. Die sieben Schuleinheiten werden nun durch fünf Schulleitungen geführt (Markus Gabathuler für Grof und Hanfland, Rolf Büchel für das Kappeli, Ursina Kaiser für Buchserbach und Räfis, Beat Hidber für das Oberstufenzentrum Flös und Werner Koller für das Oberstufenzentrum Grof). Die Schulleitungen bilden zusammen mit dem Rektor die Schulleitungskonferenz (SLK). Die SLK hat die Aufgabe, die strategischen Vorgaben der Schulkommission umzusetzen, Konzepte für die ganze Schule zu entwickeln und den allgemeinen Schulbetrieb zu gewährleisten.

Im Zentrum standen im vergangenen Jahr die Anpassung an die neuen Strukturen und die Aufteilung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen Schulpräsidentin, Schulkommission, Rektor, Schulleitungen und Lehrkräften sowie die gemeinsame Zusammenarbeit. Dabei wurde festgestellt, dass die Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben nicht immer einfach ist. Deshalb wurden im Verlauf des Jahres auch Änderungen am Funktionendiagramm vorgenommen. Der Übergang in die neuen Strukturen kann nicht auf einen Schlag vollzogen werden. Das Ganze versteht sich als Entwicklungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Wichtige Aufgaben für die Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu zwölf ordentlichen Sitzungen und zu drei Workshops. Ligia Zöhrer als Lehrervertreterin sowie die Schulleiter Beat Hidber (bis Juli) und Markus Gabathuler (ab August) nahmen mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Die Schulkommission beschäftigte sich in erster Linie mit strategischen und strukturellen Fragen. In diesem Zusammenhang wurden folgende Themen behandelt bzw. Entscheide gefällt:

- Neuorganisation der Stufen- und Fachgruppentreffs
- Anpassung des Funktionendiagramms
- Festlegung der Sportoberstufenorganisation (die Sportoberstufe hat unterdessen die kantonale Anerkennung erhalten)
- Einsetzen der Bündelitage für die freien Halbtage. Damit wurden erstmals die Weihnachtsferien ausgedehnt
- Verabschiedung des Konzepts Schulwegregelung
- Umsetzung EDV-Vernetzung der beiden Oberstufenzentren
- Bereinigung der Anstellungsverhältnisse mit den Lehrkräften
- Aufnahme der Aufgabenbegleitung durch Pro Juventute in das Angebot der Schule
- Reduktion der Anzahl Lektionen für die Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapien
- Festlegung der Rahmenbedingungen für Ziele und Massnahmen zum pädagogischen Leitbild (Umsetzung erfolgt per Schuljahr 2010/11)
- Umbau und Bezug des Oberstufenzentrums Flös mit modernster Infrastruktur wie I-Panel und Beamer
- Führung einer zusätzlichen zweiten Klasse im Kappeli-Pavillon
- Grundsatzentscheid für die Abschaffung von Doppelklassen auf der Primarstufe
- Intervention zum Thema Integrierte Schulform (ISF) für die Unterstufenlehrkräfte
- Überprüfung der Funktionszulagen und der Leistungsprämien
- Ergreifen von Massnahmen zur Reduktion von Littering auf den Schulhausarealen
- Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Raumplanung
- Fördermassnahmen, Pensenspool, Verteilung der Lektionen
- Optimierung der Schulleiterpensen
- Entwicklung einer Vision für zentrale Tagesstrukturen

Mittagstisch mit wachsendem Zulauf

Der seit dem Schuljahr 2008/09 vom Kanton vorgeschriebene Mittagstisch hat sich sehr erfreulich entwickelt. An zwei Standorten bietet die Schule Buchs den Kindern ein betreutes Mittagessen an. In Räfis erfolgt dies direkt durch die Schule und im Zentrum von Buchs in Zusammenarbeit mit dem Chindertreff Spatz. Nach einer ausgewogenen warmen Mahlzeit haben die Kinder Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten unter Aufsicht.

10 Kindergärten

In 10 Kindergärten wurden insgesamt 182 Kinder unterrichtet. Neu findet ab dem Schuljahr 2009/10 eine musikalische Grundschulung im 2. Kindergartenjahr statt. Da der Anteil fremdsprachiger Kinder zugenommen hat, wurden entsprechend zusätzliche Lektionen für Deutsch als Zweitsprache eingesetzt.

5 Primarschulhäuser

Insgesamt besuchen 569 Kinder den Unterricht in den 5 Primarschulhäusern Räfis, Buchserbach, Kappeli, Grof und Hanfland.

Die Integrative Schulform (ISF) wurde auf die 3. Klasse ausgedehnt. Durch diesen Ausbau sind nun drei Schulische Heilpädagogen im ISF tätig. Unter ISF wird grundsätzlich der gemeinsame Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Schulschwierigkeiten verstanden. Durch individuelle Fördermassnahmen wird möglichst vielen Kindern der Besuch der Regelklasse ermöglicht. Die individuellen Fördermassnahmen finden während der regulären Unterrichtszeiten statt und werden mit der Lehrperson abgesprochen. So ist ISF eine unterrichtsnahe Form der Unterstützung, die sich mehrheitlich am Klassenunterricht orientiert.

Im März fand im Schulkreis Kappeli erfolgreich die Handarbeits- und Werkausstellung statt.



Im Schulhaus Kappeli wurden Handarbeiten und Werke ausgestellt.

Während des Jahres wurden verschiedene Schulreisen durchgeführt. Stellvertretend für all die Schulreisen ein Bild der 5. Klasse im Kappeli, die im September auf der Staubern, dem Hohen Kasten, in Brülisau und auf dem Barfussweg Gonten–Gontenbad war.

Die Schuleinheit Grof setzte einen thematischen Schwerpunkt im Bereich Solidarität. Dabei organisierten die Lehrkräfte zusammen mit den Schülerinnen und Schülern und mit tatkräftiger Unterstützung



Die Kappeli-Fünftklässler geniessen einen Tag auf der Staubern, dem Hohen Kasten, in Brülisau und auf dem Barfussweg Gonten–Gontenbad.

vieler Eltern auf dem Pausenplatz der Primarschule Grof einen Aktionstag, der im September von zahlreichen Kindern und Erwachsenen besucht wurde. Der Erlös der Veranstaltung ging an das Projekt «Kosovision Contest».

Im Frühjahr wurden in der Schuleinheit Hanfland Projektstage zum Thema Kunst durchgeführt. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in verschiedenen Workshops Kunst zu betrachten, aber vor allem auch, selbst Kunst zu schaffen. Speziell auf Stufe Kindergarten zeigten auch die Eltern grosses Interesse an den Projekttagen.

In der Schuleinheit Buchserbach fand neben dem Sporttag und verschiedenen anderen Anlässen vor allem wieder der Schulstart im August spezielle Beachtung. Die neuen Schülerinnen und Schüler wer-



Die neuen Schülerinnen und Schüler werden mit einem Ballonwettflug willkommen geheissen.



Showtime in der Schuleinheit Räfis.

den dabei jeweils mit einem Ballonwettflug im Schulhaus willkommen geheissen.

In der Schuleinheit Räfis fanden die Projektstage zum Thema Show statt. Diese wurden im Mai mit durchmischten Gruppen vom Kindergarten bis zur Oberstufe durchgeführt. Abgeschlossen wurden die Projektstage mit einer begeisternden Show für Eltern, Verwandte und Bekannte im Kirchgemeindsaal in Räfis.

Den krönenden Abschluss des Jahres bildete im Dezember der Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsfenstereröffnung und Handarbeitsausstellung. Während der Projektwoche Ende November stellten die Kinder aller Klassen wunderschöne Werksachen her, die sie am Weihnachtsmarkt verkauften. Der Erlös aus dem Markt kam einem Kinderheim in Sri Lanka zugute.

Zwei Oberstufenzentren

Der Umbau des Oberstufenzentrums Flös wurde erfolgreich abgeschlossen. Im August konnten alle neuen Schulräumlichkeiten bezogen werden. In den beiden Oberstufenzentren gehen über 300 Schülerinnen und Schüler ein und aus. Seit vergangenem August sind auch die Kleinklassen der Oberstufen und das Werkjahr örtlich integriert. Das Sportangebot an der Oberstufe wird immer wichtiger und erhält einen hohen Stellenwert. Chillen oder Herumhängen, Gamen oder Spielkonsolespielen, Musikhören oder Fernsehen haben etwas gemeinsam: wenig körperliche Aktivität. Es ist eine Tatsache, dass vielen

Jugendlichen beispielsweise die Möglichkeit fehlt, dem Onkel auf dem Hof, der Mutter im Garten oder dem Vater beim Sägen zur Seite zu stehen. Auch aus diesem Grund ist das Schulsportangebot von grosser Bedeutung für eine gesunde Entwicklung. In der Klasse lernen die Jugendlichen Sportarten kennen, die sie von sich aus womöglich nie ausgeübt hätten: Klettern an der Kletterwand, balancieren auf einer Slackline, mit Bällen jonglieren, tanzen, sich im Rhythmus bewegen oder einfach die Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Bei Spielformen steht das Miteinander im Zentrum, das auch in der Berufswelt einen immer grösseren Stellenwert einnimmt. Nicht zuletzt gilt es, nach einer Niederlage wieder Mut zu fassen und sich aufzurappeln. Darum ist es wichtig, verschiedene Sportanlässe durchzuführen, den Jugendlichen Freude am Sport zu vermitteln und diese zur sportlichen Freizeitgestaltung zu motivieren.

Anfang März wurden zwei Skitage durchgeführt. In den drei Ski-gebieten Wildhaus, Pizol und Klosters konnten die Jugendlichen aus folgenden Angeboten wählen: Ski fahren, snowboarden, Schlitten fahren, Schlittschuh laufen oder Curling spielen.



Mädchen der 3. Oberstufe bei der Vorbereitung auf den Triathlon im Inlineskaten.



Buchser Erstsekschüler als Sieger in ihrer Kategorie der Regionalausscheidung CS-Cup.

Während der Sonderwoche im Mai haben die Oberstufenschülerinnen und -schüler jeweils die Qual der Wahl: Nebst Kursen in Gestaltung, Geschichte, Schrift und Wort oder Abenteuer sind immer wieder Sportkurse Teil des Angebots. Diese Sportkurse sind zuletzt um das Thema gesunde Ernährung erweitert worden.

Am Sporttag messen sich jeweils die Mädchen und Knaben der 2. und 3. Oberstufe im Spiel und im Duathlon oder Triathlon. Dieser Anlass ist jeweils ein Highlight für Einzel- und Mannschaftssportler. Abgerundet wird der sportliche Bereich gegenwärtig mit der seit Jahren in Buchs stattfindenden Regionalauscheidung des CS-Cups. Dieser Anlass erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und lässt etliche Mädchen und Knaben von einer grossen Karriere im Fussball träumen. Und wer weiss? Vielleicht besucht bei uns gegenwärtig ein angehender Fussballstar den Unterricht ...

Peter Kuster in den Ruhestand getreten

Am 22. April 1967 erfolgte Peter Kusters Berufseinstieg mit einer 5./6. Klasse an der Schule Buchs. Zwei Jahre später wechselte Peter Kuster als Lehrkraft zu den Abschlussklassenschülern. Damals existierte die Realklasse noch nicht. Diese Abschlussklassen waren an der Turnhallenstrasse, dem heutigen Buchserbach, untergebracht.

Zu Beginn der Siebzigerjahre, als die Abschlussklassen zu Realschulklassen geworden waren, übernahm Peter Kuster das damalige Amt des Vorstehers. Neben dem Amt des Vorstehers, das er über 15 Jahre innehatte, stellte sich Peter Kuster auch als Praktikumsleiter und Mentor für Junglehrkräfte zur Verfügung.

Schliesslich erfolgte im letzten Schuljahr der Umzug aus der Realschule ans Oberstufenzentrum Grof, die ehemalige Sekundarschule.

Im Jahre 1992 wurde Peter Kuster als Präsident der Musikschule Werdenberg gewählt und reduzierte sein Pensum als Reallehrkraft. Auf Ende des Schuljahres 2008/09 wurde er pensioniert. Er arbeitet weiterhin als Präsident der Musikschule und ist als Mitglied im regionalen Musikschulverband Sarganserland und Fürstentum Liechtenstein tätig. Ebenfalls ist er Mitglied im Schulgemeindeverband der St. Galler Volksschulträger.

Während 42 Jahren stand Peter Kuster als Primar- und Reallehrer im Dienst der Buchser Schule – vielen Dank!

Die Schülerzahlen sind leicht zurückgegangen

	2009		2008	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	182	20	198	20
Einführungsklasse	25	2	28	2
Primarstufe	569	31	571	31
Realschule	111	6	124	7
Sekundarschule	190	10	191	10
Kleinklassen und Werkjahr	48	8	70	9
Sonderschulen/Heime	102		113	
Total	1'227	77	1'295	79

Personalmutationen

Eintritte in die Schule Buchs

- Filli Villiger Constanza, Lehrkraft Werkjahr, OZ Flös
- Frick-Hofmänner Ruth, Lehrkraft Primarschule Räfis
- Graf Heidi, Lehrkraft Einführungsklasse Grof
- Hutter Sabrina, Lehrkraft Primarschule Grof
- Keller Bernhard, Lehrkraft Werkjahr, OZ Flös
- Koller Karin, Stützunterricht Primarschule Hanfland
- Messmer Rudolf, Lehrkraft Primarschule Kappeli
- Umberg Marcel, Lehrkraft Primarschule Kappeli
- Wehinger Peter, Schulischer Heilpädagoge ISF
- Wyss-Weder Monica, Lehrkraft Werkjahr, OZ Flös

Austritte aus der Schule Buchs

- Bachmann Sandra, Lehrkraft Primarschule Grof
- Kuster Peter, Lehrkraft Oberstufe, OZ Grof
- Ortner Barbara, Lehrkraft Einführungsklasse Grof, Schulleiterin Buchserbach
- Rumpf Sonja, Lehrkraft Werkjahr, OZ Flös
- Wunderlin Valerie, Lehrkraft Primar/Schwimmen

Dienstjubiläen in der Schule Buchs

- Gabathuler Hansjakob, Lehrkraft Primarschule Buchserbach 40 Jahre
- Lenherr Rosmarie, Lehrkraft Handarbeit, Hanfland 40 Jahre
- Vetsch Ulrich, Lehrkraft Primarschule Kappeli 40 Jahre
- Schmidlin Werner, Lehrkraft Primarschule Hanfland 35 Jahre
- Sutter Peter, Lehrkraft Oberstufe, OZ Grof 35 Jahre
- Bachmann Regula, Lehrkraft Kleinklasse, Hanfland 20 Jahre
- Burkart Katrin, Primarschule, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin 20 Jahre
- Dörig Helen, Lehrkraft Handarbeit und Hauswirtschaft, OZ Flös 20 Jahre
- Schneggenburger Rosmarie, Primarschule, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin 20 Jahre
- Sutter Hedy, Lehrkraft Handarbeit Buchserbach 20 Jahre
- Wick Wilma, Lehrkraft Oberstufe, Sport, OZ Grof 20 Jahre
- Allen Carmen, Logopädie 10 Jahre
- Eggenberger Elisabeth, Lehrkraft Primarschule Hanfland 10 Jahre
- Wähner Marianne, Schulische Heilpädagogin ISF und Lernatelier Eule 10 Jahre

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.



Kulturpreis für Elsbeth Maag und den Musikverein Buchs-Räfis

Nach einem einjährigen Unterbruch hat die Buchser Kulturkommission am 6. November 2009 unter dem Motto «Kultur beflügelt» im Werdenberger Kleintheater fabriggli den Kulturpreis verliehen. Für ihr kulturelles und künstlerisches Schaffen und ihren wertvollen Beitrag zum Buchser Kulturleben wurden die Lyrikerin Elsbeth Maag mit dem Einzelpreis und der Musikverein Buchs-Räfis mit dem Gruppenpreis ausgezeichnet.

Nach dem Anerkennungspreis der Arbeitsgemeinschaft Rheintal-Werdenberg und dem Feldkircher Lyrikpreis hat die Buchserin Elsbeth Maag nun auch den heimischen Preis erhalten. Bariton Christian Büchel überraschte mit einer selbst komponierten Vertonung ihrer Kurzgedichte. 116 Jahre existierte die Blechharmonie Räfis-Burgerau, 131 Jahre die Harmonie Buchs. Entstanden ist daraus im Jahr 2003 der Musikverein Buchs-Räfis. Neben vielen musikalischen Auftritten engagieren sich die Musizierenden auch stark in der Jugendförderung. Die Jugendmusik und Beginnerband sind daraus gewachsen.



Geehrte und Gestalter: Präsident des Musikvereins Buchs-Räfis, Bruno Senn (Dritter von links), Einzelpreisträgerin Elsbeth Maag (Fünfte von links), Hansruedi Bucher (Gemeinderat) und Susanna Büchel (Projektverantwortliche) der Kulturkommission, Laudator Heini Senn, Laudatorin Vroni Dreier, Bariton Christian Büchel und Pianist Alesh Puhar.

Veranstaltungsreihe «Heimat» in der Stüdtlimühle

Im Mai, Juni und September lasen in der Stüdtlimühle hochkarätige und weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Schweizer Autorinnen und Autoren aus ihren bedeutenden und zu einem grossen Teil preisgekrönten Werken zum Thema Heimat. Die Lesungen in der Stüdtlimühle wurden zeitlich mit dem Literaturfestival auf dem Schloss Werdenberg koordiniert.

Von September bis Ende November folgten verschiedene Anlässe, so die Buchvorstellung «Lyrik rund um den Alpstein», die Schumann-Lieder-Bild-Geschichte mit Marianne Gantenbein und Denise Bürgmann. Am Buchser Heimatabend mit einem Buchser Herbstdopero zeigte und kommentierte Hanspeter Weder alte Fotos von Buchs.

Unvergessliche Höhepunkte bleiben die «Serenade in der Stüdtlimühle» mit Christian Büchel sowie der romanische Liederabend mit dem Duo Alexi und Marcus.



Das Lied «Il clom dalla Greina» von Alexi und Marcus wurde im Dezember in einer TV-Sendung des Tessiner und des romanischen Fernsehens als drittbestes Lied des romanischen Sprachraums ausgezeichnet.

4. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Der vierte slowUp Werdenberg-Liechtenstein wurde erneut zum Erfolg. 25'000 Teilnehmende erlebten am 3. Mai 2009 einen einzigartigen Sonntag bei strahlendem Sonnenschein. Die Hauptstrassen zwischen Sennwald und Plattis sowie Vaduz und Ruggell luden ein, sich frei zu bewegen. Die Organisatoren blicken auf eine reibungslose, gelungene Veranstaltung zurück.



Angehörige des Samaritervereins bieten Erste Hilfe.

Elvis begeistert Jungbürgerinnen und Jungbürger

35 Jugendliche und 10 Behörden- und Verwaltungsvertreter besuchten am 11. September 2009 die Jungbürgerfeier. In der Lokremise Buchs besuchten die Teilnehmenden das Musical «Heartbreak Hotel». Das Musical über das Leben von Elvis Presley, King of Rock'n'Roll, begeisterte das Publikum. Von Blues und Country über Gospel bis hin zum grossen Entertainment war alles dabei. Vor der Vorstellung verköstigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am American Buffet.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger geniessen einen kulturellen Abend.

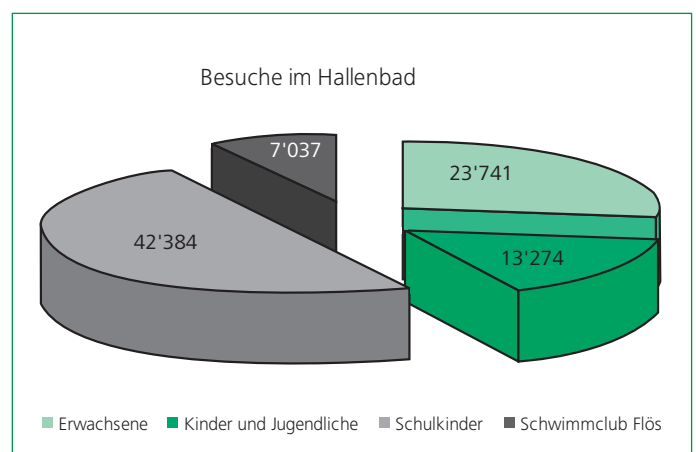
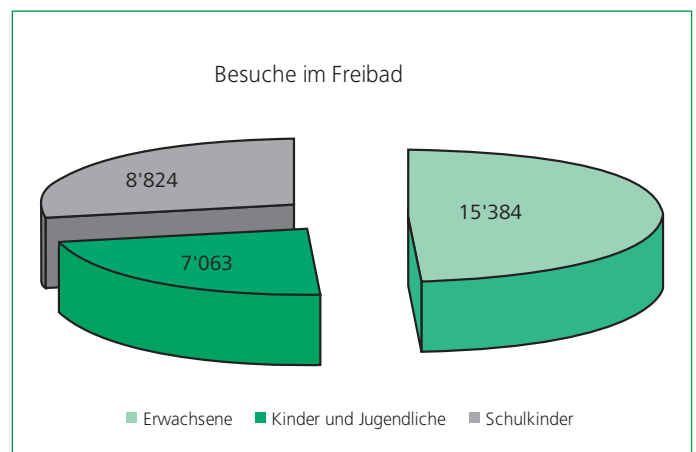
Vereine erhalten höhere Beiträge

Im vergangenen Jahr wurden 29 Buchser Vereine mit insgesamt CHF 66'750 von der Politischen Gemeinde unterstützt. Um finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand zu erhalten, müssen mindestens acht Vereinsmitglieder in Buchs wohnhaft sein. Die Gelder werden anhand verschiedener Kriterien verteilt. Relevant sind beispielsweise das Vereinsangebot, das Engagement und die Jugendförderung. Gesuche um Beitragsleistungen können jeweils bis spätestens Ende März eingereicht werden.

Qualitätslabel Sport-verein-t für den Fussball- und den Tennisclub

Sportvereinigungen bieten wertvolle Freizeitbeschäftigung, leisten erhebliche Beiträge an die Gesundheitsvorsorge und verbessern die Integration. Mit Sport-verein-t wurden in einer Charta fünf Zielsetzungen zu den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität definiert. Verbände und Vereine, welche die Charta freiwillig als Ehrenkodex anerkennen und überzeugende Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen, werden von der IG St. Galler Sportverbände mit dem Qualitätslabel Sport-verein-t ausgezeichnet. Mit dem Fussballclub Buchs und dem Tennisclub Buchs wurden bereits zwei Vereine mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet – herzliche Gratulation!

Besucherstatistik Hallenbad und Freibad



Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.



Gesundheits- und Suchtprävention an der WIGA

Die gemeindeorientierte Gesundheitsförderung blickt im Kanton St. Gallen auf eine 20-jährige Geschichte zurück. 1989 befürwortete die damalige Gemeindeammännerkonferenz die Einführung sogenannter Ortskoordinatoren für die Gesundheitsförderung. Die Ortskoordinatoren wurden inzwischen in Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention umbenannt. Sie sind für die Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Aktionen in der Gemeinde zuständig.

Die Politische Gemeinde Buchs führte an der WIGA 2009 in enger Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein die Buchser Gesundheitstage zum Thema Herz und Kreislauf durch. Auf dem Herzhaft-Gsund-Parcours wurden Interessierten Risikofaktoren aufgezeigt und wertvolle Gesundheitstipps vermittelt. An jedem Ausstellungstag gab es einen anderen Schwerpunkt.

Die mehrjährige Präventionskampagne hat zum Ziel, die Selbstverantwortung und Eigenkompetenz für das Gesundsein zu fördern.



An der WIGA informierte der Herzhaft-Gsund-Parcours über Herz und Kreislauf.

Strukturen für Palliative Care

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet in ihrer Definition Palliative Care als Ansatz zur konkreten Verbesserung der Lebensqualität von Menschen und deren Familien, die sich mit einer schweren, unheilbaren Krankheit oder mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen haben.

Eine neunköpfige Arbeitsgruppe arbeitet gegenwärtig Rahmenbedingungen und Strukturen aus, um für die Buchser Bevölkerung eine bestmögliche Palliative Care zu schaffen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bestehende Angebote zu vernetzen und wo nötig zu ergänzen, die Zusammenarbeit der verschiedenen Palliative-Care-Anbieter zu verbessern und die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Am Welthospiz- und Palliativtag wurde auf der Buchser Bahnhofstrasse eine Veranstaltung durchgeführt, um die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren.

Arbeit für Spitex nimmt zu

Die Lebenserwartung unserer Bevölkerung ist nach wie vor hoch. Ein wachsender Teil der kommenden älteren Generation wird über eine bessere Gesundheit und Bildung verfügen als bisherige Generationen. Die Individualisierung der Lebensläufe nimmt auch bei älteren Menschen zu. Es werden vermehrt individuelle Lösungen gesucht, wenn ein Übertritt in eine stationäre Alterspflege notwendig wird.

Diese Entwicklung stellt immer grössere Herausforderungen an die Spitex: Bereits seit einiger Zeit wird die Zunahme von Klienten mit psychischen und chronischen Erkrankungen beobachtet. Die demografische Entwicklung ist zudem mit einer Zunahme von demenziellen Erkrankungen verbunden. Die Einführung der Fallpauschale (DRG) in Spitälern und die daraus folgenden früheren Entlassungen von Klientinnen und Klienten sowie die Einführung der neuen Pflegefinanzierung sind weitere Faktoren, welche die Hilfe und Pflege zu Hause zunehmend an Bedeutung gewinnen lassen. Die Qualitätsförderung ist ein permanentes Thema, wie auch das zeitliche Dienstleistungsangebot oder der Marktdruck durch andere Anbieter im Hauswirtschafts- und Betreuungsbereich. In Zukunft wird die Beratung und Anleitung von Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen an Bedeutung gewinnen.

Die Gesundheitskosten müssen eingedämmt werden. Darum soll die Eigenverantwortung gestärkt und sollen die Ressourcen optimiert werden. Doppelspurigkeiten gilt es zu verhindern.

Haus Wieden ist gut ausgelastet

Das Haus Wieden (Altersheim) verfügt zusammen mit dem Wieden Park (Demenstation) über ein ganzheitliches Angebot an Betreuung und Pflege, ärztlicher Versorgung und Therapie. Auch weitere Dienstleistungen für das Wohnen und Leben im Alter mit entsprechendem Fachpersonal und einer angemessenen Ausstattung und Infrastruktur stehen im Angebot. Im Haus Wieden finden ältere Personen ein Zuhause, das ihren vielfältigen Bedürfnissen entspricht. Weil die Hilfsbedürftigkeit steigt, nimmt der Pflegeaufwand für das Personal laufend zu.

An regelmässigen Treffen – den sogenannten Gipfelkonferenzen – tauschen Heimbewohnerinnen und -bewohner, Heimleitung und Bereichsleitungen gegenseitig Wünsche und Anregungen aus. An diesen Zusammenkünften werden betriebliche Veränderungen und Vorkerungen besprochen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise folgende Themen diskutiert: Massnahmen zum Legionellenproblem, Erneuerung des Patientennotrufs, Einführung der BESA-Systemmodule, Ressourcenklärung und Zielvereinbarung, Schweinegrippe, Lastschriftverfahren, Wohlfühlloase und Fitnessraum.

Die Betriebskommission traf sich zu fünf Sitzungen und bearbeitete dabei Themen wie die Revision von Heimreglement und Hausordnung, Quartalsabschlüsse, Jahresrechnung, Massnahmen zur Reduktion des Risikos von Debitorenverlusten, Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Dienst, Küchenumbauarbeiten und Erneuerung des Patientennotrufs. Im laufenden Jahr werden Wege für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Spitex und Haus Wieden geprüft. Dabei wird die Optimierung von Ressourcen angestrebt.

Die Neuordnung der Pflegefinanzierung durch den Bund bedingt, dass die Langzeitpflege im Kanton St. Gallen neu geregelt werden muss. Auch die Politische Gemeinde Buchs und das Haus Wieden sind davon betroffen. In den Alters- und Pflegeheimen soll die neue Leistungskategorie Übergangspflege eingeführt werden. Erfreulicherweise werden die neuen Bestimmungen erst per 1. Januar 2011 und nicht schon wie ursprünglich geplant per 1. Juli 2010 in Kraft gesetzt. Damit bleibt mehr Zeit für die Umsetzung. Bei der Einführung der neuen Pflegefinanzierung sind alle Interessenvertretungen gefordert, sich für eine praxisingerechte Umsetzung einzusetzen.

Pilzkontrollstelle kontrolliert 53 Kilogramm Pilze

Um möglichen Vergiftungen vorzubeugen, kann privates Sammelgut der Buchser Pilzkontrollstelle an der Stüdtlimühle zur kostenlosen Kontrolle vorgelegt werden. Von diesem Angebot wurde im vergangenen Jahr 74-mal (Vorjahr: 122-mal) Gebrauch gemacht. Die Pilzkontrolleurinnen untersuchten dabei insgesamt 53 Kilogramm Pilze (Vorjahr: 99 Kilogramm), von denen sich bei 32 Kontrollen 2,2 Kilogramm als giftig erwiesen. Unter den konfiszierten Pilzen befanden sich tödlich giftige Sorten wie der Spitzgebuckelte Raukopf, der Orangefuchsig Raukopf, der Blutrote Hautkopf, der Grüne Knollenblätterpilz, der Kegelhütige Knollenblätterpilz, der Kahle Krempling, Pantherpilze, Fliegenpilze, Tiger-Ritterlinge, Eingeknickte Risspilze, Rinnigbefeite Gifttrichterlinge und Karbolchampignons.

Wie wichtig die Aufgabe der Pilzkontrollstelle ist, zeigte sich am Beispiel eines Kleinkindes, das eine Kleinmenge eines im Rasen wachsenden Pilzes probierte: Wie die Pilzkontrolleurin feststellte, handelte es sich dabei um einen leicht giftigen Pilz mit drogenhaltigen Substanzen. Anlässlich der medizinischen Untersuchung wurden glücklicherweise keine Vergiftungssymptome beim Kleinkind festgestellt.



Zusammen mit dem Wieden Park verfügt das Haus Wieden über ein ganzheitliches Angebot.

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.

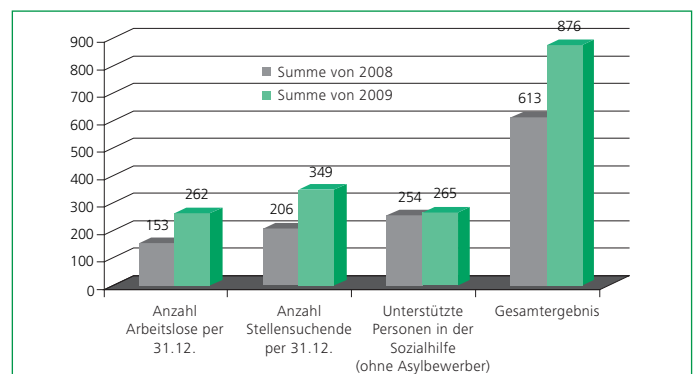


Anzahl unterstützungsbedürftiger Personen steigt an

Buchs ist eine klassische Zentrums- und Gemeinde mit allen Vor- und Nachteilen, die damit verbunden sind. Zu den Vorteilen im Sozialbereich gehört das gute Beratungsangebot, von dem auch die Klientinnen und Klienten profitieren. Aus Sicht des Sozialamtes sind es jedoch insbesondere die Zentrumslasten, die das Tagesgeschäft bestimmen. Bereits ein Blick in die Arbeitslosenstatistik vom Dezember 2009 verdeutlicht die negativen Auswirkungen, denen Buchs als Zentrums- und Gemeinde in besonderem Masse ausgesetzt ist: Während die Arbeitslosenquote im Werdenberg 3,8 Prozent beträgt, beläuft sie sich in Buchs auf 4,6 Prozent. Vergleichbar ist die Situation auch bei stellensuchenden Personen, bei denen die Quote in der Region bei 5,1 Prozent und in Buchs bei 6,2 Prozent liegt. Dieser Unterschied zeigt sich Jahr für Jahr auch bei den Fallzahlen in der Sozialhilfe.

Während die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im vergangenen Jahr mit Arbeitslosen geradezu überschwemmt wurden, hielten sich die Neuanmeldungen für den Bezug von finanzieller Sozialhilfe (noch) in Grenzen. Bisher waren nur diejenigen Personen auf Sozialhilfe angewiesen, die entweder keinen Anspruch auf Sozialhilfe hatten oder infolge Kurzarbeit kein existenzsicherndes Einkommen mehr erzielen konnten.

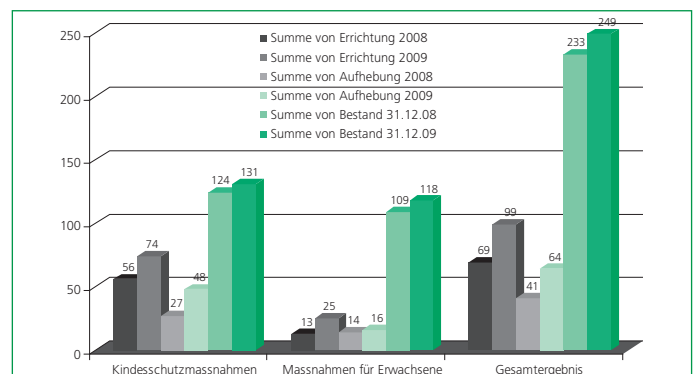
Ab 2010 wird generell mit einer starken Zunahme der Sozialhilfefälle gerechnet. Wie viele Erwerbstätige wirklich ausgesteuert und tatsächlich auf die Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen sein werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau abschätzen. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass ein Anstieg der Arbeitslosenquote schneller zu einer Zunahme der Sozialhilfefälle führt, als umgekehrt ein Rückgang der Arbeitslosenquote zu einer Reduktion. Die Folge davon ist eine zunehmende Sockelbelastung in der Sozialhilfe. Der Sozialhilfebezug dauert länger. Immer öfter kann das Ziel einer erneuten Integration in den ersten Arbeitsmarkt nicht erreicht werden. Strukturelle Veränderungen wie die Kürzung der Bezugsdauer von Arbeitslosentaggeldern oder eine verschärfte IV-Praxis verstärken diesen Trend und führen neben höheren Sozialhilfeausgaben zu weiteren Kosten im Gesundheitswesen oder bei der Finanzierung von Ersatzstrukturen im zweiten Arbeitsmarkt.



Die Anzahl unterstützungsbedürftiger Personen nimmt zu.

Steigende Fallzahlen im Erwachsenen- und Kinderschutz

Das Vormundschaftsamt ist das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde. Es nimmt die Anträge und Gefährdungsmeldungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes entgegen. Die Mitarbeitenden des Vormundschaftsamtes klären den Sachverhalt ab, führen die vormundschaftlichen Verfahren durch und bereiten sämtliche Geschäfte zuhanden der Vormundschaftsbehörde vor. Sie beraten die Vormundschaftsbehörde im Einzelfall und sind auch für den Vollzug der Entscheide zuständig.



Die Anzahl vormundschaftlicher Massnahmen ist angestiegen.

Asylwesen ist gut organisiert

Im Kanton St. Gallen sind die Gemeinden für die Unterbringung, Unterstützung und Betreuung von Asylsuchenden zuständig. Die Zuteilung erfolgt in der Regel monatlich nach einem Verteilschlüssel, der auf den aktuellen Einwohnerzahlen basiert. Für das Sozialamt Buchs war 2009 insbesondere auch im Asylbereich ein sehr intensives Jahr: Total wurden 49 Asylsuchende untergebracht und betreut. Neben einer sechsköpfigen Roma-Familie aus dem Kosovo und zwei allein-erziehenden Müttern aus Kamerun bzw. dem Iran mit drei minderjährigen Kindern handelte es sich dabei ausschliesslich um Einzelpersonen. Die meisten davon stammen aus den afrikanischen Staaten Somalia (12), Eritrea (5), Äthiopien (2), Guinea-Bissau (1) und Nigeria (1). Die weiteren Herkunftsländer sind Algerien, Bangladesch, Irak, Iran, Serbien und Sri Lanka.

Die Hauptschwierigkeit im Asylbereich ist die Bereitstellung von geeigneten Unterkünften und die oft fehlende Tagesstruktur. Dank dem Kauf einer zusätzlichen Liegenschaft im Dezember 2009 konnte dieses Problem mittelfristig entschärft werden. Die Asylsuchenden sind nun auf fünf Liegenschaften verteilt. Der Besuch eines Deutschkurses ist meist die einzige Abwechslung in ihrem Alltag. Ihr Wunsch, eine Arbeit zu finden und ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen, lässt sich allerdings kaum realisieren. Entsprechend begehrt waren die vier Halbtages-Beschäftigungsplätze im Werkhof der Gemeinde Buchs.

Dank regelmässigen Kontakten mit den Asylsuchenden im Rahmen unserer Zuständigkeit für die Unterstützung und Betreuung sowie regelmässigen Kontrollen in den Unterkünften durch die Gemeindepolizei oder das Sozialamt kam es 2009 zu keinerlei nennenswerten Problemen.

Aufsuchende Jugendarbeit bewährt sich

Für die Jugendarbeit der Gemeinde Buchs sind das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) mit 170 Stellenprozenten und die Jugendkommission zuständig. Die offene Jugendarbeit unterstützt verschiedene Projekte wie Zirkustraining, Einradfahren, Breakdance, Hip-Hop, Offene Turnhallen, «bunt kickt gut», Mädchentreff usw. Seit 2009 wird auch die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) betrieben. Zweimal wöchentlich

sind zwei Jugendarbeiter auf der «Gasse» und suchen vor Ort den Kontakt mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Akzeptanz der AJA bei den Jugendlichen ist sehr gut. In offenen und konstruktiven Gesprächen kann die Jugendarbeit aktiv Unterstützung anbieten und helfen (Suchtprävention, Suchtaufklärung, Lehrstellensuche, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen usw.). Dank der Präsenz der AJA und dem beherzten Einschreiten konnte in schwierigen Situationen schon wiederholt deeskalierend gewirkt werden. Die Jugendkommission ist der festen Überzeugung, dass Buchs als Kleinstadt mit einer Zentrumsfunktion im heutigen Umfeld nicht mehr auf eine AJA verzichten kann.

Frühförderung von Migrantinnen und Migranten

Die Kommission für Interkulturelles Zusammenleben arbeitet eng mit der Stiftung Integra zusammen. Neben dem Frauentreff für Migrantinnen, Deutschkursen für Schulungsgewohnte und diversen Integrationsveranstaltungen ist die Frühförderung für Mütter und Kinder im Vorkindergartenalter ein zentrales Projekt. Dieses wird schon seit einigen Jahren mit wachsendem Erfolg angeboten. Dabei geht es um das früh- und damit rechtzeitige Erlernen der deutschen Sprache. Dadurch entstehen bei der Einschulung viel weniger Probleme. Ein wichtiges Angebot, das den Migrantenkindern und deren Eltern auch künftig angeboten wird.



Strassenfussballprojekt «bunt kickt gut»: Das regionale Finale beim Schulhaus Hanfland in Buchs.

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuer-
schutz, Gemeindeführungsstab, Forstwirtschaft, Jagd und
Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und
Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung lag bis 31. Dezember
2009 bei Kornel Kaiser.



129 Ernsteinsätze für die Feuerwehr

Die Feuerwehr rückte zu 129 Ernsteinsätzen aus. Dazu gehörten 15 Chemiewehreinsätze und 9 Bergungseinsätze bei Verkehrsunfällen. Dank dem schnellen Einschreiten der Feuerwehr konnte bei verschiedenen Brandeinsätzen grösserer Sachschaden verhindert werden. Neben den Ernsteinsätzen standen über 50 Übungseinheiten auf dem Programm der Feuerwehr.

Die neue Lager- und Einstellhalle ist fertig erstellt. Damit ist nun der nötige Raum für die Wechselladecontainer und deren Trägerfahrzeug vorhanden. Die Minderaufwendungen für den Bau der neuen Halle belaufen sich gegenüber dem Kostenvoranschlag auf 10 Prozent.



Die neue Lager- und Einstellhalle der Feuerwehr wurde am 8. Mai 2009 eingeweiht und ist seither in Betrieb.

Neue Einsatzkräfte für die Gemeindepolizei

Als Ersatz für die beiden Gemeindepolizisten Roger Pfiffner und Iris Sieber, die andere Aufgaben bei der Kantonspolizei übernommen haben, bestimmte das Kommando der Kantonspolizei St. Gallen Pa-

trick Donatsch und Andreas Pahud. Zusammen mit Stephan Reutegger bilden Patrick Donatsch und Andreas Pahud die Buchser Gemeindepolizei.

Die Gemeindepolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Gemeindeverwaltung aus. Sie untersteht der Kantonspolizei. Die Einsätze der Gemeindepolizei sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Politischen Gemeinde. Die verantwortliche Stelle der Gemeindeverwaltung und die Gemeindepolizei stehen in engem Kontakt miteinander.

Breites Betätigungsfeld für den Zivilschutz

Der Zivilschutz hat ein breites Aufgabengebiet: Er sorgt für Schutz, Betreuung sowie Unterstützung und ist dabei schwergewichtig als Einsatzmittel der zweiten Staffel im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzsystems positioniert. Die rund 150 Angehörigen der regionalen Zivilschutzorganisation Werdenberg Süd leisteten im vergangenen Jahr an diversen Anlässen insgesamt 495 Dienstage.

Am Wiederholungskurs zugunsten der Gemeinschaft wurden wertvolle Arbeiten in den drei Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau geleistet. So wurde beispielsweise der Spycherweg in Azmoos instand gestellt. Auf Buchser Gemeindegebiet wurde sowohl eine Brücke oberhalb des Restaurants Alvier komplett neu erstellt als auch andere Arbeiten ausgeführt. Teile des Zivilschutzes wurden bei den beiden Grossveranstaltungen CSIO St. Gallen und Gigathlon eingesetzt. Gefordert war der Zivilschutz auch im Rahmen der pandemischen Grippe H1N1, die in der Schweiz Ende November/Anfang Dezember ihren Höhepunkt erreichte. Glücklicherweise erwies sich die pandemische Grippe nicht als derart aggressiv wie anfänglich angenommen. Dadurch kam es zu keinen Ernsteinsätzen für die Regionale Zivilschutzorganisation Werdenberg Süd.

Für eine gute Sache: Bahnhofpatenschaft

Für viele Menschen ist der Bahnhof Buchs Begegnungsort und Drehscheibe zugleich. Darum ist es wichtig, dass sich Menschen im Bahnhof mit einem guten Gefühl aufhalten. Um das Sicherheitsempfinden zu stärken, hat der Gemeinderat vor längerer Zeit entschieden, auf dem Bahnareal Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten einzusetzen.

Seit Mitte Mai stehen 16 in Buchs und Umgebung wohnhafte Frauen und Männer im Einsatz. Sie leisten ihren Dienst in Zweiertteams und vor allem abends, in der Regel längstens bis 21.30 Uhr. Die unentgeltlich tätigen Bahnhofpatinnen und -paten informieren die zuständigen Stellen, falls ein Missstand – wie zum Beispiel ein defekter Billettautomat oder ein sich anbahnender Konflikt – auftritt. Sie bieten Reisenden Hilfe an, indem sie einfache Fahrplanauskünfte erteilen oder beim Ein- und Aussteigen helfen. Zudem achten sie auf die Einhaltung der Bahnhofordnung. Die Bahnkunden reagieren durchwegs positiv auf diese Aktion.



Abend am Bahnhof Buchs: Bahnhofpaten sorgen dafür, dass alles seinen geregelten Lauf nimmt.

Ortsbus: Nur geringes Bedürfnis für die Erschliessung Birkenau

Im Sinne eines einjährigen Versuchsbetriebes verkehrten ab Mitte Dezember 2008 drei Kurspaare (sechs Kurse pro Tag) der Linie 402 statt in Richtung NTB ins Birkenau-Quartier. Der Versuchsbetrieb wurde auf Anregung einer von rund 80 Personen unterzeichneten Petition eingeführt. Wie die Auswertung zeigte, waren die Fahrgastzahlen äusserst bescheiden. Durchschnittlich wurde pro Kurs gerade einmal ein Fahrgast transportiert. Die offenbar fehlende Nachfrage bewog den Gemeinderat, den Versuchsbetrieb per Fahrplanwechsel im Dezember 2009 aufzulösen und wieder sämtliche Kurse der Linie 402 in Richtung NTB zu führen.

Neue Tempo-30-Zonen?

Tempo-30-Zonen in Quartieren sind ein wichtiger Beitrag für sichere Strassen. Die reduzierte Geschwindigkeit vermindert den Durchgangsverkehr, führt zu ruhigerem Fahrverhalten und erhöht die Sicherheit. Die Anzahl und Schwere von Unfällen nimmt ab, die Schulwege sind weniger gefährlich, und die langsameren Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicherer. Die Wohnqualität in den Quartieren steigt.

Im Gebiet Nebenbach, Altendorf und Wäseli gilt seit Jahren Tempo 30. Dieses Gebiet soll nach Wunsch einer von rund 400 Personen unterzeichneten Petition bis zur Einmündung in die Churerstrasse ausgeweitet werden. Ein inzwischen in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten soll zeigen, wie die Umsetzung erfolgen könnte. Für verkehrs-

beruhigende Massnahmen im Heldau-Quartier laufen ebenfalls Abklärungen.

Begegnungszone auf der Bahnhofstrasse?

Als Begegnungszone gelten Verkehrsflächen, auf denen für den Strassenverkehr Höchstgeschwindigkeit 20 Stundenkilometer gilt und wo Fussgängerinnen und Fussgänger gegenüber dem Fahrzeugverkehr Vortritt haben. Die Passanten können die Fahrbahn jederzeit überqueren, dürfen dabei aber die Fahrzeuge nicht unnötig behindern. Begegnungszonen werten Ortszentren auf und können insbesondere das Umfeld für Läden und Geschäfte attraktiver machen.

In einem in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachten wurde gezeigt, dass für die Schaffung einer Begegnungszone auf der in den letzten Jahren umgestalteten Bahnhofstrasse tiefgreifende, kostspielige Änderungen notwendig wären. Aufgrund des geringen Interesses der Direktbetroffenen wird das Projekt «Begegnungszone Bahnhofstrasse» vorerst nicht weiter verfolgt.

Einsätze der Feuerwehr

	2009	2008
Brände	21	27
Brandmeldeanlagen	48	45
Chemiewehr	15	8
Strassenrettung	9	8
Technische Hilfeleistung	12	15
Wasserwehr	10	13
Sturmschäden	8	6
Nachbarhilfe	6	4
Total	129	126

Zahlen zum Grundbuchwesen

	2009	2008
Total Grundstücke	5'496	5'443
Anzahl Belege	893	854
Handänderungen	220	206
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	221	209
Löschungen/Reduktion von Grundpfandrechten	58	56
Dienstbarkeiten und Grundlasten	33	32
Vormerkungen	25	45
Anmerkungen	39	52
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzänderungen	16	23
Begründung von Stockwerkeigentum und Miteigentum	2	9
Löschungen/Verschiedenes	67	56
Pfandänderungen	10	7

Handänderungen

	2009	2008
Kaufverträge	139	138
Abtretungsverträge	2	8
Schenkungsverträge	18	6
Tauschverträge	2	2
Erbgänge	26	21

Erteilungen	8	7
Erbgang und Erbteilung	2	11
Anwachsenden/Untererbgänge	6	6
Diverse	17	7

Schätzungswesen

Nicht landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	39	30
Geschätzte Grundstücke total	579	273
Gebäude total	356	270
Landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	1	3
Geschätzte Grundstücke total	9	52
Gebäude total	9	24

<i>Bauzeitversicherungen</i>	52	46
Einsprachen	12	10
Versicherte Gebäude	3'363	3'355
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	2'973	2'946

Einnahmen

Handänderungssteuern (in CHF)	843'917.60	876'090.30
Grundbuchgebühren total (in CHF)	602'335.85	597'641.55
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	81'617.00	85'121.00

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Gewässer, Heimatschutz, gemeindeeigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.



Raumplanung ist wichtig

Der Lebensraum in der Schweiz hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt: Hochbauten, Strassen, touristische Transportanlagen, Kiesabbaugebiete usw. haben den Raum verändert; das verbleibende, offene Land wurde stark umgestaltet – beispielsweise durch die Intensivierung der Landwirtschaft oder Flussbegradigungen. Um die Raumbedürfnisse aufeinander abzustimmen und die Entwicklung in geordnete Bahnen zu lenken, braucht es die Raumplanung. Die Raumplanung beeinflusst die räumliche Entwicklung und somit die Situation der Umwelt. So haben beispielsweise neue Bauten einen direkten Einfluss auf den Raum, indem sie Fläche verbrauchen, die Landschaft verändern oder den Boden belasten. Sie bewirken aber auch eine Zunahme des Verkehrs und brauchen Stromzuleitungen. Dies wiederum hat indirekte Auswirkungen auf den Menschen durch Lärm, Luftverschmutzung oder elektromagnetische Strahlung.

Die Politische Gemeinde Buchs versucht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Sie möchte weit-sichtige Lösungen, die sowohl in funktionaler als auch in gestalterischer Hinsicht zu überzeugen vermögen. Ganz nach dem Motto: Der Erfolg ist schwer zu planen, aber der Misserfolg ist mit der Planung zu einem grossen Teil vermeidbar.

Grössere Überbauungen geplant, aber blockiert

Das «Chef Fritz»-Areal eingangs der Bahnhofstrasse prägt das Buchser Zentrum sehr entscheidend mit. An dieser sehr zentralen Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof ist ein Gebäudekomplex mit einem integrierten Hochhaus sowie einem öffentlich nutzbaren Aussenbereich geplant. Weil gegen den Überbauungsplan Rechtsmittel ergriffen worden sind, ist das Projekt blockiert.

Eine weitere Überbauung ist auf dem Areal Rätia/Ködderitzsch/Asch/Buchmann vorgesehen. In diesem ebenfalls sehr zentral gelegenen Gebiet zwischen Bahnhof- und Alvierstrasse sollen Gebäude für die kombinierte Nutzung von Detailhandel, Büro und Wohnen entstehen. Auch dieses Projekt ist blockiert, weil Rechtsmittelverfahren laufen.

Aus mehreren Gründen hat die Neugestaltung des Bahnhofareals nicht mehr erste Dringlichkeit: Einerseits steht das angrenzende Pos-

tareal seit vergangenem Jahr im Eigentum der Politischen Gemeinde, was den Handlungsspielraum für eine gute Gesamtlösung erweitert. Andererseits soll zuerst geprüft werden, welche Auswirkungen eine neue Gestaltung auf die umliegenden Quartiere hat.

Weitere Überbauungen zeichnen sich auf den Arealen Giger und Eier Lüchinger ab.

Neue Eigentums- und Mietwohnungen

Für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Ecke Schützenweg/Frohlweg hat der Gemeinderat einen Überbauungsplan erlassen. Die Baubewilligung für die Mehrfamilienhäuser mit neun Eigentumswohnungen ist bereits erteilt.

Im August genehmigte der Gemeinderat den Überbauungsplan Wohnen im Gätterli. Das Überbauungskonzept sieht eine Bebauung des Areals vor, das Platz für einen attraktiven Innenhof mit hoher Aufenthaltsqualität schafft. Geplant sind 3 Mehrfamilienhäuser mit 44 Wohnungen. Die Parkierung der Fahrzeuge erfolgt unterirdisch. Das Projekt ist blockiert, weil Rechtsmittel dagegen ergriffen worden sind.



Der Fussweg in der Räfiser Halde.

An verschiedenen Orten wird gebaut

Die umfangreichen Erschliessungsarbeiten für die rund 60 Grundstücke in der Räfiser Halde wurden im Frühjahr abgeschlossen. Bisher wurde der Bau von 4 Terrassenwohnhäusern mit je 5 Wohnungen und 5 Einfamilienhäusern bewilligt. Ein erstes Einfamilienhaus war Ende 2009 fertiggestellt und bezogen.

Die Mehrfamilienhaussiedlung im Areal Wieden mit 3 Wohnblöcken à je 7 Eigentumswohnungen und 3 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 45 Mietwohnungen und integrierter Tiefgarage für 99 Autos konnte annähernd fertig erstellt werden. Südlich der Mehrfamilienhaussiedlung sind 6 Einfamilienhäuser geplant. 3 sind bereits gebaut.

Bewilligung für Mobilfunkanlage

Gegen die Installation einer Mobilfunkantenne auf dem Grundstück Valgurg 7 gingen zahlreiche Einsprachen ein. Die Einsprecher begründeten ihre Eingaben im Wesentlichen mit der schädlichen Auswirkung durch die Strahlenbelastung, dem Einfluss auf den Marktwert der angrenzenden Liegenschaften, der fehlenden Zonenkonformität und dem mangelnden Bedürfnis für die Installation der Mobilfunkantenne. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens hatte sich der Gemeinderat auf baurechtliche Fragen zu beschränken. Weil die vom Bund vorgegebenen und durch den Kanton geprüften Grenzwerte eingehalten werden und Mobilfunkanlagen innerhalb der Bauzonen grundsätzlich zonenkonform sind, wurden die Einsprachen abgewiesen, und die Baubewilligung musste erteilt werden. Nicht zu beurteilen hatte der Gemeinderat den Einfluss auf den Marktwert der Liegenschaften. Auch durfte er die Baubewilligung nicht von einem Bedürfnisnachweis abhängig machen.

Unterhaltsarbeiten am Strassennetz

Die Mitarbeitenden des Werkhofes unterhalten die Strassen, Wege und Plätze, führen bauliche Unterhaltsarbeiten aus, leeren die Abfallbehälter und stehen bei Veranstaltungen wie beispielsweise dem Buchserfest im Einsatz. Mit ihrer Tätigkeit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Qualität des Wohn- und Lebensraumes und tragen zu einem positiven Erscheinungsbild der Gemeinde bei. Für grössere Sanierungsarbeiten werden unter Berücksichtigung der Richtlinien über das öffentliche Beschaffungswesen Dritte beigezogen.

Strassensanierungen:

- Buchserbergstrasse (Etappe Bellwiti und oberhalb Alvier)
- Burgerauerstrasse (Bereich östlich der SBB)
- Fussweg beim Haus Wieden
- Grünaustrasse (Bereich Ost)
- Plattnachweg (Teilstück)
- Überführung Rheinaustrasse
- Weg zum Friedhof
- Zufahrt zum Schwimmbad (Teilstück)

Einbau von Deckbelägen:

- Hanflandstrasse (Teilstück südlich der Werdenbergstrasse)
- Erikastrasse
- Tulpenweg
- Untere Gasse
- Schlossweg (Anteil im Anschluss an Leitungsbauten der Fernwärme)

- Trottoir Heldastrasse (Bereich vor Einmündung in Burgerauerstrasse)
- Turmweg (Anteil im Anschluss an Leitungsbauten der Fernwärme)

Arbeiten am Kanalisationsnetz

Damit das Kanalisationsnetz reibungslos funktioniert, muss es laufend unterhalten werden. Das Kanalisationssystem ist zu überwachen, die Schäden sind zu beheben und die Ablagerungen zu entfernen. Auf der Grundlage der Generellen Entwässerungsplanung werden die Leitungen in einem bestimmten Turnus gespült und mit Kameras kontrolliert. Der Strassenschlamm in den Strasseneinlaufschächten wird alle zwei Jahr fachgerecht entsorgt.

Kanalisationsbauten:

- Entlastungsleitung Hanfland (erste Etappe)
- Pumpwerk Schützenweg (Neubau)
- Pumpwerk Rheinau (Komplettsanierung)
- Umlegung Kanalisation Fichtenweg
- Verlängerung Meteorwasserleitung Grünaustrasse (mit Strassenbau)

Kanalisationssanierungen:

- Grünaustrasse Ost (Innensanierung der Schmutzwasserleitung)
- Schönfeldstrasse West (Innensanierung der Schmutzwasserleitung)
- Verschiedene Schachtabdichtungen



Die Schmutzwasserleitung an der Grünaustrasse wird saniert.

Unterhalt an Gewässern

Unsere Bachläufe sind Grünraum, Erholungsraum und Regenabwasserableitungskanal in einem. Die Ansprüche an die Bachgewässer sind sehr unterschiedlich. Renaturierungen ohne zusätzliche Landbeanspruchung sind nur in kleinem Umfang möglich.

Dem Unterhalt kommt eine bedeutende Rolle zu. So werden die Gesschiebesämler und Bachborde regelmässig kontrolliert und falls nötig entleert und repariert. Ab Mitte Juni werden Böschungen erstmals gemäht. Die meisten Wiesenpflanzen sind dann verblüht und versamt. Durch fachgerechtes Durchforsten wird ein artenreicher,

mehrstufiger Gehölzsaum, der die Ufer zu stabilisieren vermag, angestrebt. Einheimische Arten werden gefördert. Die Gehölzpflege sichert die Abflusskapazität für Hochwasser, hält Wege offen und beseitigt Gefahrenquellen.

Unterhaltsmassnahmen:

- Entleerung des Kiessammlers Rappenloch
- Räumung Bachbeet beim Gewässer alter Buchserbach (mit Geschiebeentnahme und Holzentfernung)
- Sanierung des Durchlasses beim Gewässer Kirchenbächli (im Bereich des Moosweges)

Naturnahe Gestaltungen

Das Thema Natur in der Siedlung gliedert sich in die Natur- und Umweltschutzpolitik ein, die von der Politischen Gemeinde Buchs seit Jahren betrieben wird. Dazu gehören die etappenweise Aufwertung der Gewässer wie auch die naturnahe Bepflanzung der Gewässerböschungen.

Mit der Revitalisierung eines Teils des Brunnenbachs und einer Parkgestaltung wurde eine Begegnungszone für Jung und Alt geschaffen. Ein weiteres Teilstück wurde beim Saarbach zwischen der Gemeindegrenze Sevelen und der Unteren Gasse revitalisiert.

In Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft wurde die Planung für eine naturnahe Gestaltung der Umgebung Hanfland erarbeitet. Es soll für Mensch und Tier ein Ort der Ruhe und der Erholung entstehen und zukünftig als Lebensraum dienen. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung der Schulhausumgebung mit dem angrenzenden Umfeld. Nach der Realisierung profitieren die Kinder der Schule und des Kindergartens sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der nahe gelegenen Wohnquartiere.

Der Ornithologische Verein Buchs-Werdenberg führte in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Aufwertungen und Pflegemassnahmen beim Biotop Afrika durch.



Das neu erstellte Podest im Naturschutzgebiet Afrika.

Gemeindeeigene Liegenschaften energiebewusst saniert

Die Ölheizungen im Kindergarten Birkenau und im Schulhaus Buchserbach sowie die Elektroheizung im Chinderhus Schatzchishta wur-

den ausser Betrieb genommen und die Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Wärmelieferung zur Versorgung von Heizung und Warmwasser erfolgt über ein wärmegeprägtes Rohrsystem, das im Erdreich verlegt ist.

Die Instandhaltung der Wasseraufbereitungsanlagen im Hallenbad Flös verursachte jährlich sehr hohe Unterhaltskosten. Um ein energiebewussteres System anzuwenden, wurde die Wärmerückgewinnung des Schwimmbeckens vom Nichtschwimmbecken getrennt. Die notwendige Frischwassermenge kann nun den beiden Becken separat zugeführt werden.

Das Flachdach der Gemeindebibliothek an der Kirchgasse war schon längere Zeit undicht. Lokale Sanierungen brachten nicht den gewünschten längerfristigen Erfolg. Deshalb musste im Sommer 2009, nachdem ein Wassereinbruch Teile der Bücher in Mitleidenschaft gezogen hatte, das Flachdach totalsaniert werden.

Nachts gehen die Lichter aus

Seit April bleibt die öffentliche Beleuchtung in Buchs nachts von 1 bis 5 Uhr ausgeschaltet. Ausgenommen ist die Strassenbeleuchtung entlang der Hauptverkehrsachsen Churerstrasse, St. Gallerstrasse, Langäulistrasse und Rheinstrasse sowie neuralgische Orte wie Fussgängerüber- bzw. -unterführungen und der Bahnhofplatz, die Bahnhofstrasse, Grünastrasse, Heldastrasse (Kreisel Mühleäulistrasse bis Churerstrasse) und die Güterstrasse.

Die Reaktionen auf die nächtliche Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung waren kontrovers und zum Teil heftig. Es gab positive wie negative Rückmeldungen. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage, ob durch das Abschalten der öffentlichen Beleuchtung die Sicherheit gefährdet werde. Die Meinungen dazu gehen auseinander. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird. Gestärkt in seiner Haltung fühlt sich der Gemeinderat durch die Praxis in anderen Gemeinden und Städten, in denen die öffentliche Beleuchtung nachts seit Jahren abgeschaltet bleibt, ohne dass damit verbundene negative Zwischenfälle bekannt wären.

Buchs bewegt sich in Richtung 2'000-Watt-Gesellschaft

Buchs soll sich in Richtung 2'000-Watt-Gesellschaft bewegen. Das Energiekonzept «Buchs 2020» zeigt, mit welchen Massnahmen die Gemeinde die Zielsetzung, die Treibhausgase um 80 Prozent zu reduzieren, erreichen kann. Zur Deckung des Wärmebedarfs auf dem Buchser Gemeindegebiet soll der Anteil der fossilen Energieträger Heizöl und Erdgas kontinuierlich durch Fernwärme der KVA und andere erneuerbare Energien substituiert werden. Bis zum Jahr 2030 soll der Anteil der fossilen Energien auf unter 10 Prozent reduziert sein. Die Ausrichtung des Energiefondsreglements auf diese Zielsetzungen und die finanzielle Sicherung und Stärkung des Energiefonds gehören zu den zentralen Massnahmen des Energiekonzepts. Das Energiekonzept präsentiert anschaulich die nötige Energieversorgung der Gemeinde, zeigt mögliche Szenarien auf, beschreibt die wirtschaftlichen Auswirkungen und stellt Überlegungen zur wirtschaftlichen Umsetzbarkeit an.

Buchs bleibt Energiestadt

Buchs ist seit 2001 Energiestadt. Nach 2005 hat Buchs am 24. November 2009 zum zweiten Mal erfolgreich das Reaudit bestanden. Dabei konnten insbesondere in den Bereichen Entwicklungspla-

nung/Raumordnung, Versorgung, Entsorgung, Kommunikation und Kooperation Steigerungen erzielt werden. Mit 66,3 Prozent der maximal möglichen Punktezahl belegt Buchs Rang 48 unter den insgesamt 205 Energiestädten. Damit behauptet sich die Energiestadt Buchs nach wie vor im vorderen Viertel der Rangliste.

Gelder aus dem Energiefonds

In Buchs werden energetische Massnahmen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen gefördert. Die Politische Gemeinde unterstützt die Nutzung erneuerbarer Energien sowie rationelle und umweltschonende Energieanwendungen auf dem Gemeindegebiet mit finanziellen Beiträgen. Wer energiebewusst baut, saniert oder erneuerbare Energien einsetzt, erhält seit dem vergangenen Jahr Beiträge aus dem Energiefonds. Finanziert wird er aus einer vom Strombezug abhängigen Abgabe, die 0.15 Rappen je Kilowattstunde beträgt. Mit dieser Abgabe fliessen rund CHF 90'000 pro Jahr in den Energiefonds.

Für den Einbau von Feinstaubfiltern der Marke OekoTube wurden zeitlich beschränkt finanzielle Anreize geschaffen. OekoTube ist ein Produkt der Firma OekoSolve AG in Eschen. In einer ersten Phase wurden Feinstaubfilter für Hauptholzheizungen (Pelletofen, Zentralheizungskessel) gefördert. Mit Feinstaubfiltern wird der Feinstaubausstoss von Kleinholzfeuerungen um rund 95 Prozent reduziert. Dadurch wird ein aktiver Beitrag zur Verbesserung der lokalen Luftqualität geleistet. Feinstaubfilter sind für alle Holzfeuerungen mit einer Leistung von bis zu 70 Kilowatt geeignet. Sowohl Neubauten als auch bestehende Anlagen lassen sich relativ einfach und ohne bauliche Massnahmen ausrüsten. Die Gesamtkosten für den Einbau eines Feinstaubfilters belaufen sich auf rund CHF 3'000 bis 4'000, wobei sich die Politische Gemeinde Buchs mit CHF 700 je Anlage an den Kosten beteiligte.

Wertstoffsammelstellen modernisiert

Im Sommer wurden die Wertstoffsammelstellen Räfis, Stüdtlimühle und Werdenbergstrasse modernisiert. Pro Wertstoffsammelstelle werden drei Unterflurcontainer für Altglas und je einer für Alu und Hauskehricht sowie in unveränderter Form Behälter für Altbatterien, Altöl und Altkleider betrieben. Die neuen Container verursachen weniger Lärm und erlauben ökologisch bessere und günstigere Entleerungsprozesse vor Ort, weil Leerfahrten mit Lastwagen wegfallen. Darüber hinaus sind die modernisierten Wertstoffsammelstellen optisch ansprechender.

Zahlen zum Bauwesen

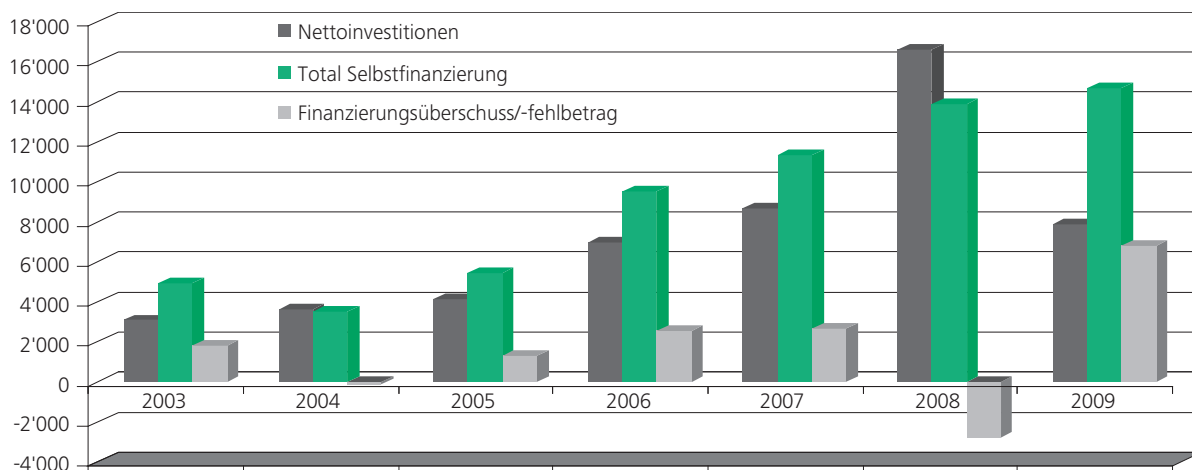
	2009	2008
<i>Baubewilligungen</i>		
Wohnungen	100	123
Fabrik/Gewerbebauten/Restaurants	10	6
Öffentliche Gebäude/Schulen	0	1
An- und Nebenbauten	14	20
Umbauten und Erweiterungen	14	19
Renovationen und Sanierungen	12	16
Umnutzungen	9	3
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	8	9
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	16	13
Wärmepumpen/Sonnenkollektoren	17	24
Feuerungsanlagen	17	34
Reklameanlagen	20	19
Fassadenänderungen	8	19
Verschiedene Bauten und Anlagen	20	13
Mobilfunk/Richtstrahlantennen	1	1
Verlängerung der Öffnungszeiten (gastwirtschaftliche)	2	2
<i>Verschiedenes</i>		
Bauermittlungen	52	65
Abbruchbewilligungen	7	5
Projektänderungen/Nachträge	9	9
Verlängerungen	6	2
Abgelehnte Baugesuche	0	1
<i>Schutzräume</i>		
Bewilligte Schutzräume	4	1
Bewilligte Schutzplätze	76	12

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Ein Selbstfinanzierungsgrad mit einem Zahlenwert von weniger als 100 bedeutet eine Zunahme der Verschuldung.

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in CHF 1'000							
Nettoinvestition gemäss Investitionsrechnung	3'090	3'610	4'114	6'985	8'674	16'623	7'882
Entnahmen aus Vorfinanzierungen (in IR)							
Nettoinvestitionen	3'090	3'610	4'114	6'985	8'674	16'623	7'882
Selbstfinanzierung							
+ Abschreibungen							
Verwaltungsvermögen	3'356	3'107	5'163	9'077	10'214	5'285	5'298
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	1'440	737	798	844	2'191	433	1'504
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	124	-74	206	99	2	8'772	8'806
- Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	11	261	730	495	1'067	622	918
Total Selbstfinanzierung	4'909	3'509	5'437	9'525	11'341	13'868	14'689
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	1'819	-101	1'323	2'540	2'667	-2'755	6'808
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	158.9	97.2	132.2	136.4	130.8	83.4	186.4
Kantonales Mittel	146.7	121.5	114.4	117.9	151.7		



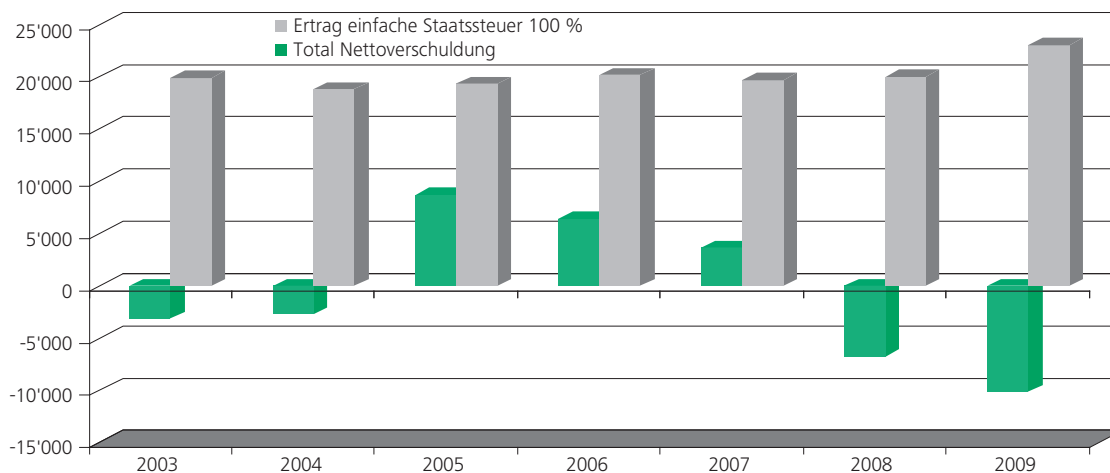
Ab dem Jahr 2005 wird die Einheitsgemeinde abgebildet, in den Vorjahren die Politische Gemeinde.

Die Kennzahlen 2005 und ff. sind mit den früheren Jahren nicht vergleichbar.

Verschuldung in Steuerprozenten

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in CHF 1'000							
Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen)	15'459	15'684	33'063	31'033	29'719	28'275	30'156
Vorfinanzierungen	2'847	2'728	2'698	2'880	3'968	4'163	9'348
Eigenkapital	15'762	15'688	21'641	21'740	22'103	30'875	30'956
Total Vorfinanzierungen und Eigenkapital	18'609	18'416	24'339	24'620	26'071	35'038	40'304
Total Nettoverschuldung	-3'150	-2'732	8'724	6'413	3'648	-6'763	-10'149
Steuerkraft							
Steuerertrag natürlicher Personen aus Vorjahren und laufendem Jahr	28'110	26'471	27'198	28'448	27'766	27'221	31'335
Ø Steuerfuss	141	141	141	141	141	136	136
Ertrag der einfachen Staatssteuern 100 %	19'895	18'770	19'287	20'180	19'692	19'985	23'010
Verschuldung in Steuerprozenten	-15.83	-14.56	45.23	31.78	18.52	-33.84	-44.10
Kantonales Mittel	82.20	77.10	160.20	152.30	135.90		



Ab dem Jahr 2005 wird die Einheitsgemeinde abgebildet, in den Vorjahren die Politische Gemeinde.

Die Kennzahlen ab 2005 sind mit den früheren Jahren nicht vergleichbar.

Im Jahr 2009 beschlossen der Gemeinderat bzw. die Schulkommission im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen folgende Kredite:

Gemäss Bst. A Ziff. 1.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Fakultatives Referendum für einmalige neue Ausgaben, soweit nicht mit dem Voranschlag beschlossen.

Konto 5710.506

Schwesternruf Haus Wieden

Der Schwesternruf, das Alarmsystem für die Bewohnerinnen und Bewohner, musste ersetzt werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 6. April 2009 CHF 168'000

Konto 7156.501

Kanalisation Mühleäulistrasse

Die Schmutz- und Meteorwasserleitung Mühleäuli wird neu erstellt. Anschliessend wird die Strasse neu gebaut (ohne Deckbelag).

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 3. August 2009 CHF 600'000
Total CHF 768'000

Gemäss Bst. A Ziff. 2.3 Anhang zur Gemeindeordnung

Schulbelange: Bis CHF 500'000 pro Jahr, soweit nicht, gestützt auf Art. 26 Abs. 3 Bst. g, die Schulkommission zuständig ist.

Konto 212.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Im Schulhaus Räfis und Buchserbach wurde je ein Klassenzimmer mit Tischen und Stühlen ausgerüstet. Für das Schulhaus Grof wurde ein neuer Einbauschränk benötigt.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 20. Oktober 2009 CHF 29'000

Konto 213.310.00

Lehrmittel, Verbrauchsmaterial, Fachliteratur

Die Schulbibliothek wurde mit neuen Büchern ausgestattet.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 20. Oktober 2009 CHF 35'000

Konto 213.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Für das Oberstufenzentrum Flös wurden Tische, Stühle und anderes Mobiliar angeschafft.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 20. Oktober 2009 CHF 22'600

Konto 217.314.00

Baulicher Unterhalt der Schulanlagen

Ein Büro im Oberstufenzentrum Flös wurde mit Vertikallamellen ausgerüstet.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 20. Oktober 2009 CHF 2'900

Konto 217.314.00

Baulicher Unterhalt der Schulanlagen

Die Schulküche im Oberstufenzentrum Flös wurde mit einem Insektenschutzrollo und mit einer Innenbeschattung ausgerüstet.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 16. November 2009 CHF 8'000
Total CHF 97'500

Gemäss Bst. A Ziff. 2.4 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Zwecke: Bis CHF 100'000 pro Fall oder CHF 500'000 pro Jahr für bei Beschlussfassung über den Voranschlag unvorhersehbare neue Ausgaben.

Konto 531.301.00

Löhne

Im Sozialamt wurde eine Stellenaufstockung notwendig.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 12. Januar 2009 CHF 85'000

Konto 070.314.00

Baulicher Unterhalt

Aufgrund der personellen Aufstockung in der Schulverwaltung wurde Büroraum nötig. Darum musste ein leer stehendes Büro renoviert werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 10. Februar 2009 CHF 3'400

Konto 218.311.00

Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Aufgrund der personellen Aufstockung in der Schulverwaltung musste ein zusätzlicher Arbeitsplatz eingerichtet werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 10. Februar 2009 CHF 9'100

Konto 571.314.00

Baulicher Unterhalt

Das Wasserleitungssystem im Haus Wieden musste aufgrund von Legionellen saniert werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates
vom 23. März 2009 CHF 48'500

Konto 340.365.09

Beiträge an diverse Sportvereine

Beitrag an den Kreisjugitag, der vom Turnverein Buchs organisiert wurde.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. April 2009 CHF 700

Konto 490.365.09

Beiträge an verschiedene Vereine

Die Gesundheitsaktion «Herzhaft Gsund» wurde mit CHF 10'000 unterstützt.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. April 2009 CHF 10'000

Konto 140.311.00

Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Bei der Anschaffung des Sanitätscontainers wurde von der finanziellen Mitbeteiligung durch den Samariterverein abgesehen.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 4. Mai 2009 CHF 30'000

Konto 217.318.05

Diverse Dienstleistungen, Honorare

Die Einführung von Tagesstrukturen im Raum Kappeli wird vertieft überprüft. Dazu wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 4. Mai 2009 CHF 10'000

Konto 840.365.01

Beitrag an IGEB Buchs

Im Sinne einer Anschubfinanzierung beteiligte sich die Politische Gemeinde an den Projektkosten «Autofreier Samstag».

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. Juni 2009 CHF 20'000

Konto 830.318.06

Gemeindemarketing/Standortförderung

Die Politische Gemeinde Buchs und Buchs Marketing waren beim Gigathlon 2009 Partner der Grossveranstaltung. Für die Wechselzone Buchs/Schaan beteiligte sich Buchs an den Kosten für die Verkehrsregelung, Abfallentsorgung und Streckenreinigung.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 29. Juni 2009 CHF 5'750

Konto 571.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Die Küche im Haus Wieden wurde mit einem Combi-steamer und einer neuen Kippbratpfanne ausgerüstet.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 29. Juni 2009 CHF 66'000

Konto 650.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Die Einsätze der Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten werden auf freiwilliger Basis geleistet. Für die Entschädigung des Projektkoordinators und die Verpflegung der Patinnen und Paten kommt die Politische Gemeinde auf.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 3. August 2009 CHF 7'700

Konto 940.314.00

Baulicher Unterhalt

Das Flachdach der Liegenschaft an der Kirchgasse 2 musste saniert werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 3. August 2009 CHF 44'000

Konto 310.365.00

Denkmalpflege/Renovation von Altbauten

Das ehemalige Sekundarschulhaus an der St. Gallerstrasse 33 wurde nach denkmalpflegerischen Anforderungen des Kantons umgebaut und renoviert. Die Politische Gemeinde leistete einen Subventionsbeitrag.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 3. August 2009 CHF 38'000

Konto 7501.501

Ausbaggern Werdenbergersee

Für die Entschlammung des Werdenbergersees wurde die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens in Auftrag gegeben.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 31. August 2009 CHF 22'000

Konto 780.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Im Gebiet Wetti wurde im Zusammenhang mit der Revitalisierung Giessen und der Überbauung Park Nord ein hydrogeologisches Gutachten für die Hochwassersicherheit in Auftrag gegeben.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. Oktober 2009 CHF 20'000

Konto 730.366.00

Förderbeiträge übriger Umweltschutz

Die Politische Gemeinde Buchs fördert den Einbau der Feinstaubfilter OekoTube für Heizsysteme mit dem Hauptenergieträger Holz.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. Oktober 2009 CHF 20'000

Konto 342.314.00

Liegenschaftsunterhalt

Im Freibad wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Ersatz von Verbunddraffstoren, Ersatz von Sprungbrettern, Instandstellung der Wasserrutschbahn, Ergänzung der Rollladenkastenabschlüsse, Beckenrandabgrenzungen und Gehwege richten, Ersatz der Mess- und Regeltechnik, Revision von Multiboxen und Ersatz des Stromversorgungsgehäuses.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. Oktober 2009 CHF 41'200

Konto 342.311.00

Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Das Schwimmbeckenreinigungsgerät im Freibad wurde ersetzt.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 20. Oktober 2009 CHF 36'300

Total CHF 517'650

Gemäss Bst. B Ziff. 4.4 Anhang zur Gemeindeordnung

Alle übrigen Zwecke des Wasser- und Elektrizitätswerkes Buchs: Pro Fall bis CHF 100'000, pro Jahr bis CHF 500'000.

Konto 1702.00

Beteiligung

Infolge Auflösung der EWB-Elektroprojektierungsabteilung konnte das innovative Produkt Embedded nicht weiterentwickelt werden und wurde verkauft. Am Gesellschaftskapital der neu gegründeten Firma ist das EWB finanziell beteiligt.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 15. Juni 2009 CHF 100'000

Total CHF 100'000

Gemäss Bst. C Ziff. 5.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite: Bis CHF 50'000 oder, soweit dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent.

Konto 840.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Die Erstellung des Gestaltungskonzepts für die Planung des Grünbereichs und der Parkplätze auf dem Marktplatz zieht höhere Kosten nach sich.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 10. Februar 2009 CHF 12'000

Konto 840.318.05

Beiträge an diverse Sportvereine

Das Jugilager 2009 des Turnvereins Buchs war nicht kostendeckend und wurde mit einem ausserordentlichen Beitrag unterstützt.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 10. Februar 2009 CHF 855

Konto 342.314.00

Liegenschaftsunterhalt

Im Freibad musste der Rasenstreifen nördlich des Beckens wegen Belastung durch polychlorierte Biphenyle saniert werden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 9. März 2009 CHF 11'300

Konto 450.365.01

Beitrag an Mütter- und Väterberatungsstelle

Der Beitrag an die Mütter- und Väterberatungsstelle wurde von CHF 3.50 auf CHF 3.75 pro Einwohner erhöht.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 23. März 2009 CHF 2'700

Konto 62/72

Fahrzeuge für Bauamt

Die Investitionskredite für die Anschaffung eines Lieferwagens mit Dreiseitenkipper, eines Radladers und eines Müllfahrzeugs reichten nicht aus.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. April 2009 CHF 15'000

Konto 192.311.00

Anschaffung von Mobiliar und Maschinen

Der Kredit für die Anschaffung des Zivilschutzcontainers reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. Juni 2009 CHF 13'000

Konto 217.314.00

Baulicher Unterhalt der Schulanlagen

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 wird eine zusätzliche 2. Primarklasse geführt. Der zur Verfügung stehende Kredit für die Ausrüstung eines zusätzlichen Klassenzimmers im Pavillon Kappeli reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 13. Juli 2009 CHF 4'300

Konto 840.365.00

Beitrag an WIGA

Nebst dem ordentlichen Standortbeitrag unterstützte die Politische Gemeinde auch den Gemeinschaftsstand «Treffpunkt Buchs – WIGA 2009» mit einem finanziellen Beitrag.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 13. Juli 2009 CHF 6'000

Konto 341.314.00

Baulicher Unterhalt

Es waren Sanierungsarbeiten an der Wärmerückgewinnungsanlage des Hallenbads vorzunehmen. Der Aufwand für diese Arbeiten war zu knapp budgetiert.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 3. August 2009	CHF	12'000
--	-----	--------

Konto 300.318.07

Diverse Kulturveranstaltungen

Die Kulturpreisverleihung wurde optimiert, was zu Mehrkosten führte.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 20. Oktober 2009	CHF	2'000
--	-----	-------

Konto 940.314.00

Baulicher Unterhalt

Bei der neu erworbenen Liegenschaft an der Oberstüdtlistrasse 26 waren Instandstellungsarbeiten notwendig.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 30. November 2009	CHF	10'000
---	-----	--------

Konto 020.300.00

Sitzungs- und Taggelder

Ausserordentliche Leistungen von Mitarbeitenden wurden mit einer Prämie honoriert.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 14. Dezember 2009	CHF	5'000
---	-----	-------

Konto 530.

Löhne und Raummiete Pflegekinderwesen

Das Pflegekinderwesen wurde neu organisiert, was zu höheren Lohn- und Raumkosten führte.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 14. Dezember 2009	CHF	18'200
Total	CHF	112'355

Gemäss Bst. C Ziff. 6.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Erwerb von Grundstücken: Bis CHF 1'000'000 abschliessend pro Jahr.

Konto 1023.21

Kauf einer Liegenschaft

Aus strategischen Überlegungen hat die Politische Gemeinde Buchs die Liegenschaft an der Oberstüdtlistrasse 26 käuflich erworben.

Kreditbeschluss des Gemeinderates vom 30. November 2009 und vom 14. Dezember 2009	CHF	580'000
Total	CHF	580'000

Gemäss Art. 26 Abs. 3 Bst. g der Gemeindeordnung

Finanzkompetenz der Schulkommission für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 50'000 pro Jahr.

Konto 219.311.01

EDV-Anschaffungen/Informatik inklusive Netz

Für die Vernetzung der beiden Oberstufenzentren wurde zu wenig Stundenaufwand für den Informatiksupporter der Schule budgetiert.

Kreditbeschluss der Schulkommission vom 23. November 2009	CHF	5'275
Total	CHF	5'275

Gesamtergebnisse

Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	68'711'845.70	77'517'648.86	68'541'600	68'354'400	66'202'849	74'974'850
Aufwandüberschuss				187'200		
Ertragsüberschuss	8'805'803.16				8'772'001	
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	8'278'233.53		7'882'800		16'750'620	
Investitionseinnahmen		396'630.30				127'500
Zunahme der Nettoinvestitionen		7'881'603.23		7'882'800		16'623'120
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	7'881'603.23		7'882'800		16'623'120	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		5'298'148.00		5'786'500		5'284'997
Aufwandüberschuss laufende Rechnung			187'200			
Entnahmen aus Sondervermögen	918'355.04		1'826'700		621'596	
Einlagen in Sondervermögen		1'503'565.21		724'600		432'526
Ertragsüberschuss laufende Rechnung		8'805'803.16				8'772'001
Finanzierungsfehlbetrag				3'385'600		2'755'192
Finanzierungsüberschuss	6'807'558.10					
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag			3'385'600		2'755'192	
Finanzierungsüberschuss		6'807'558.10				
Passivierungen	5'298'148.00		5'786'500		5'284'997	
Aktivierungen		7'881'603.23		7'882'800		16'623'120
Abnahme des Kapitals				1'289'300		
Zunahme des Kapitals	9'391'013.33				8'582'931	

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 68'711'845.70 und Erträgen von CHF 77'517'648.86 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'805'803.16 ab. Budgetiert war ein geringer Aufwandüberschuss von CHF 187'200.

Verantwortlich für das ausserordentlich gute Ergebnis sind die Finanzerträge, die mit einem Mehrertrag von CHF 8,3 Mio. weit über den Erwartungen liegen. Auch haben die Verwaltungsabteilungen und die Schule ihre Budgets nicht ausgeschöpft (CHF 690'100).

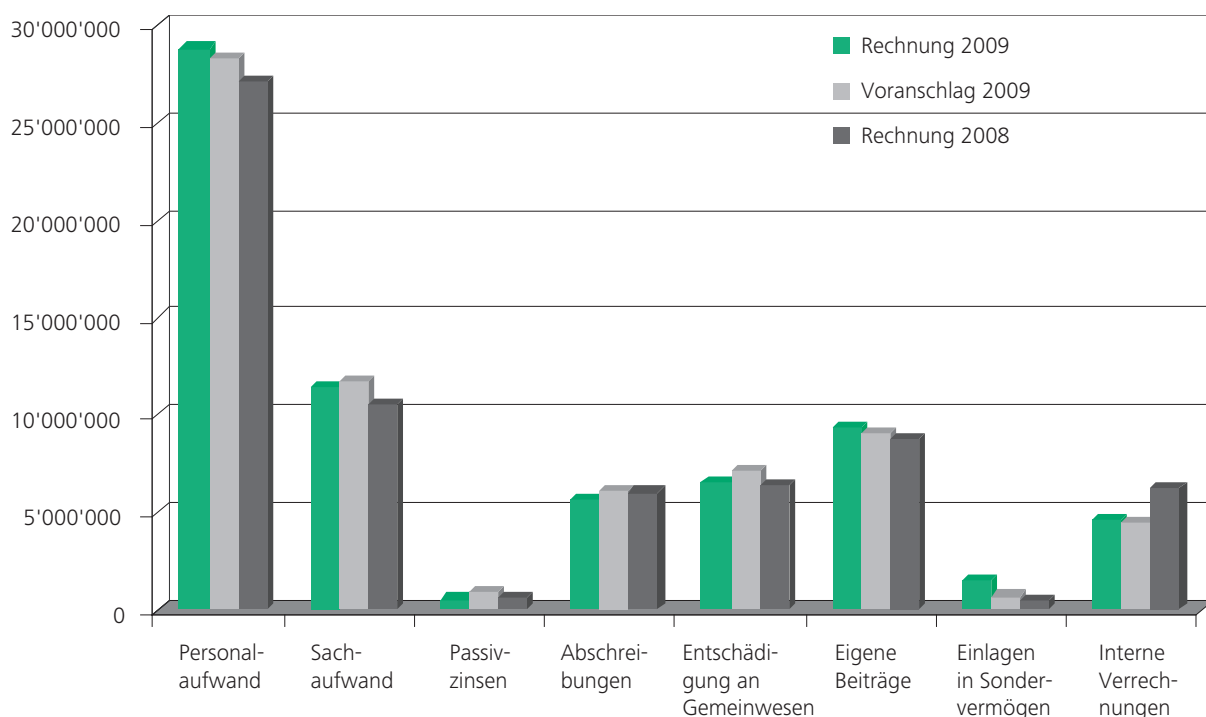
Zum guten Finanzergebnis tragen hauptsächlich Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF 5,243 Mio.) und bei den Steuern juristischer Personen (CHF 826'300) bei. Bei den Quellensteuern wurden CHF 277'000 weniger als budgetiert eingenommen. Buchgewinne aus Grundstückverkäufen aus dem Finanzvermögen (CHF 740'000), weniger Wertberichtigungsbedarf auf Steuerausstände (CHF 166'400) sowie auf gewährte Darlehen (CHF 400'000), weniger Zinsaufwand für mittel- bis langfristiges Fremdkapital (CHF 316'000) sowie der höhere Gewinnanteil am Elektrizitätswerk Buchs (CHF 277'000) tragen massgeblich zum Überschuss bei. Auch die Zusatzabschreibungen im Jahr 2008 wirken sich positiv auf das Ergebnis aus (CHF 488'200).

Investitionsrechnung

Die Gesamt- oder Bruttoinvestitionen betrugen im vergangenen Jahr CHF 8,278 Mio., die Nettoinvestitionen CHF 7,882 Mio. Davon entfielen CHF 2,003 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen. Die steuerfussrelevanten Investitionen beliefen sich auf CHF 6,275 Mio.

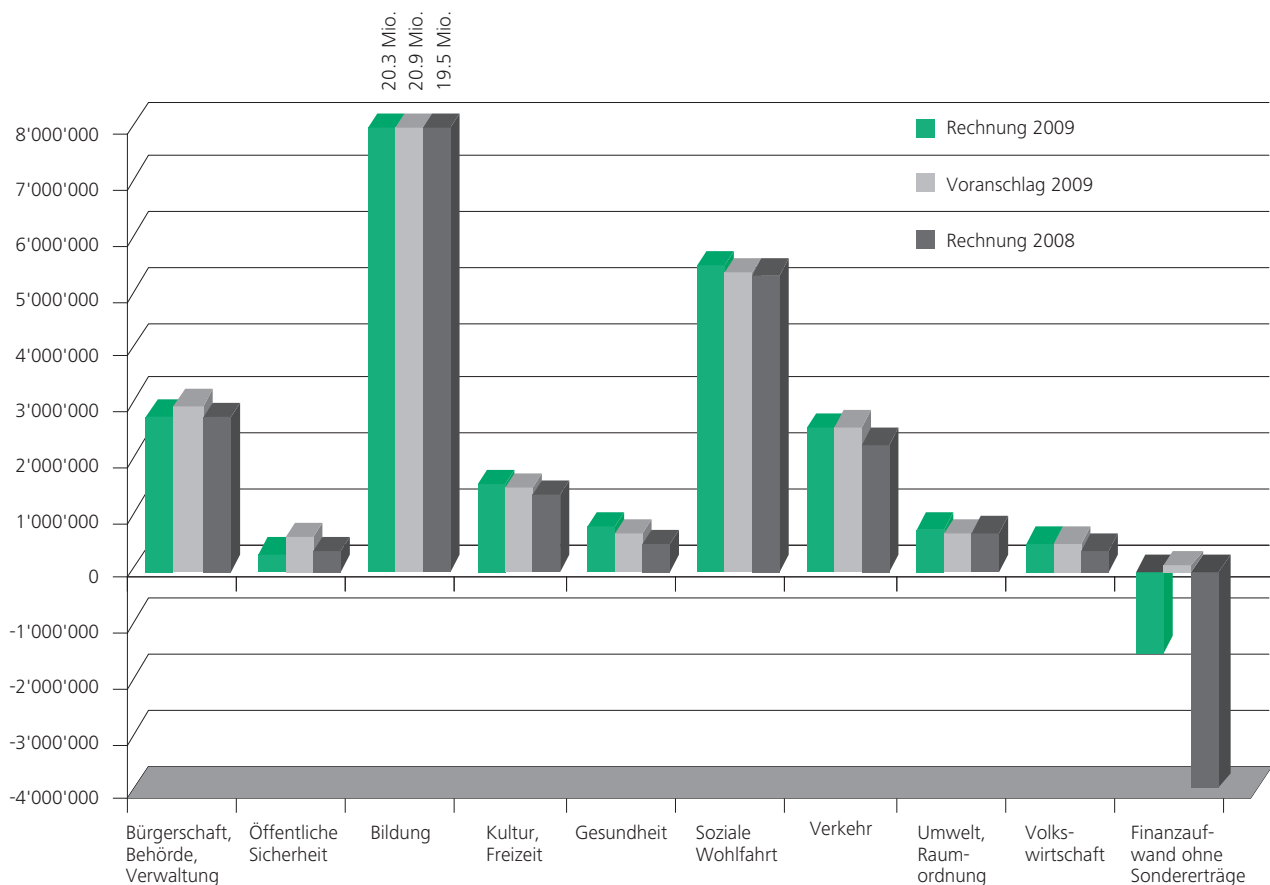
Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrags-/Aufwandüberschuss	8'805'803.16		187'200		8'772'001	
3 Aufwand	68'711'845.70		68'541'600		66'202'849	
30 Personalaufwand	28'827'688.98		28'276'570		27'074'112	
31 Sachaufwand	11'470'172.88		11'690'430		10'555'157	
32 Passivzinsen	572'135.67		910'900		582'184	
33 Abschreibungen	5'668'382.70		6'155'500		6'049'314	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	6'603'931.97		7'202'700		6'366'468	
36 Eigene Beiträge	9'403'859.12		9'058'700		8'811'052	
38 Einlagen in Sondervermögen	1'504'235.21		724'600		441'476	
39 Interne Verrechnungen	4'661'439.17		4'522'200		6'323'086	
4 Ertrag	77'517'648.86		68'354'400		74'974'850	
40 Steuern	33'788'677.15		28'477'600		29'648'568	
41 Regalien und Konzessionen					1'905	
42 Vermögenserträge	2'752'570.63		1'448'800		6'278'204	
43 Entgelte	20'437'018.04		17'974'600		17'391'898	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'481'040.35		6'996'900		8'334'738	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'114'392.38		4'842'400		4'583'224	
46 Beiträge für eigene Rechnung	2'364'156.10		2'265'200		1'784'488	
48 Entnahmen aus Sondervermögen	918'355.04		1'826'700		628'740	
49 Intern verrechneter Ertrag	4'661'439.17		4'522'200		6'323'086	



Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen – Nettoaufwand

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	33'598'395.52		35'843'900		29'121'777	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	2'784'718.58		2'998'300		2'759'965	
1 Öffentliche Sicherheit	304'890.40		608'120		326'631	
2 Bildung	20'273'289.33		20'865'730		19'449'380	
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'564'638.14		1'496'800		1'359'697	
4 Gesundheit	782'309.60		643'000		455'737	
5 Soziale Wohlfahrt	5'518'668.29		5'375'720		5'347'739	
6 Verkehr	2'579'061.57		2'608'510		2'289'324	
7 Umwelt, Raumordnung	768'952.04		670'800		700'998	
8 Volkswirtschaft	508'714.63		508'400		380'991	
94ff. Finanzaufwand ohne Sondererträge	-1'486'847.06		68'520		-3'948'683	



Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
A Laufende Rechnung	68'711'845.70	77'517'648.86	68'541'600	68'354'400	66'202'849	74'974'850
Nettoergebnis	8'805'803.16			187'200	8'772'001	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	6'259'225.26	3'474'506.68	6'357'900	3'359'600	5'991'516	3'231'552
Nettoergebnis		2'784'718.58		2'998'300		2'759'965
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	157'663.45	9'193.80	158'400	14'000	190'992	15'934
01 Geschäftsprüfungskommission	45'798.10	2'916.35	45'200	4'400	48'933	4'821
02 Gemeinderat, Kommissionen	486'442.00	54'771.80	457'600	58'900	470'980	82'651
03 Schulkommission, Subkommissionen	206'417.65	13'319.00	365'400	500	482'036	1'626
04 Allgemeine Verwaltung	5'072'653.76	3'220'571.03	5'026'500	3'120'400	4'522'554	2'944'294
07 Verwaltungsgebäude Rathaus	264'828.25	173'734.70	275'900	161'400	246'752	182'130
08 Öffentliche Anlässe	25'422.05		28'900		29'269	96

03 Schulkommission, Subkommissionen

Als Folge der neuen Organisationsform wurden CHF 127'000 weniger Sitzungsgelder für die Schulkommission und deren Arbeitsgruppen aufgewendet.

04 Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand von CHF 3,258 Mio. lag um CHF 90'500 über dem Budget. Mehrkosten entstanden unter anderem durch die befristete Weiterbeschäftigung einer Lehrabgängerin (CHF 21'100), für eine nicht budgetierte WMS-Praktikumsstelle (CHF 16'300) sowie für die Gewährung eines um 0,3 Prozent höheren Teuerungsausgleichs als budgetiert.

Für ein laufendes Schadenersatzverfahren wurde beim Sachaufwand eine Rückstellung von CHF 110'000 gebildet.

Der Gebührenertrag entwickelte sich wie folgt:

CHF 20'000 Mehrertrag Gemeinderat/Gemeinderatskanzlei

CHF 21'000 Mehrertrag Bauverwaltung

CHF 77'300 Mehrertrag Betreibungsamt

CHF 28'600 Mehrertrag Bezugsprovision Staatssteuern

Der Kostenanteil für das Regionale Zivilstandsamt Buchs betrug wie budgetiert CHF 59'500.

Bei der Informatik ergab sich ein Minderaufwand von CHF 150'500 für Dienstleistungen und Honorare. Der Minderaufwand im Detail:

CHF 76'300 Registerharmonisierung (ins Jahr 2010 verschoben)

CHF 19'300 E-Government

CHF 13'400 Wartung und Betrieb von Terris

CHF 21'500 Abacus-Support und Projekte

CHF 20'000 Diverse Aufwendungen

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	3'172'710.46	2'867'820.06	3'209'820	2'601'700	3'005'336	2'678'705
Nettoergebnis		304'890.40		608'120		326'631
10 Rechtsaufsicht	622'580.55	964'585.75	635'200	728'600	589'078	925'633
11 Polizei	472'497.50	32'128.60	472'400	30'000	470'600	32'770
12 Rechtsprechung	11'805.45	1'760.00	19'020	6'000	23'622	9'310
14 Feuerwehr	1'470'687.56	1'470'687.56	1'416'800	1'416'800	1'420'474	1'420'474
140 Gemeindefeuerwehr	1'201'741.81	1'396'098.56	1'226'000	1'298'800	974'178	1'340'969
141 Regionaler Stützpunkt	100'793.03	74'589.00	118'000	118'000	122'649	79'505
149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	168'152.72		72'800		323'646	
15 Militär	56'850.65	18'004.45	45'900	7'300	27'147	8'454
16 Zivilschutz	327'092.90	169'457.85	376'100	168'600	319'108	126'758
19 Regionaler Bevölkerungsschutz	211'195.85	211'195.85	244'400	244'400	155'306	155'306

10 Rechtsaufsicht

Das Grundbuchamt trug mit CHF 208'100 zur Ergebnisverbesserung bei. Davon sind CHF 162'300 auf Mehreinnahmen bei den Grundbuchgebühren, CHF 16'500 auf tiefere interne Verrechnungen und CHF 15'100 auf höhere Entschädigungen durch den Kanton zurückzuführen.

140 Gemeindefeuerwehr

Für den Unterhalt von Mobilen und Maschinen kam es zu Minderaufwendungen in Höhe von CHF 41'800. Bei den Dienstersatzabgaben ergab sich ein Mehrertrag von CHF 149'000. Der Abschreibungsaufwand auf den Ersatzabgaben betrug CHF 20'900.

Der Minderertrag beträgt CHF 44'100. Diese Differenz ist hauptsächlich auf den Verzicht einer finanziellen Beteiligung durch den Samariterverein (CHF 30'000) auf die Anschaffung eines Sanitätscontainers zurückzuführen. Stattdessen leistet der Samariterverein jährlich Benützungsgebühren.

149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerschutz ist separat auszuweisen. Es konnten CHF 168'200 in die Feuerschutzreserve eingelegt werden. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 2,044 Mio.

15 Militär

Der Verein Pistolenschützen Liechtenstein benutzt seit vergangenem Jahr den Schiessplatz Bucher's Platz. An der Einkaufssumme partizipierte Buchs mit CHF 72'800. Dieser Betrag ist unter der Kontogruppe 96 «Erträge ohne Zweckbindung» ausgewiesen.

16 Zivilschutz

Die Politische Gemeinde Buchs führt die Regionale Zivilschutzstelle Werdenberg Süd für die Gemeinden Buchs, Sevelen und Wartau. Die Entschädigung für diese Aufgabe beträgt insgesamt CHF 100'000.

Aus der Reserve «Öffentliche Schutzräume» wurden CHF 33'400 für die Finanzierung eines Zivilschutzcontainers sowie für die Anschaffung von Zivilschutzmaterial bezogen. Der Saldo der Reserve betrug zum Jahresende CHF 1,064 Mio.

19 Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 109'700.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	24'032'293.18	3'759'003.85	24'615'230	3'749'500	23'128'936	3'679'556
Nettoergebnis	20'273'289.33		20'865'730		19'449'380	
21 Volksschule	21'099'445.78	831'336.45	21'640'530	782'900	20'309'565	864'665
211 Kindergarten	1'408'378.75	8'007.80	1'483'400		1'365'214	34'324
212 Primarstufe	4'900'208.92	69'170.75	4'893'400	32'200	4'646'012	16'213
213 Oberstufe	4'246'707.95	161'881.20	4'289'000	140'700	4'351'610	150'430
215 Sonderpädagogische Massnahmen	1'419'189.07	53'524.90	1'389'600	84'000	1'291'986	54'290
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	559'818.60	60'608.85	661'100	48'900	487'062	54'586
217 Schulanlagen	3'949'806.29	297'667.50	3'944'930	286'200	3'760'627	345'957
218 Schulverwaltung	1'220'470.50	104'200.30	1'207'700	105'900	1'084'383	124'212
219 Übrige Schulbetriebskosten	3'394'865.70	76'275.15	3'771'400	85'000	3'322'670	84'654
23 Berufsbildung	580.00		15'500	10'000	17'474	16'094
26 Höhere Berufsbildung	4'000.00		2'000		2'500	
28 Spezialrechnungen (Zweckverbände)	2'927'667.40	2'927'667.40	2'956'600	2'956'600	2'798'797	2'798'797
29 Übrige Bildung	600.00		600		600	

21 Volksschule

Unter diesem Titel werden der Schulbetrieb sowie die Schulanlagen ausgewiesen. Für die Bildung wurden insgesamt CHF 590'000 weniger aufgewendet als budgetiert.

211 Kindergarten

Der Personalaufwand lag mit CHF 1,372 Mio. um CHF 64'400 unter dem Budget. Es wurden CHF 25'300 weniger für Stellvertretungen und CHF 34'000 weniger für Weiterbildungen aufgewendet.

212 Primarstufe

Der Personalaufwand überschritt mit CHF 4,587 Mio. das Budget geringfügig um CHF 18'100. Die Lohnkosten waren um CHF 109'200 höher als budgetiert. Mehrkosten entstanden durch die Einführung einer zusätzlichen Klasse auf den Beginn des Schuljahres 2009/10 infolge Auflösung einer Doppelklasse (CHF 45'800) sowie die höhere generelle Besoldungserhöhung (CHF 50'800). Die Mehrkosten wurden kompensiert durch geringere Ausgaben für Stellvertretungen, Leistungs- und Treueprämien sowie Weiterbildung.

213 Oberstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 3,855 Mio. um CHF 104'400 unter dem Budget. Infolge Änderung des Abrechnungssystems mit der Musikschule wird eine Lehrkraft weniger auf der Lohnliste geführt. Für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurden CHF 28'200 mehr aufgewendet, für die Anschaffung von Mobilen, Maschinen und Apparate betrug der Mehraufwand CHF 36'000. Im Oberstufenzentrum Flös wurden Mobiliar und die zweite Tranche der Bibliothek angeschafft.

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Das Schulgeld an die Logopädie war um CHF 46'400 höher als budgetiert. Vom Kanton wurden CHF 36'400 weniger IV-Leistungen an die Logopädie und Legasthenie ausbezahlt als budgetiert.

216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Für Schulreisen, Sportanlässe, Skitage, Sportwochen, Klassen- und Verlegungslager sowie für andere Anlässe wurden insgesamt CHF 33'200 weniger ausgegeben als budgetiert. Für den Mittagstisch entstanden Minderkosten in Höhe von CHF 26'700.

217 Schulanlagen

Der Lohnaufwand war um CHF 50'300 höher als budgetiert, bedingt durch den Ersatz von krankheitsbedingten Ausfällen sowie die Weiterbeschäftigung von Lehrabgängern. Für Energie wurde CHF 29'800 und für Verbrauchs- und Reinigungsmaterial CHF 22'600 weniger ausgegeben. Die intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten waren um CHF 40'200 tiefer, weil weniger Löhne für den Werkhof (- CHF 36'500) anfielen. An Kapitalzinsen wurden CHF 75'900 mehr intern weiterbelastet. Die Verrechnung ist abhängig vom Investitionsfortschritt bzw. von der Höhe des Bilanzwertes der Schulanlagen.

219 Übrige Schulbetriebskosten

Beim Schulgeld belaufen sich die Minderaufwendungen auf CHF 343'100. Der Beitrag an das Kompetenzzentrum Jugend fiel um CHF 20'400 höher aus als erwartet. Für Telefon, Porti und Postkontogebühren wurden CHF 22'600 weniger ausgegeben.

28 Spezialrechnungen

Diese Kontogruppe enthält die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände. Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip durch die verschiedenen Gemeinden finanziert. Darum sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs ist in der Funktion 219 «Übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'079'644.13	515'005.99	1'956'300	459'500	1'898'275	538'578
Nettoergebnis		1'564'638.14		1'496'800		1'359'697
30 Kulturförderung	643'472.50		650'400		548'084	
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	400.00	345.80	400		3'269	2'530
33 Parkanlagen, Wanderwege	34'855.75	1'759.25	46'500		97'241	
34 Sport	1'386'412.78	512'900.94	1'241'800	459'500	1'226'714	536'048
340 Diverse Sportanlagen/Beiträge	64'217.45		63'100		42'920	
341 Hallenbad Flös	658'197.33	222'938.70	616'300	206'300	669'056	277'306
342 Freibad Rheinau	538'126.00	248'902.19	431'700	220'800	430'860	237'737
343 Fussballanlage Rheinau	125'872.00	41'060.05	130'700	32'400	83'878	21'005
37 Übrige Freizeitgestaltung	14'503.10		17'200		22'967	
4 Gesundheit	789'697.55	7'387.95	648'500	5'500	462'195	6'458
Nettoergebnis		782'309.60		643'000		455'737
45 Ambulante Krankenpflege	696'417.00		575'000		396'231	
47 Schulgesundheitsdienst	70'976.25	572.80	57'700		49'070	179
48 Lebensmittelkontrolle	4'357.45	3'110.15	4'700	2'500	5'696	3'300
49 Übriges Gesundheitswesen	17'946.85	3'705.00	11'100	3'000	11'199	2'979

30 Kulturförderung

Für die Mitbenützung der Mehrzweckhalle des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzb sind Mehrkosten in Höhe von CHF 23'600 angefallen.

Für das Werdenberger Jahrbuch 2009 leistete die Politische Gemeinde Buchs der Historisch-heimatkundlichen Vereinigung im Jahr 2008 eine Vorauszahlung. Diese Aufwendungen wurden nachträglich durch die Regionalplanung Werdenberg übernommen, was im Berichtsjahr zu einem Minderaufwand von CHF 32'900 führte.

341 Hallenbad Flös

Der Lohnaufwand ist um CHF 38'400 höher als budgetiert. Die Mehrkosten sind verbunden mit der Neuschaffung der Stelle «Leiter Bäder» sowie mit unfall- und weiterbildungsbedingten Ausfällen.

342 Freibad Rheinau

Die längeren Öffnungszeiten führten zu höheren Personalkosten (CHF 27'600). Für die Anschaffung von Mobilen, Maschinen und Fahrzeugen wurden CHF 30'800 mehr ausgegeben als budgetiert. Für die ursprünglich nicht geplante Anschaffung eines Beckenreinigungsgerätes sind zusätzliche Kosten in Höhe von CHF 36'200 angefallen.

Der Liegenschaftsunterhalt war um CHF 44'500 höher als budgetiert. Es standen unvorhersehbare Ausgaben an wie beispielsweise der Ersatz der Mess- und Regeltechnik.

343 Fussballanlage Rheinau

Der Nettoaufwand betrug CHF 84'800. Das Budget wird damit um CHF 13'500 unterschritten.

45 Ambulante Krankenpflege

Aufgrund der zunehmenden Umverteilung der Pflegekosten von den stationären Einrichtungen zur Spitex sieht sich der Kranken- und Hauspflegeverein Buchs mit einem wachsenden Defizit konfrontiert. Aufgrund dieser Entwicklung war die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand um CHF 111'500 höher als budgetiert.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	18'102'448.56	12'583'780.27	17'147'120	11'771'400	15'811'838	10'464'099
Nettoergebnis		5'518'668.29		5'375'720		5'347'739
50 Sozialversicherungen	1'970'641.05	1'036'988.05	1'939'300	1'112'000	1'885'000	1'030'226
53 Allgemeine Sozialhilfe	2'657'055.01	667'106.75	2'361'420	495'600	2'076'041	399'899
530 Allgemeine Sozialhilfe	1'133'119.76	106'857.70	1'181'320	20'000	1'015'764	30'725
531 Sozialamt	913'851.55	47'734.50	694'600	41'600	688'614	31'560
532 Asylsuchende	603'643.70	490'739.55	484'500	434'000	361'714	317'814
535 Abgewiesene Asylbewerber	6'440.00	21'775.00	1'000		9'950	19'800
54 Jugendschutz und Fürsorge	1'984'590.46	957'384.16	1'776'000	743'000	1'953'135	932'640
55 Invalidität	11'440.30		12'100		11'423	
56 Sozialer Wohnungsbau	4'691.25		5'500		4'971	
57 Betagtenheime, Pflegeheime	8'703'486.39	8'703'486.39	8'229'800	8'229'800	7'122'939	7'122'939
58 Finanzielle Sozialhilfe	2'765'384.10	1'218'814.92	2'818'000	1'191'000	2'756'409	978'394
59 Humanitäre Hilfen	5'160.00		5'000		1'920	

50 Sozialversicherungen

Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen waren um CHF 50'700 höher als budgetiert. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen auf CHF 874'000.

530 Allgemeine Sozialhilfe

Der überregional organisierte Verein PrimaJob bietet Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe. Der Kostenanteil für die Politische Gemeinde Buchs betrug CHF 209'100. Die Minderkosten betrugen CHF 170'900.

Weitere Beitragsleistungen:

CHF 346'500 Verein Soziale Dienste Werdenberg (Mehraufwand: CHF 21'400)

CHF 376'400 Amtsvormundschaft Werdenberg (Mehraufwand: CHF 26'400)

CHF 2'400 Frauenhaus St. Gallen (Minderaufwand: CHF 29'600)

CHF 93'600 Mutterschaftsbeiträge (Mehraufwand: CHF 68'600)

Von den Mutterschaftsbeiträgen wurden CHF 71'400 durch die Sozialversicherungsanstalt zurückerstattet.

531 Sozialamt

Der Mehraufwand für die Lohnkosten beträgt CHF 189'600, aufgrund einer nicht budgetierten Stellenaufstockung vor allem für die Bereiche Asylwesen und Sozialhilfe.

54 Jugendschutz und Fürsorge

Die Jugendbetreuung erfolgt regional durch die Sozialen Dienste Werdenberg. Der Kostenanteil für Buchs beläuft sich auf CHF 315'500, was einem Mehraufwand von CHF 33'500 entspricht.

Für die sozialpädagogische Familienbegleitung wurden CHF 23'100 weniger aufgewendet als budgetiert.

57 Betagtenheim, Pflegeheime

Aufgrund der budgetierten Zusatzabschreibung von CHF 1'600'000 weist das Haus Wieden einen Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 875'800 aus. Budgetiert war ein Defizit von CHF 1,593 Mio. Der Grund für die Abweichung ist einerseits die überaus gute Auslastung des Heims, andererseits – bedingt durch die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner – der Anstieg bei den Pflgetaxen: Gegenüber dem Budget belaufen sich die Mehreinnahmen bei den Pensionstaxen auf CHF 410'000 und bei den Pflgetaxen auf CHF 542'000. Die Mehraufwendungen von CHF 352'600 bei den Lohnkosten sind auf zusätzliche Arbeitsstellen für die Pflege zurückzuführen.

Der Aufwandüberschuss wurde der Spezialfinanzierung belastet. Zum Jahresende wies die Spezialfinanzierung einen Saldo von CHF 1,38 Mio. aus.

58 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand lag mit CHF 1,547 Mio. um CHF 80'400 unter dem Budget. Diese Ausgabenposition ist schwer planbar.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	3'963'207.55	1'384'145.98	3'774'710	1'166'200	3'560'672	1'271'348
Nettoergebnis		2'579'061.57		2'608'510		2'289'324
61 Staatsstrassen	3'513.55		2'900		3'784	
62 Gemeindestrassen	3'145'073.60	1'299'873.28	2'921'000	1'088'400	2'659'752	1'179'566
65 Öffentlicher Verkehr	814'620.40	84'272.70	850'810	77'800	897'135	91'782

62 Gemeindestrassen

Die wesentlichen Abweichungen beim Unterhalt von Strassen, Brücken und Plätzen:

- CHF 55'200 Strom, Wasser und Energie (Mehraufwand)
- CHF 76'500 Baulicher Strassenunterhalt (Minderaufwand)
- CHF 66'900 Winterdienst (Mehraufwand)
- CHF 21'900 Unterhalt von Mobilien und Maschinen (Mehraufwand)
- CHF 34'200 Landerwerb für das Trottoir an der Schönfeldstrasse (Mehraufwand)
- CHF 112'400 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten, vor allem Lohnkosten für den Werkhof (Mehreinnahmen)

65 Öffentlicher Verkehr

Die Hauptabweichungen:

- CHF 32'700 Abgeltung an den Regionalverkehr und an den Tarifverbund Ostwind (Minderaufwand)
- CHF 21'900 Beitrag an den Ortsbus (Minderaufwand)

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	6'404'095.70	5'635'143.66	6'109'400	5'438'600	5'215'535	4'514'537
Nettoergebnis		768'952.04		670'800		700'998
71 Abwasserbeseitigung	4'268'374.86	4'268'374.86	3'585'300	3'585'300	2'911'787	2'911'787
72 Abfallbeseitigung	1'321'350.05	1'321'350.05	1'826'500	1'826'500	1'573'205	1'573'205
73 Übriger Umweltschutz	49'177.40		37'100	1'200	45'799	361
74 Friedhof, Bestattungen	358'955.95	33'088.30	288'400	22'000	380'642	17'992
75 Gewässerverbauungen	198'081.80	300.00	134'400	300	106'168	300
77 Raumplanung	127'142.69		164'200		101'349	
78 Naturschutz	81'012.95	12'030.45	73'500	3'300	96'584	10'892

71 Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag der Politischen Gemeinde Buchs an den Abwasserverband Buchs war um CHF 268'000 tiefer als budgetiert.

Der Aufwand für die Wartung von Kanälen und Pumpwerken war um CHF 115'100 tiefer als erwartet.

Bei den Abwassergebühren ergaben sich Mindereinnahmen von CHF 157'100. Demgegenüber betrugen die Mehreinnahmen bei den Kanalisationsanschlussesbeiträgen CHF 1,014 Mio., was vor allem auf verschiedene Neubauten mit hohem Neuwert zurückzuführen ist.

Zum Rechnungsausgleich wurden der Spezialfinanzierung Kanalgebühren in Höhe von CHF 1,102 Mio. zugewiesen. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2009 CHF 1,567 Mio.

72 Abfallbeseitigung

Die Hauptabweichungen:

CHF 42'000 Anschaffung von Behältern und Containern (Minderaufwand). Es wurden weniger private Unterflurcontainer als geplant mit einem von der öffentlichen Hand finanzierten Wägesystem ausgerüstet

CHF 24'400 Separatsammlungen (Mehraufwand). Gegenüber 2008 wurden 192 Tonnen mehr Grünabfälle entsorgt

CHF 31'500 Verwertung von Separatsammlungen (Mehraufwand)

CHF 69'500 Kehrrechtverwertung (Minderaufwand). Gegenüber dem Vorjahr wurden 82 Tonnen weniger Kehrrecht verwertet

CHF 369'500 Kehrrechtgebühren (Mindereinnahmen)

CHF 138'000 Margenanteil an Sackgebühren (Mindereinnahmen). Der Ertrag ist abhängig von der Anzahl verkaufter Kehrrechtsäcke.

Im Berichtsjahr entstand ein Ertragsüberschuss von CHF 89'000, der in die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung eingelegt wurde. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2009 CHF 1,427 Mio.

73 Übriger Umweltschutz

Für den Einbau von Feinstaubfiltern der Marke OekoTube wurden finanzielle Anreize geschaffen, was einen Mehraufwand in Höhe von CHF 20'000 zur Folge hat.

74 Friedhof, Bestattungen

Die Bestattungskosten waren um CHF 24'700 höher als budgetiert. Die intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten lagen um CHF 48'400 über dem Budget, da der Friedhofunterhalt höhere Personalkosten zur Folge hatte.

77 Raumplanung

Die finanziellen Beiträge an die Regionalplanung Werdenberg und an die Regionalplanung Sarganserland/Werdenberg waren um CHF 33'700 tiefer als erwartet.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	558'330.23	49'615.60	559'000	50'600	458'165	77'174
Nettoergebnis		508'714.63		508'400		380'991
80 Landwirtschaft	15'635.40		16'800		20'624	
81 Forstwirtschaft	54'226.65	13.10	50'900		21'881	
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz	6'485.35	2'751.00	6'100	2'800	5'249	2'751
83 Tourismus, Kommunale Werbung	178'683.28	1'535.00	187'600	1'500	247'497	24'191
84 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	192'228.20	44'316.50	171'600	46'300	146'011	50'232
86 Energie	111'071.35	1'000.00	126'000		16'903	
9 Finanzen	3'350'193.08	47'241'238.82	4'163'620	39'751'800	6'670'381	48'512'842
Nettoergebnis	43'891'045.74		35'588'180		41'842'461	
90 Gemeindesteuern	121'193.39	33'990'174.82	406'000	28'650'600	812'699	29'825'094
91 Indirekter Finanzausgleich						51'601
93 Einnahmenanteile, Konzessionen	164'699.70	7'485'791.00	41'000	7'003'100	69'127	8'350'117
94 Liegenschaften Finanzvermögen	770'626.40	1'756'581.15	584'020	933'800	459'430	5'004'598
95 Zinsen	637'373.59	1'497'465.90	988'100	1'417'200	591'929	1'303'338
96 Erträge ohne Zweckbindung		1'214'125.95		450'000		548'792
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1'656'300.00	1'297'100.00	2'144'500	1'297'100	4'737'197	3'429'303

86 Energie

Buchs beteiligte sich nicht in der vorgesehenen Form an der Sonderschau Energie an der WIGA, was zu Minderkosten in Höhe von CHF 20'000 führte.

90 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern wurde das gute Ergebnis aus dem Vorjahr weit übertroffen. Der Ertrag von CHF 31,335 Mio. lag um CHF 5,243 Mio. über Budget. Der Abschreibungsaufwand war um CHF 286'400 kleiner infolge geringeren Wertberichtigungsbedarfs auf den Steuerausständen natürlicher Personen.

93 Einnahmeanteile, Konzessionen

Die wesentlichen Abweichungen:

- CHF 826'300 Steuern juristischer Personen (Mehreinnahmen)
- CHF 65'000 Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern (Mindereinnahmen)
- CHF 276'800 Quellensteuern ausländischer Arbeitnehmer (Mindereinnahmen)
- CHF 120'600 Höhere Abschreibung infolge höheren Wertberichtigungsbedarfs auf den Steuerausständen juristischer Personen

94 Liegenschaften Finanzvermögen

An der Kerbelstrasse bzw. im Hanflandgebiet wurden drei Grundstücke verkauft. Daraus resultierte ein Buchgewinn von CHF 740'000. Die Liegenschaft an der Oberstüdtlistrasse 26 wurde auf den Ertragswert abgeschrieben. Der Abschreibungsaufwand betrug CHF 150'000.

95 Zinsen

Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden war um CHF 316'100 geringer als budgetiert. Infolge der hohen Liquidität musste kein neues Kapital aufgenommen werden.

96 Erträge ohne Zweckbindung

Ein Aktivdarlehen in Höhe von CHF 1,78 Mio. wurde per 31. Dezember 2009 zurückbezahlt. Die Wertberichtigung dieser Aktivposition von CHF 400'000 wurde folglich aufgehoben.

Der Verein Pistolenschützen Liechtenstein benutzt seit vergangenem Jahr den Schiessplatz Bucher's Platz. An der Einkaufssumme partizipierte Buchs mit CHF 72'800. Der Anteil am Gewinn 2008 des Wasser- und Elektrizitätswerkes Buchs war um CHF 277'000 höher als budgetiert.

99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die im Jahr 2008 vorgenommenen Überabschreibungen verbesserten das Ergebnis um CHF 488'200.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrechnung	8'278'233.53	396'630.30	7'882'800		16'750'620	127'500
Zunahme der Nettoinvestition		7'881'603.23	7'882'800			16'623'120
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	39'007.10		200'000		479	
07 Verwaltungsgebäude	39'007.10		200'000		479	
0706 Frontoffice - Umbau Rathaus	39'007.10		200'000		479	
1 Öffentliche Sicherheit	56'063.10	89'906.00			1'289'725	127'500
14 Feuerwehr	56'063.10	89'906.00			1'289'725	127'500
1401 Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle	56'063.10				626'368	
1401 Beitrag an Neubau Einstellhalle		89'906.00				
1409 Wechsellader Feuerwehr Buchs					389'257	
1409 Subventionsbeitrag an Wechsellader						75'000
1410 Fahrzeuge des Armeelöschzuges					274'100	
1410 Subventionsbeitrag an Fahrzeuge Armeelöschzug						52'500
2 Bildung	4'000'450.40	75'430.00	3'980'000		6'219'191	
21 Volksschule	4'000'450.40	75'430.00	3'980'000		6'219'191	
2170 Schulanlage Buchserbach	10'811.65				754'756	
2171 Sanierung Schulanlage Flös	1'920'352.40		1'220'000		5'352'888	
2171 Investitionsbeiträge Sanierung Flös		75'430.00				
2172 Neubau Aula Flös	1'859'823.80		1'900'000		85'410	
2173 Einbau Solarabsorber Alternativenergie Flös	54'000.00		672'000		26'138	
2175 EDV Infrastruktur Schule	155'462.55		188'000			

0706 Frontoffice – Umbau Rathaus

Für die Planung des Frontoffice und für bauliche Massnahmen waren CHF 200'000 im Budget 2009 vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden CHF 39'000 für die Planung des Projektes ausgegeben. CHF 161'000 des Kredites wurden nicht benötigt. Für die bauliche Umsetzung erteilte die Bürgerversammlung am 30. November 2009 einen neuen Kredit in Höhe von CHF 612'000.

1401 Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle

Die Bürgerversammlung stimmte dem Neubau am 26. November 2007 zu und erteilte den Kredit von CHF 780'000. Die Anlage ist fertiggestellt und wurde am 8. Mai 2009 eingeweiht. Die Gesamtkosten betrugen CHF 682'431.40. Aus dem kantonalen Feuerschutzfonds wurden CHF 89'906.00 an den Bau geleistet. Die Details sind in der Baukostenabrechnung aufgeführt (siehe Seite 54).

2170 Schulanlage Buchserbach

Die Bürgerversammlung stimmte der Sanierung und der Umnutzung am 26. November 2007 zu und erteilte gleichzeitig einen Kredit über CHF 940'000. Bis auf die Aussenanlagen sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Per 31. Dezember 2009 belaufen sich die Kosten auf CHF 765'567.20.

2171 Sanierung Schulanlage Flös

Der Gesamtkredit für die Sanierung der Schulanlage Flös und deren Umnutzung in ein Oberstufenzentrum beträgt CHF 10,191 Mio. Die Stimmbürgerschaft erteilte am 26. November 2006 an der Urne einen Kredit über CHF 9,8 Mio. Weitere Kredite in Höhe von insgesamt CHF 391'000 wurden durch den Gemeinderat erteilt. Per 31. Dezember 2009 wurden Kosten in Höhe von CHF 9,788 Mio. verbucht.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	210'000.00		285'000		2'038'057	
34 Sport	210'000.00		285'000		2'038'057	
3410 Neubau Clubhaus FC Buchs					2'038'057	
3411 Sanierungsbeitrag Tennisanlage Buchs	210'000.00		285'000			
5 Soziale Wohlfahrt	469'033.30		369'800		4'361'608	
57 Altersheim, Pflegeheim	469'033.30		369'800		4'361'608	
5704 Dementenstation Wieden Park	45'433.30				3'856'708	
5710 Schwesternruf Haus Wieden	53'800.00					
5721 Pflegeheim Werdenberg, Beitrag Neubau Demenzkranke	369'800.00		369'800		504'900	

2172 Neubau Aula Flös

Der Gesamtkredit für den Neubau der Aula Flös beträgt CHF 2,965 Mio. Die Stimmbürgerschaft erteilte am 26. November 2006 an der Urne einen Kredit über CHF 2,5 Mio. Für Projektänderungen erteilte die Bürgerversammlung am 24. November 2008 einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 450'000. Vor Projektbeginn erteilte der Gemeinderat den Planungskredit von CHF 15'000. Per 31. Dezember 2009 wurden Kosten in Höhe von CHF 1,993 Mio. verbucht.

2173 Einbau Solarabsorber/Alternativenergie Flös

Die Stimmbürgerschaft erteilte am 26. November 2006 an der Urne für die Nutzung von Alternativenergien einen Kredit in Höhe von CHF 700'000. Weil nachträglich bekannt wurde, dass die Schulanlage Flös ans Fernwärmenetz der KVA angeschlossen wird, ist die Installation von Solarabsorbermatten zur Unterstützung der Heizung und Warmwasseraufbereitung (Alternativenergien) ökologisch und wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, auf den Einbau der Solarabsorbermatten zu verzichten. Die (Teil-)Aufhebung des Kredites über CHF 590'000 wurde dem Referendum unterstellt, das nicht ergriffen wurde.

Für Fachplaner, für Vorinvestitionen in die Technikzentrale der Schulanlage sowie für die Kühlung der Aula mit Grundwasser werden rund CHF 110'000 des Kredits benötigt. Per 31. Dezember 2009 belaufen sich die Kosten auf CHF 83'038.65.

3411 Sanierungsbeitrag Tennisanlage Buchs

Für die finanzielle Beteiligung an der Sanierung der Tennisanlage erteilte die Bürgerversammlung am 24. November 2008 einen Kredit in Höhe von CHF 285'000. Im Rahmen des Baufortschritts wurden bisher CHF 210'000 ausbezahlt.

5710 Schwesternruf Haus Wieden

Für die Anschaffung eines neuen Alarmsystems für die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus Wieden – eines sogenannten Schwesternrufs – hat der Gemeinderat einen Kredit in Höhe von CHF 168'000 gesprochen. Der Kredit unterlag dem fakultativen Referendum, das nicht ergriffen wurde. Die Investitionsrechnung 2009 enthält die erste Teilzahlung.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'639'895.45		1'453'000		781'299	
62 Gemeindestrassen	1'639'895.45		1'453'000		781'299	
6204 Lieferwagen mit Dreiseitenkipper	48'790.00		46'000			
6205 Radlader inkl. Zubehör	91'117.65		85'000			
6207 Kommunal-Trak			212'000			
6208 Salzsilo	93'818.70		110'000			
6213 Sanierung Überführung Rheinaustrasse	238'714.85		300'000		22'371	
6219 Sanierung Grünaustrasse	547'454.25		580'000		595	
6224 Erschliessung Pfrundgut	500'000.00					
6225 Erschliessung Areal Wieden					619'168	
6227 Sanierung Kappelistrasse 2. Etappe					1'613	
6229 Diverse Strassensanierungen	120'000.00		120'000		137'553	
7 Umwelt, Raumordnung	1'863'784.18	231'294.30	1'595'000		2'060'260	
71 Abwasserbeseitigung	1'735'056.23	231'294.30	1'427'000		2'060'260	
7100 Genereller Entwässerungsplan (GEP)	58'582.65		30'000		111'224	
7100 Bundesbeitrag an GEP		110'500.00				
7100 Kantonsbeitrag an GEP		104'995.00				
7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs	584'421.24		567'000		576'595	
7111 Neubau Pumpwerk Schützenweg	256'075.50		30'000		232'112	
7147 Sanierung Kanalisationsnetz	654'406.44		700'000		695'744	
7147 San. Kanalisationsnetz, Beiträge		15'799.30				
7153 Kanalisation Räfiserhalde	181'570.40		100'000		409'846	
7155 Kanalisation Areal Wieden					34'739	
72 Abfallbeseitigung	112'638.30		168'000			
7201 Müllfahrzeug	112'638.30		168'000			
75 Gewässerverbauungen	16'089.65					
7501 Ausbaggern Werdenbergersee	16'089.65					

6207 Kommunal-Trak

Für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges erteilte die Bürgerversammlung am 24. November 2008 einen Kredit in Höhe von CHF 212'000. Das Fahrzeug wurde Anfang Februar 2010 ausgeliefert. Die Kosten werden zulasten der Investitionsrechnung 2010 verbucht.

6213 Sanierung Überführung Rheinaustrasse

Für die Sanierung der Überführung Rheinaustrasse erteilte die Bürgerversammlung am 26. November 2007 (CHF 25'000) und am 24. November 2008 (CHF 300'000) zwei Kredite. Die Gesamtkosten betrugen CHF 261'085.70. Die Details sind in der Baukostenabrechnung aufgeführt (siehe Seite 57).

6224 Erschliessung Pfrundgut

An den Baukosten für die Erschliessung Pfrundgut beteiligte sich die Politische Gemeinde Buchs mit CHF 500'000. Den entsprechenden Kredit erteilte die Bürgerversammlung am 26. November 2007. Die Auszahlung erfolgte im Berichtsjahr – nach der Umlegung der Pfrundgutstrasse und nach Abschluss der Bauabrechnungen der Strassen- sowie Gebäudebauten.

6229 Diverse Strassensanierungen

Zwei Bereiche der Buchserbergstrasse – ein Teilstück oberhalb des Restaurants Alvier und ein Teilstück zwischen den Abzweigungen Bellwiti und Alp Malschuel – wurden saniert.

7111 Neubau Pumpwerk Schützenweg

Für den Neubau des Pumpwerks Schützenweg erteilte die Bürgerversammlung am 26. November 2007 einen Kredit in Höhe von CHF 430'000. Das Pumpwerk wurde im Jahr 2009 fertiggestellt. Die Gesamtkosten betrugen CHF 488'187.26. Die Details sind in der Baukostenabrechnung aufgeführt (siehe Seite 55).

7147 Sanierung Kanalisationsnetz

Im Berichtsjahr wurden folgende Teilstücke fertiggestellt: Schönfeldstrasse und Entlastungsleitung Hanflandstrasse (1. Etappe). Die Details sind in der Baukostenabrechnung aufgeführt (siehe Seite 56).

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2009	Zuwachs	Abgang	31.12.2009
1	AKTIVEN	77'276'274.45	228'889'070.37	222'142'833.64	84'022'511.18
10	Finanzvermögen	31'336'090.86	220'596'936.84	213'771'389.44	38'161'638.26
100	Flüssige Mittel	7'090'652.43	142'348'381.10	134'619'493.42	14'819'540.11
1000	Kasse	50'357.00	3'037'877.50	3'035'373.50	52'861.00
1001	Post	4'201'794.81	106'095'875.68	103'884'269.36	6'413'401.13
1002	Bank	2'838'500.62	33'214'627.92	27'699'850.56	8'353'277.98
101	Guthaben	16'161'455.58	75'760'593.04	74'734'739.67	17'187'308.95
1011	Konto-Korrente	-455'033.00	12'920'502.25	12'249'548.20	215'921.05
1012	Steuerguthaben	6'146'830.37	41'146'366.91	42'171'102.77	5'122'094.51
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'946'988.69	7'093'296.84	7'350'748.21	1'689'537.32
1014	Guthaben von Gemeinwesen	5'993'794.44	10'898'663.50	8'216'371.84	8'676'086.10
1015	Diverse Debitoren	2'800'011.53	3'389'875.94	4'541'287.05	1'648'600.42
1019	Übrige Guthaben	-271'136.45	311'887.60	205'681.60	-164'930.45
102	Anlagen	6'282'275.75	1'315'995.00	2'675'745.00	4'922'525.75
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonten	1'780'000.00		1'780'000.00	
1021	Aktien und Anteilscheine	150'002.00	250.00		150'252.00
1023	Liegenschaften	4'352'273.75	1'315'745.00	895'745.00	4'772'273.75
108	Transitorische Aktiven	1'801'707.10	1'171'967.70	1'741'411.35	1'232'263.45
1080	Rechnungsabgrenzungen	1'801'707.10	1'171'967.70	1'741'411.35	1'232'263.45

100 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betrugen zum Jahresende CHF 14,820 Mio.; sie haben damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 7,729 Mio. zugenommen. Die Guthaben bei der Post betrugen per 31. Dezember 2009 CHF 6,413 Mio., bei den Banken sind es CHF 8,353 Mio. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt wöchentlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt ist. Per 16. Februar 2010 beträgt die gesamte Liquidität der Politischen Gemeinde CHF 20,7 Mio.

101 Guthaben

Im Vorjahresvergleich hat der Bestand an Guthaben per 31. Dezember 2009 um CHF 1,026 Mio. auf Total CHF 17,187 Mio. zugenommen. Wesentlich verändert haben sich die Steuerguthaben und die Guthaben des Gemeinwesens: Die Steuerguthaben haben um CHF 1,025 Mio. (davon CHF 1,4 Mio. Gemeindesteuern) abgenommen und die Guthaben des Gemeinwesens um CHF 2,682 Mio. zugenommen (davon CHF 1,089 Mio. ausstehende Kantonsbeiträge und CHF 1,482 Mio. Gemeindebeiträge). Bei der Zunahme der Gemeindebeiträge handelt es sich um eine Verschiebung aus diversen Debitoren. Diese haben um CHF 1,151 Mio. abgenommen.

102 Anlagen des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen. Folgende Positionen haben sich verändert:

- Darlehen an Baugenossenschaft Moos II (Kontogruppe 1020): Das Darlehen über CHF 1,78 Mio. wurde im Berichtsjahr vollständig zurückbezahlt. Aus diesem Grund wurde die Wertberichtigung Anlagen Wohnbaugenossenschaft Moos (Kontogruppe 2042) um CHF 400'000 zugunsten der laufenden Rechnung aufgelöst. Sie beträgt neu CHF 100'000 und deckt allfällige Bewertungsrisiken der weiterhin aktivierten Anteilsscheine von CHF 100'000 (Kontogruppe 1021) vollständig ab.
- Oberstüdtlistrasse 26 (Kontogruppe 1023): Die Liegenschaft wurde zum Preis von CHF 570'000 erworben. Die Liegenschaft wurde nach kaufmännischen Grundsätzen auf den Ertragswert von CHF 420'000 abgeschrieben. Daneben wurden im Berichtsjahr drei Grundstücke des Finanzvermögens (Kontogruppe 1023) verkauft, die bereits vollständig abgeschrieben waren. Aus den Verkäufen resultierte nach Abzug diverser Kosten ein Gewinn aus Anlagenverkauf von CHF 740'000.

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2009	Zuwachs	Abgang	31.12.2009
11	Verwaltungsvermögen	28'275'082.95	6'289'142.60	4'408'395.90	30'155'829.65
110	Sachgüter	27'770'182.95	5'709'342.60	4'408'395.90	29'071'129.65
1101	Tiefbauten	1'345'201.20	1'428'758.75	1'121'239.60	1'652'720.35
1103	Hochbauten	6'919'740.35	140'225.80	1'888'426.30	5'171'539.85
1104	Schulanlagen	19'505'241.40	4'000'450.40	1'372'530.00	22'133'161.80
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		139'907.65	26'200.00	113'707.65
112	Investitionsbeiträge	504'900.00	579'800.00		1'084'700.00
1122	Gemeinden	504'900.00	369'800.00		874'700.00
1125	Private Institutionen		210'000.00		210'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	17'665'100.64	2'002'990.93	3'963'048.30	15'705'043.27
130	Sachgüter	15'292'896.31	1'359'987.04	3'314'153.30	13'338'730.05
1301	Tiefbauten	3'262'994.41	1'092'052.34	1'142'999.30	3'212'047.45
1303	Hochbauten	11'524'544.90	155'296.40	2'095'334.00	9'584'507.30
1306	Fahrzeuge	505'357.00	112'638.30	75'820.00	542'175.30
132	Investitionsbeiträge	1'905'918.74	584'421.24	379'400.00	2'110'939.98
1322	Gemeinden und Zweckverbände	1'905'918.74	584'421.24	379'400.00	2'110'939.98
133	Übrige aktivierte Ausgaben	466'285.59	58'582.65	269'495.00	255'373.24
1331	Planungen	466'285.59	58'582.65	269'495.00	255'373.24

11 Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden.

In das Verwaltungsvermögen (inklusive Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 7,882 Mio. netto investiert. Davon betreffen CHF 1,92 Mio. die Sanierung der Schulanlage Flös und CHF 1,86 Mio. den Neubau der Aula Flös.

Die Abschreibungen wurden nach Vorgabe des Abschreibungsplanes vorgenommen. Da aufgrund der Zusatzabschreibungen 2008 diverse Positionen des Verwaltungsvermögens bereits auf null abgeschrieben waren, konnten auf diesen Positionen keine ordentlich budgetierten Abschreibungen für das Jahr 2009 verbucht werden. Daraus resultierten Minderabschreibungen von CHF 488'200 im Vergleich zum Budget.

200 Laufende Verpflichtungen

Die laufenden Verpflichtungen haben um CHF 2,721 Mio. auf CHF 16,207 Mio. zugenommen. Im Wesentlichen stammt die Veränderung aus der Zunahme der Vorauszahlungen Verrechnungssteuer (Kontogruppe 2009) um CHF 2,593 Mio. Zu beachten ist, dass es sich bei den Bilanzpositionen immer um eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise handelt. Die Finanzverwaltung hält die Zahlungsfristen genau ein.

202 Mittel- und langfristige Schulden

Die Verpflichtung für öffentliche Schutzräume (Kontogruppe 2029) wird auf Weisung des Amtes für Gemeinden unter den mittel- und langfristigen Schulden ausgewiesen (bisher unter den Reserven, Kontogruppe 2820). Der Bestand der Verpflichtung beträgt neu CHF 1,064 Mio.

Der Bestand der mittel- und langfristigen Darlehensschulden hat sich im Berichtsjahr um CHF 1,5 Mio. auf CHF 16,0 Mio. reduziert. Die bestehenden Kredite per 31. Dezember 2009 weisen unterschiedliche Laufzeiten auf, wobei die durchschnittliche Verzinsung rund 2,66 Prozent beträgt. Die Zinslast betrug rund CHF 446'000.

2042 Delkredere

Die Delkredereposition beträgt total CHF 2,056 Mio. (Vorjahr: CHF 2,252 Mio.; ohne Wertberichtigung Anlagen WBG Moos) und wurde zum Jahresende an die neue Bonitätseinschätzung angepasst. Der grösste Anteil entfällt auf zweifelhafte Steuerguthaben (CHF 1,295 Mio.; Vorjahr: CHF 1,63 Mio.). Die Delkredere-Wertberichtigungen werden zur Hauptsache aufgrund von pauschalen Prozentsätzen nach Massgabe der Fälligkeit der Forderungen ermittelt. Wo es angezeigt ist, werden auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Bestandesrechnung Passiven

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2009	Zuwachs	Abgang	31.12.2009
2	PASSIVEN	77'276'274.45	434'490'243.72	427'744'006.99	84'022'511.18
20	Fremdkapital	35'977'113.69	122'968'297.02	122'105'789.12	36'839'621.59
200	Laufende Verpflichtungen	13'486'136.33	118'098'273.56	115'377'012.50	16'207'397.39
2000	Kreditoren	3'979'962.64	64'617'334.61	64'369'345.52	4'227'951.73
2001	Depotgelder	381'273.10	528'033.82	16'780.65	892'526.27
2009	Übrige Verpflichtungen	9'124'900.59	52'952'905.13	50'990'886.33	11'086'919.39
202	Mittel- und langfristige Schulden	17'500'000.00	1'123'202.05	1'559'233.00	17'063'969.05
2021	Darlehen	17'500'000.00		1'500'000.00	16'000'000.00
2029	übrige mittel- und langfristige Schulden		1'123'202.05	59'233.00	1'063'969.05
204	Rückstellungen	3'232'230.00	680'958.00	1'218'500.00	2'694'688.00
2040	Laufende Rechnung	362'630.00	471'058.00	347'600.00	486'088.00
2041	Investitionsrechnung	118'000.00		65'000.00	53'000.00
2042	Delkredere	2'751'600.00	209'900.00	805'900.00	2'155'600.00
208	Transitorische Passiven	1'758'747.36	1'737'151.10	2'622'331.31	873'567.15
2080	Rechnungsabgrenzungen	1'758'747.36	1'737'151.10	2'622'331.31	873'567.15
28	Sondervermögen	10'424'117.79	7'692'322.46	1'889'730.89	16'226'709.36
280	Gebundene Zuwendungen	326'298.35	140'757.25	6'924.80	460'130.80
2800	Zuwendung	326'298.35	140'757.25	6'924.80	460'130.80
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'934'569.79	1'359'565.21	875'814.04	6'418'320.96
2810	Spezialfinanzierung	5'934'569.79	1'359'565.21	875'814.04	6'418'320.96
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	4'163'249.65	6'192'000.00	1'006'992.05	9'348'257.60
2820	Reserven	4'163'249.65	6'192'000.00	1'006'992.05	9'348'257.60
29	Eigenkapital	30'875'042.97	8'853'137.95	8'772'000.69	30'956'180.23
290	Eigenkapital	30'875'042.97	8'853'137.95	8'772'000.69	30'956'180.23
2900	Eigenkapital	30'875'042.97	8'853'137.95	8'772'000.69	30'956'180.23

280 Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto: Dem Konto wurden CHF 7'107.30 an Zinsen gutgeschrieben. Daneben wurden Bezüge von CHF 6'924.80 getätigt. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 3 Prozent verzinst. Der Bestand beträgt per Ende Rechnungsjahr CHF 237'092.50.

Spendenfonds Betagtenheime: Es wurden keine Bezüge getätigt. Der Fonds wurde wie budgetiert zu 3 Prozent verzinst. Der Bestand beträgt per Ende Rechnungsjahr CHF 92'740.00 (Vorjahr: CHF 89'388.35).

Energiefonds: Im Berichtsjahr wurde neu der Energiefonds gebildet. Der Fonds wird durch Einnahmen im Zusammenhang mit den Energieverkäufen des EWB geöffnet (derzeit 0.15 Rp. pro kWh). Zudem können nach Massgabe des Budgets Zuweisungen an den Fonds erfolgen. Die Verzinsung ist im Energiefondsreglement nicht explizit vorgesehen. Der Bestand beträgt per Ende Rechnungsjahr CHF 130'298.30.

29 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung Vorjahr)
Jahresgewinn
Total

CHF 22'150'377.07
CHF 8'805'803.16
CHF 30'956'180.23

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2009 CHF
93	Altendorferstrasse 2 Doppelgarage	450	100'000	30'000	30'000	
83	Kirchgasse 2 Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'550'000	2'101'000	1'674'000	
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000
1973	Rheinstrasse 17 Wohnhaus	491	240'000	305'000	189'000	
2920	Unterstützlistrasse 15 Wohnhaus/Gantlokal	1'367	775'000	1'259'000	813'000	
19	Moos Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	688'000			
2205	Moos Boden, BR-Grundstück 30115	1'725	315'000			
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat, altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'840'000	3'029'000	2'515'000	
3370	Kerbelstrasse Wiese	1'796	575'000			
3373	Wiese	694	236'000			
3374	Wiese	592	189'000			
3386	Wiese	623	199'000			
1146	Untere Gasse 15 Bauplatz (Scheune)	434	110'000	165'000	58'000	77'500
2916	Brunnenweg 4 Wohnhaus mit Anbau	337	280'000	349'000	223'000	253'619
2954	Unterstützlistrasse 28 Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'155
1940	Unterstützlistrasse 9 Wohnhaus	1'109	470'000	550'000	380'000	400'000
2610	Aeulistrasse 10 Schulhaus (ISR)/Garage	3'805	1'117'000	2'559'000	1'977'000	
3365	Aeulistrasse 12 Pavillon (Schatzchishta)	2'275	340'000	434'000	295'000	
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	40'000			
3163	Unterstützlistrasse 5/7 zwei Wohnhäuser	631	416'000	720'000	454'000	
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	500'000	636'000	464'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Werdenberger kleintheater fabriggli	1'577	250'000			
1116	Churerstrasse 146 Wohnhaus	2'540	975'000	476'000	343'000	
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
2565	Bahnhofplatz 1 Postgebäude	4'845	3'520'000	10'738'000	6'980'000	2'900'000
2973	Oberstützlistrasse 26 Wohnhaus	862	498'400	601'000	398'000	420'000
	Total Finanzvermögen		16'508'400	25'596'000	17'873'000	4'772'274

Grundstückverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2009 CHF
7	Marktplatz WC-Anlage	16'617	497'000	170'000	145'000	
USBR 1451	Marktweg Einstellhalle/Jugendhaus		135'000	488'000	327'000	
USBR 3196	Buchersplatz Schiessanlage		770'000	1'847'000	1'681'000	
USBR 1081	Bäckereistrasse Haltestelle Räfis-Burgerau		22'000	112'000	49'000	
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'936	3'600'000	7'366'000	5'887'000	39'486
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'467	1'820'000	4'222'000	3'137'000	
483	Rosshag Zivilschutzanlage/Wohnhaus	2'438	700'000	1'891'000	1'459'000	
9	Churerstrasse Einstellhalle	2'702	760'000	603'000	603'000	561'325*
USBR 2656	Hanflandstrasse Zivilschutzanlage		400'000	1'044'000	940'000	
502	Altendorferstrasse Containerraum	685	94'000	50'000	43'000	
719	Buchserberg Schlauchdepot	61	5'000	20'000	13'000	
720	Buchserberg Schlauchdepot	35	4'000	15'000	10'000	
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden Dementenstation Wieden Park	10'358	10'010'000	18'715'000	17'084'000	3'200'509 5'768'873
BR 30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	2'251'271
1975	Hanfland Klägrube/-becken	677	34'000			
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude	4'080	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	15'000	37'000	26'000	
1080	Burgerauerstrasse Hydrantenhaus	70	3'000	10'000	7'000	
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
BR 30041	Langäulistrasse Werkhalle (Werkhof)		960'000	1'689'000	1'351'000	
2433	Lettgiessli Pumpenhaus	599	65'000	130'000	91'000	
2198	Buchserau Freibad Rheinau	14'437	719'000	1'278'000	942'000	
1469	Winkelweg Leichenhalle und Abdankungshalle	1'812	542'000	875'000	730'000	
119	Schulhausstrasse Wohnhaus (Musikschule)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'700'000	7'505'000	6'156'000	2'878'600

Grundstückverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2009 CHF
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'907	1'720'000	3'543'000	2'748'000	
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach/Turnhalle/3 Wohnhäuser	12'646	3'600'000	7'480'000	5'312'000	727'967
424	Kreuzgasse Schulhaus	2'213	337'000	475'000	290'000	
1032	Churerstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten	7'091	5'220'000	11'026'000	8'884'000	3'233'060
1745	Chappeli Park	2'004	140'000			
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
2539	Hanflandstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten/Wohnung	25'802	5'410'000	8'290'000	6'760'000	4'299'459
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	15'000			152'000
2729	Birkenaustrasse Kindergarten-Pavillon	1'400	500'000	906'000	852'000	
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli und Wohnhaus	6'525	3'000'000	5'670'000	4'325'000	
3332	Flös Wiese	43	8'000			
1466	Heldaustrasse Schulanlage/Wohnhaus/Hallenbad	22'490	10'870'000	23'535'000	17'428'000	13'511'178*
BR 30007	Flösweg Kindergarten-Pavillon		90'000	320'000	214'000	
BR 30021	Brunnenstrasse Doppelkindergarten-Pavillon		180'000	639'000	428'000	
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	17'000			
1543	Marktplatz Musikheim	1024	102'000			
2797	Mühleäuli Parkplatz (Rondelle)	2455	480'000			
1943	Alvierstrasse Parkplatz	838	304'000			
3138	Alvierstrasse Parkplatz/WC-Anlage	1695	730'000	117'000	117'000	
375	Frohlweg Wiese	3262	33'000			
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1407	100'000			
2917	Unterstützlistrasse 1 Parkplatz	1436	150'000			
Total	Verwaltungsvermögen		64'709'000	121'319'000	96'989'000	36'623'728

*Die Buchwerte enthalten die Anlagen im Bau.

Steuerabrechnung

Steuerart und Steuerjahr		Alter Rückstand	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Sollbetrag	Zahlungsverkehr	Abgänge			Neuer Rückstand
				Ausgleichs-/ Verzugszins Korrektur Sollstellung ^{*)}	Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/ Verzugszins	Ausgleichzins Vergütungen	Erlasse Verluste		
1. Steuern von natürlichen Personen									
1.1 Einkommens- und Vermögenssteuern									
a) Vorjahressteuern									
2001	144%	8'054.01	-142.60	4'232.83	20'568.66				-8'424.42
2002	141%	-4'610.20	-273.50	279.97	-3'773.89	48.26	-878.10		0.00
2003	141%	37'167.60	15'891.39	7'155.42	39'318.49	2.86	5'880.21		15'012.85
2004	141%	52'587.98	8'676.89	9'192.95	37'246.98	487.68	15'797.23		16'925.93
2005	141%	214'779.09	14'996.16	25'694.85	113'342.56	1'202.77	58'853.34		82'071.43
2006	141%	660'748.54	265'777.87	54'708.73	536'558.53	2'207.12	130'328.71		312'140.78
2007	141%	1'287'634.44	848'172.65	109'913.10	1'481'591.01	33'904.36	97'548.25		632'676.57
2008	136%	3'095'002.06	1'800'827.54	-546'899.17	3'049'735.41	67'047.25	40'313.59	1'191'834.18	
Total Vorjahressteuern		5'351'363.52	2'953'926.40	-335'721.32	5'274'587.75	104'900.30	347'843.23	2'242'237.32	
b) laufende Steuern									
einfache Steuer									
Vorjahre		2'142'118.18							
laufendes Jahr									
(136%)	20'868'371.47		28'380'985.20	349.61	26'667'399.94	2'741.83	2'279.08	1'708'913.96	
Total	23'010'489.65								
Total Einkommens- und Vermögenssteuern									
		5'351'363.52	31'334'911.60	-335'371.71	31'941'987.69	107'642.13	350'122.31	3'951'151.28	
2. Feuerwehersatzabgabe									
a) aus Vorjahren		299'026.15	70'998.28	9'448.51	211'071.17	2'596.87	23'363.88	142'441.02	
b) im laufenden Jahr ^{*)}			808'675.33	10.05	660'721.13	117.77	199.32	147'647.16	
Total		299'026.15	879'673.61	9'458.56	871'792.30	2'714.64	23'563.20	290'088.18	
3. Grundsteuern									
a) aus Vorjahren		1'849.40		35.10	175.10				1'709.40
b) laufende Steuern									
0,7 ‰ von	2'147'289'700		1'503'102.80	150.35	1'502'875.15				378.00
0,2 ‰ von	120'686'000		24'137.20		24'137.20				
c) Total		1'849.40	1'527'240.00	185.45	1'527'187.45	0.00	0.00	2'087.40	

*) exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehersatzabgabe aus Quellensteuern (inkl. Quellensteuer CHF 1'069'095.41)

**) enthält Korrektur infolge Steuerfusssenkung von 141 Prozent auf 136 Prozent im Jahre 2008

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

1401.503 Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle

Verbuchte Ausgaben

Jahr 2008	56'063.10
Jahr 2009	626'368.30
Total	682'431.40

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abweichung	Abrechnung
Vorbereitungsarbeiten	25'000.00	-1'403.70	23'596.30
Gebäude	648'000.00	-50'761.50	597'238.50
Umgebung	41'000.00	-751.00	40'249.00
Baunebenkosten	46'000.00	-24'652.40	21'347.60
Diverses	20'000.00	-20'000.00	
Zwischentotal	780'000.00	-97'568.60	682'431.40

Beitrag aus dem kantonalen Feuerschutzfond	-89'906.00
Total	592'525.40

Bewilligter Kredit	Zweck	
Bürgerversammlung vom 26. November 2007	Baukredit	780'000.00

Kommentar

Der bewilligte Kredit wurde um CHF 187'474.60 nicht ausgeschöpft. Einerseits waren die Baukosten tiefer als geplant, andererseits flossen Subventionsbeiträge ein.

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

7111.501 Neubau Pumpwerk Schützenweg

Verbuchte Ausgaben

Jahr 2008	232'111.76
Jahr 2009	256'075.50
Total	488'187.26

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abweichung	Abrechnung
Bewilligungen		1'010.00	1'010.00
Versicherungen		9'544.86	9'544.86
Vorarbeiten		6'060.25	6'060.25
Baumeisterarbeiten	255'040.00	6'535.15	261'575.15
Pumpen	18'000.00	-3'768.00	14'232.00
Elektroinstallationen	54'130.00	12'838.00	66'968.00
Wasseranschluss		2'132.20	2'132.20
Verrohrungen und Ausrüstungsanteile	44'479.00	24'415.50	68'894.50
Sanitäreinrichtungen	2'000.00	5'198.45	7'198.45
Dachdeckerarbeiten	5'200.00	-147.35	5'052.65
Bodenbeläge	7'000.00	381.90	7'381.90
Honorare	39'900.00	-1'762.70	38'137.30
Total	425'749.00	62'438.26	488'187.26

Bewilligter Kredit

Bürgerversammlung vom 26. November 2007	430'000.00
Total	430'000.00

Mehrkosten	58'187.26
-------------------	------------------



Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

7147.501 Sanierung Kanalisationsnetz: Kanalisationsbau Schönfeldstrasse

Verbuchte Ausgaben

Jahr 2006	16'785.60
Jahr 2007	0.00
Jahr 2008	488'907.55
Jahr 2009	209'465.10
Total	715'158.25

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abweichung	Abrechnung
Schlauchrelining in Mischwasser-Kanalisation	96'000.00	13'100.15	109'100.15
Neubau Mischwasser-Kanalisation	180'000.00	-22'307.20	157'692.80
Neubau Meteorwasser-Kanalisation	340'000.00	-49'327.50	290'672.50
Strassenbau	180'000.00	-22'307.20	157'692.80
Total	796'000.00	-80'841.75	715'158.25

Bewilligter Kredit

Bürgerversammlung vom 26. November 2007	900'000.00
---	------------

Minderkosten	-184'841.75
---------------------	--------------------

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

Konto	Projekt	Kosten- voranschlag	Kredit	Effektive Kosten	Abweichung Eff. Kosten Kredit	Beschluss Bürgerver- sammlung
6213.501	Sanierung Überführung Rheinaustrasse	264'052	300'000	261'086	-38'914	24.11.08
7147.501	Kanalisation Hanfland: Bau einer Entlastungsleitung	330'000	320'000	232'479	-87'521	24.11.08



Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt die nachstehende Verwendung des Einnahmenüberschusses:

Einnahmenüberschuss per 31.12.2009	CHF 8'805'803.16
Einlage in Vorfinanzierung Tagesstruktur (für nicht schulischen Teil)	CHF 2'000'000.00
Einlage ins Eigenkapital	CHF 6'805'803.16

Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Der Gemeinderat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüft die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilt sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über die Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 8'805'803.16 den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Vom Ertragsüberschuss von CHF 8'805'803.16 seien CHF 2'000'000 in die Vorfinanzierung Tagesstruktur (nicht schulischer Teil) und CHF 6'805'803.16 ins Eigenkapital einzulegen.

Buchs, 22. Februar 2010

Die Geschäftsprüfungskommission



Das EWB versorgt Buchs zuverlässig mit Strom, Wasser und Breitbandtechnik.

Zusammenfassung Geschäftsgang 2009

Das Jahr 2009 war für das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs (EWB) geprägt von Vollausslastung und blieb damit von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise mehrheitlich unberührt. Lediglich der Energieverbrauch der Industriekunden zeigte eine leicht rückläufige Tendenz, die übrigen Bereiche profitierten nach wie vor von der grossen Bautätigkeit in der Gemeinde und der anhaltend hohen Nachfrage nach Multimediaprodukten.

Die Umsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes und der ergänzenden Verordnungen bedeutete sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für uns eine Zunahme an Komplexität. Die Trennung des natürlichen Monopols, des Stromnetzes, von den übrigen Energiedienstleistungen spiegelte sich in der komplizierteren Rechnungsstellung wider. Auch die per 1. Januar 2010 notwendige Strompreisanpassung war keine erfreuliche Nachricht. Die gleichzeitig mit der Strommarktliberalisierung steigenden Preise und sinkenden Gewinnmargen für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen entsprechen nicht den Erwartungen der Gesellschaft an eine Liberalisierung. Die Gründe für diese Entwicklung liegen einerseits in den von der Schweizerischen Netzgesellschaft Swissgrid erhobenen Gebühren für Systemdienstleistungen, in den Zuschlägen zur Förderung von erneuerbaren Energien, in der Kostenwälzung unserer vorgelagerten Stromnetze und andererseits in höheren Marktpreisen im europäischen Umfeld.

Im letzten Jahrzehnt hatten sich viele Elektrizitätswerke von den weniger rentablen Geschäftsbereichen neben der reinen Energieversorgung verabschiedet. Die Leitung des EWB hat hingegen an einer diversifizierten Strategie mit mehreren sich ergänzenden Standbeinen festgehalten. Diese Entscheidung hat sich bewährt. Wir sind heute und morgen nicht nur vom Stromgeschäft abhängig und haben dadurch die Möglichkeit, Synergien auf Kundenseite und innerhalb unserer Organisation zu nutzen. Unsere Dienstleistungen im Bereich der Elektroinstallationen, des Elektrofachhandels und der Breitbanddienste mit Fernsehen, Internet und Telefonie wurden von unseren Kundinnen und Kunden nicht nur gerne genutzt, sondern trugen auch zur Zufriedenheit mit dem Gesamtangebot des EWB bei.

Unter diesen Rahmenbedingungen dürfen wir auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurückblicken, das wir mit einem Unternehmensgewinn von rund CHF 3,133 Mio. abschliessen konnten (Budget: CHF 1,124 Mio.).

Organisation/Personelles

Organisation

Die Umsetzung der Auflagen der Strommarktliberalisierung hat zu höherer Transparenz innerhalb des EWB geführt, Aufwand und Investitionsbedarf werden direkter erfasst und den einzelnen Unternehmensbereichen zugewiesen. Dadurch wird in Zukunft die Umsetzung von Effizienzgewinnen zielgerichteter möglich sein. Wesentlich ist daneben auch eine kontinuierliche Verbesserung der Ablauforganisation mit der Ausrichtung auf die Kundenzufriedenheit. Anlässlich des Rezertifizierungsaudits durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) wurden unsere Geschäftsprozesse überprüft. Mit Stolz durften wir am 28. Oktober 2009 die Bestätigung des Auditors entgegennehmen, dass wir die Bedingungen des Zertifikats ISO:9001 nach wie vor erfüllen. Im Rahmen unseres Sicherheits- und Risikomanagements hatten wir in Erwartung einer möglichen Schweinegrippewelle (H1N1) einen entsprechenden Pandemieplan vorbereitet und sind rückblickend sehr froh, dass diese Bedrohung ohne spürbare Auswirkungen auf das EWB vorübergezogen ist.



Rico Lusti (Zweiter von links) erläutert dem Auditor der SQS (Herrn Gilomen, rechts) unsere Geschäftsprozesse im Logistikbereich.

Ausbildung

Als einen unserer wesentlichen Aufträge erachten wir die Ausbildung junger Menschen in verschiedenen Berufsbildern. Wir sind daher stolz über die erfolgreichen Abschlüsse von vier Auszubildenden in den Berufen Elektromonteure, Montageelektrikerin, Kauffrau und Netzelektriker. Neben dieser beruflichen Grundausbildung legten wir ebenfalls sehr viel Wert auf kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl interne als auch externe Ausbildungsmassnahmen umsetzen können.



Unsere Lernenden nach erfolgreichem Lehrabschluss (von links): Andreas Giezendanner (Elektromonteure), Andrea Auer (Montageelektrikerin), Nicole Kaiser (Kaufrau), Hakan Okur (Netzelektriker).

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Dezember 2009 stellt sich wie folgt dar:

Angestellte: 64 (inklusive 12 Teilzeitbeschäftigten)
Lernende: 12 (6 Elektromonteure und -monteurinnen, 1 Montageelektriker, 3 Kaufleute, 1 Detailhandelsangestellte, 1 Verkäuferin)

Jubilarinnen/Jubilar			Dienstjahre
1. Juni	Frei Armin	Installationsabteilung	20
1. Juli	Stuber Roland	Abteilung CATV/COM	15
17. August	Götte Andreas	Betriebsabteilung	15
1. November	Lehmann Matthias	Abteilung CATV/COM	15
1. April	Bachmann Felix	Betriebsabteilung	10
1. September	Forrer Hannes	Betriebsabteilung	10

Eintritte

1. März	Schneider Sandro	Servicemonteure Elektro-Shop
1. November	Pöhnert Hagen	Direktor

Austritte

28. Februar	Zweifel Wolfgang	Leiter Netzgruppe, Pensionierung
28. Februar	Füllemann René	Servicemonteure, Pensionierung
31. März	Grünenfelder Hannes	Elektromonteure

30. April	Jäger Thomas	Elektromonteure
15. Mai	Vorbürger Georg	Bauleiter, Pensionierung
31. Juli	Rebsamen Roland	Direktor
31. Juli	Gabriel Jeannine	Büroangestellte
6. August	Auer Andrea	Montageelektrikerin
30. September	Kesseli Othmar	Leiter Projektierungsabteilung
30. November	Lareida Christine	Kaufrau

Mit tiefstem Bedauern mussten wir am 7. April 2009 die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitarbeiters der Elektroinstallationsabteilung Hansjörg Schenk im Alter von 55 Jahren zur Kenntnis nehmen.

Berichte aus den Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen

Elektrizitätswerk

Ziel der Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes in der Schweiz ist es, einerseits die bestehende Versorgungssicherheit der Stromnetze auf Spitzenniveau sicherzustellen und andererseits Transparenz in der Preisbildung der Energielieferung zu schaffen. Dass unser Stromnetz der Forderung nach hochqualitativer Stromversorgung im Sinne des Service public entspricht, war auch 2009 Verdienst unserer Mitarbeitenden. Gespräche mit Grosskunden haben uns bestätigt, dass der Faktor Versorgungssicherheit in Buchs mit «sehr gut» bewertet wird und wir damit auch im internationalen Vergleich zum Standort Buchs einen positiven Beitrag leisten. Unsere Investitionen in moderne Netz- und Leittechnik sowie die konsequente Umsetzung unseres Qualitätsdenkens sind Grundlagen dieser hohen Netzverfügbarkeit.

Der Stromverbrauch der Schweiz im Zeitraum von Oktober 2008 bis September 2009 sank nach den neuesten Angaben des Bundesamts für Energie um 2,0 Prozent, die Stromabgabe in der Gemeinde Buchs ist im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft nur leicht zurückgegangen (–0,1 Prozent). Der Absatz bei den Grosskunden (Verbrauch ab 100'000 kWh pro Jahr), die 46 Prozent des gesamten Strombedarfs beziehen, hat sich hingegen um 2,7 Prozent reduziert. Dieser Rückgang konnte vor allem durch die Installation elektrisch betriebener Wärmepumpen ausserhalb der durch das Fernwärmenetz versorgten Zonen weitgehend kompensiert werden.

Das Arbeitspensum unserer Netzgruppe war aufgrund der regen Bautätigkeit in der Gemeinde entsprechend gross. Unsere für die Planung und den Bau verantwortlichen Mitarbeitenden beschäftigten sich zudem mit folgenden Schwerpunktprojekten für die Produktion und Verteilung der elektrischen Energie:

- Erschliessung Räfiserhalde mit Inbetriebnahme der neuen Trafostation
- Neubau Trafostation Schule Flös
- Erneuerung Sekundärtechnik Kraftwerk Altendorf

Wasserversorgung

Wasser ist die Basis des Lebens – daraus leitete sich für unsere Mitarbeitenden der Auftrag ab, auch im Jahr 2009 die Qualität der Wasserversorgung kontinuierlich voranzutreiben. Neben dem Erhalt und Ausbau des Leitungsnetzes und der Wassergewinnungsanlagen wurden auch die Massnahmen im Bereich der Qualitätsüberwachung konsequent umgesetzt. Als Grossprojekt wurde neben der Stromver-



Die erneuerte Technik im Kraftwerk Altendorf.

sorgung auch die nötige Infrastruktur für die Wasserversorgung in der Räfiserhalde realisiert. Das Stufenpumpwerk und das Reservoir konnten in Betrieb genommen werden. Die Bauarbeiten für die zweite, redundante Quellwasserableitung Einspeisung Buchs Nord kamen im Herbst bei optimalem Wetter weit voran. Diese Investition erhöht die Versorgungssicherheit wesentlich. Im Zuge von Bauvorhaben sanier-



ten wir die Hydrantenleitungen Lagerstrasse und Mühleäulistrasse. Markus Jud bei der Entnahme einer Wasserprobe.

Der Wasserverbrauch ist in der Gemeinde Buchs gegenüber dem Vorjahr um 63,078 Mio. Liter (+6,3 Prozent) angestiegen. Die Kosten für die Wasserversorgung sind nach wie vor höher als die Einnahmen. Unsere laufenden hohen Investitionen in unsere Wasserversorgung sind aber unbedingt notwendig, um unseren Kundinnen und Kunden jederzeit ein in chemischer und biologischer Hinsicht einwandfreies Trinkwasser zu liefern.

CATV/COM

Nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2008 haben die Mitarbeitenden der Abteilung CATV/COM den Aufwärtstrend im Kommunikationsgeschäft trotz zunehmendem Konkurrenzdruck seitens der

Swisscom und anderer Anbieter fortgesetzt und ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Eine Umfrage durch den Swisscable-Verband zur Kundenzufriedenheit im Jahr 2009 hat dieses Resultat ebenfalls eindrücklich unterstrichen: Die Zufriedenheit bei 100 befragten Nutzern unserer Dienstleistungen im Zusammenhang mit insgesamt 1'800 geführten Interviews über das Angebot von 11 verschiedenen Unternehmen war bei den Kundinnen und Kunden des EWB bei allen Kriterien im vordersten Feld, im Bereich der Kundenbindung sogar an erster Stelle. Dieses Ergebnis war einerseits Belohnung für das Engagement der Mitarbeitenden in diesem Bereich und spornt andererseits für die Gestaltung der aufgrund des zunehmenden Konkurrenzdrucks sicher schwierigeren Zukunft an.

Dieser Betriebszweig des EWB versorgt im gesamten Rii-Seez-Net inzwischen rund 34'700 Haushalte mit Radio-/TV-Signalen. Seit April 2009 empfangen auch die Gemeinden Maienfeld und Jenins die Signale ab unserer Kopfstation Buchs. Unsere Fachspezialisten führen auch Umbauten und Servicedienstleistungen in fremden Kabelnetzen aus. Wir erhielten Aufträge für Umbauprojekte in den Netzen Haag, Altstätten, Diepoldsau, Bad Ragaz und Jenins. Der im Jahr 2000 eingeleitete Umbau des eigenen CATV-Netzes auf 860 MHz ist im Jahr 2009 einen grossen Schritt vorangekommen und soll Mitte 2010 abgeschlossen werden. Auch die ersten Glasfaseranschlüsse in der Räfiserhalde konnten erfolgreich realisiert werden. Die Kundenzahlen für unsere Produkte stiegen neben dem Radio-/TV-Empfang wesentlich in den weiteren Produktsegmenten, im Internetbereich, im digitalen Fernsehen (DigiVision) und bei der Telefonie über das Kabelnetz (DigiPhone). Beim digitalen TV konnten wir das Angebot um weitere 16 Programme ausbauen, wobei speziell das Schweizer Sportfernsehen und die HD-Programme von ARD und ZDF zu erwähnen sind. Die Vermietung von Glasfasern an diverse Firmen und öffentliche Organisationen generierte ebenfalls wichtige Deckungsbeiträge. Wir sind stolz, dass wir uns zusammen mit unseren Kabelnetzpartnern im Rii-Seez-Net als regionale Kommunikationsanbieter am Markt behaupten dürfen. Gleichzeitig sind wir uns auch bewusst, dass wir in diesem schnelllebigen, technologisch anspruchsvollen Markt nur bestehen werden, wenn wir unsere Investitionen auf diese Marktanforderungen abstimmen.



Daniela Jenny präsentiert die neuen Möglichkeiten des hochauflösenden Fernsehens.

Elektroinstallationen, Elektro-Shop, Elektroprojektierung

Die Mitarbeitenden der Abteilung Elektroinstallationen waren auch im Jahr 2009 voll mit Aufträgen ausgelastet. Der Mangel an fachkompetenten Elektromonteuren hielt weiterhin an, sodass wir zur Erfüllung von terminkritischen Aufträgen teilweise die Zusammenarbeit mit anderen Installationsfirmen in Buchs gesucht haben und auch auf temporäre Mitarbeiter angewiesen waren. Das Ergebnis aus der Installationsabteilung darf als sehr erfreulich bezeichnet werden.



Unser Elektromonteur Thomas Heimberg.

Vermutlich als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise mussten wir im Elektro-Shop verglichen mit dem Vorjahr im ersten Quartal und im Weihnachtsgeschäft Umsatzeinbussen in Kauf nehmen. Die Teilnahme an der WIGA hat unseren Mitarbeitenden viele direkte Kunden-



Thomas Hobi, Alexandra Büchel und Michal Grunder vom Team Elektro-Shop (von links).

kontakte ermöglicht und geholfen, den konjunkturbedingten Umsatzrückgang abzufedern. Dank unserer zufriedenen Kundinnen und Kunden, die unsere fachkompetente Beratung für Elektrogeräte und -artikel zu attraktiven Preisen schätzen, konnten wir trotz hartem Konkurrenzkampf den Vorjahresumsatz wieder knapp erreichen.

Im Geschäftsbericht 2008 wurde bereits angekündigt, die Abteilung Elektroprojektierung aus wirtschaftlichen und personellen Gründen per 1. März 2009 aufzulösen. Die verbleibenden Mitarbeitenden konnten in andere Abteilungen integriert werden. Mit unserem Elektroplaner und den Fachleuten der Installationsabteilung sind wir weiterhin in der Lage, für kleinere Aufträge einen Gesamtservice mit Elektroplanung und Ausführung der Elektroinstallationen anzubieten. Bei Anfragen für grosse Projekte suchen wir künftig verstärkt die Partnerschaft mit Planungsfirmen aus dem näheren Umfeld.

Führung

Die EWB-Betriebskommission liess sich an zwölf Sitzungen über die Geschäfte informieren, fällte dabei Beschlüsse und setzte sich mit der strategischen Ausrichtung des Gemeindeunternehmens auseinander. Im Frühling übernahm ein Ausschuss der Betriebskommission die Aufgabe der Wahlvorbereitung für die Wiederbesetzung der Direktorenstelle.

Die interimswise Geschäftsführung von Mitte Juli bis Ende Oktober und die Vorbereitung der Tarifrevision nach den Vorgaben des Stromversorgungsgesetzes und der -verordnung beschäftigen die Mitglieder der Geschäftsleitung und der kaufmännischen Abteilung zusätzlich. Der auf den 1. November 2009 gewählte neue Direktor des EWB, Hagen Pöhnert, wurde anlässlich der Delegiertenversammlung von Rii-Seez Power am 20. November 2009 in den Vorstand und am 14. Dezember 2009 zum neuen Präsidenten gewählt. Die Geschäftsstelle dieses Verbandes von 14 Energieversorgungsunternehmen wird vom EWB geführt. Seit dem 14. Dezember 2009 nimmt Hagen Pöhnert auch Einsitz im Beirat der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK), wo er die Interessen von Rii-Seez Power vertreten wird.



Hagen Pöhnert, Direktor des EWB, Präsident von Rii-Seez Power.

Kaufmännische Abteilung

Das Stromversorgungsgesetz forderte von uns eine Aufteilung der Stromlieferung in den Teil des natürlichen Monopols, also des Stromnetzes, und den dem Markt ausgesetzten Energieanteil. Dieses sogenannte Unbundling beinhaltet auch eine Bekanntgabe der Preise für die Benutzung unseres Stromnetzes. Diese Preise gelten sowohl für fremde Lieferanten als auch für unsere interne Verrechnung. Die Berechnung und das Melden dieser Preise an die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom haben grosse Personalkapazitäten gebunden. Ausserdem haben diese Auflagen einen Auf- und Umbau unserer Informatiksysteme gefordert, um im Rechnungswesen und im Bereich der Stromverrechnung die entsprechenden Aufteilungen verursachungsgerecht abzubilden.

Gleichzeitig hat die Liberalisierung des Strommarktes dazu geführt, dass neue Kostenwälzungsmodelle für die dem EWB vorgelagerten Stromnetze anzuwenden sind. Daher mussten wir unseren Kundinnen und Kunden per 1. Januar 2010 eine Erhöhung des Strompreises, also der Summe aus Netz- und Energiepreis, ankündigen. Die geforderte Umstellung im Abrechnungsmodus des hydrologischen Jahres (1. Oktober bis 30. September) auf das Kalenderjahr bewirkte Ende Jahr für unsere Haushaltskunden zusätzlich eine einmalige Schlussabrechnung über 15 Monate (1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2009). Die vielen Fragen unserer Kunden nach dem Rechnungsversand bestätigten, dass die vom Gesetzgeber geforderte Transparenz in der Aufgliederung der Stromrechnungen eher zu Verunsicherung als zu Klarheit führte. Im Jahr 2010 werden wir diesem Aspekt im Interesse unserer Kundinnen und Kunden noch stärkere Aufmerksamkeit schenken und entsprechende Informationen zu den Details innerhalb der neuen Rechnungsdarstellung liefern.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Image des EWB war uns auch 2009 sehr wichtig. Daher haben wir neben der täglichen Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen Möglichkeiten genutzt,

unsere Aktivitäten darzustellen. Neben der Teilnahme an der WIGA haben wir für diesen Dialog unter anderem auch den «Tag der Sonne» und den «Energy Day» genutzt. Anlässlich der Sonderschau Energie haben wir als Mitglied von Rii-Seez Power den Schwerpunkt auf Informationen rund um die erneuerbaren Energien gelegt.

Ausblick

Die organisatorische Umsetzung der Forderungen aus der Stromversorgungsgesetzgebung ist weitestgehend abgeschlossen. Eine Konzentration auf die heutigen, aber auch künftigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden wird auch im Jahr 2010 jeden Arbeitstag von uns bestimmen, gleichzeitig müssen wir aktuelle Trends sowohl im Markt als auch in der immer schneller fortschreitenden technologischen Entwicklung im Auge behalten und berücksichtigen können. Eine dieser Herausforderungen wird sicher in der «Intelligenz der Netze», also der Nutzung der Strom- und Telekommunikationsnetze für Zusatzdienstleistungen neben der eigentlichen Energie- und Datenübertragung liegen. Neben der Effizienz unserer Leistungserbringung werden auch der nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt und die Gestaltung einer lebenswerten Energiezukunft unsere Fähigkeiten fordern. Der Markt für unsere Produkte und Dienstleistungen wird sich im Nachgang zur Finanzkrise sicher eher zurückhaltend entwickeln. Mit guter Aus- und Weiterbildung, einem offenen und fairen Teamgeist, den richtigen Partnern und der Freude an unserer täglichen Arbeit werden wir diese Anforderungen an uns und unsere Organisation sicher auch 2010 erfolgreich meistern.

Dank

Wir danken den Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, den Behörden für die gute Zusammenarbeit und den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihr Geschäftsinteresse zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.



WIGA 2009: Erich Bischofberger und Giannina Stanisljevic.



Christian Rothenberger, Geschäftsführer ad interim vom 20. Juli 2009 bis 31. Oktober 2009. Hagen Pöhnert, Direktor seit dem 1. November 2009.

Finanzabschluss	2009 CHF	2008 CHF	2007 CHF
<i>Erfolg vor Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	2'770'398.85	2'213'692.46	3'025'368.61
Öffentliche Beleuchtung		-240'509.85	-261'959.58
Wasserwerk	941'875.50	662'355.84	540'656.60
CATV/COM	3'194'401.31	2'717'842.76	2'186'196.98
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	319'184.58	361'169.17	147'000.63
Elektro-Projektierung	-323'620.36	-166'547.71	-294'626.82
Gesamterfolg vor Abschreibungen	6'902'239.88	5'548'002.67	5'342'636.42
<i>Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	1'440'442.49	1'281'504.90	1'210'393.13
Öffentliche Beleuchtung		27'163.98	8'597.14
Wasserwerk	1'064'798.77	1'117'801.73	1'176'119.33
CATV/COM	1'231'447.85	1'288'310.40	1'196'847.80
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	16'136.00	8'691.35	1'740.00
Elektro-Projektierung	16'127.35	17'949.96	15'631.65
Total Abschreibungen	3'768'952.46	3'741'422.32	3'609'329.05
Reinerfolg	3'133'287.42	1'806'580.35	1'733'307.37
Gewinnvortrag	971.98	11'391.63	8'084.26
	3'134'259.40	1'817'971.98	1'741'391.63
Gewinnverwendung			
Ablieferung an Politische Gemeinde	1'253'000.00	727'000.00	500'000.00
Bildung von Reserven	1'880'000.00	1'090'000.00	1'230'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'259.40	971.98	11'391.63
	3'134'259.40	1'817'971.98	1'741'391.63

Energieumsatz	2009 kWh	2008 kWh	2007 kWh
Energiebeschaffung			
Bezug von SAK	55'971'579	53'098'988	17'253'754
Bezug VfA			73'591'920
Bezug von Grob	119'524	121'184	42'454
Eigenproduktion Wasserkraftanlagen	12'562'580	15'425'026	15'335'563
Eigenproduktion Solaranlagen	41'824	41'682	43'720
Einspeisung aus privaten Solaranlagen	16'266	70'299	
Total	68'711'773	68'757'179	106'267'411
Energieabgabe			
Abgabe ins Netz	68'711'773	68'757'179	67'769'551
Rücklieferung an SAK			38'497'860
Total	68'711'773	68'757'179	106'267'411
<i>Höchster Tagesverbrauch</i>	<i>239'852</i>	<i>233'071</i>	<i>216'662</i>
	13.1.2009	10.12.2008	21.2.2007
<i>Höchste Spitzenbelastung kW</i>	<i>13'070</i>	<i>12'674</i>	<i>12'700</i>
	30.11.2009	10.12.2008	18.12.2007
Entwicklung Energieumsatz zum Vorjahr	-45'406	987'628	825'774
in %	-0.1%	1.5%	1.2%
Wasserverbrauch	2009	2008	2007
1 m³ = 1'000 Liter	m³	m³	m³
Gesamtabgabe ins Netz	1'071'356	1'008'278	997'421
Quellwasser	1'040'915	982'826	980'705
Grundwasser	30'441	25'452	16'716
<i>Tagesverbrauch (Mittel)</i>	<i>2'935</i>	<i>2'762</i>	<i>2'733</i>
<i>Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)</i>	<i>267</i>	<i>252</i>	<i>255</i>
(Einwohner 31.12.08: 10'961 / 31.12.09: 10'977)			
<i>Grösster Tagesverbrauch</i>	<i>3'562</i>	<i>3'472</i>	<i>3'439</i>
	26.06.09	16.05.08	22.11.07
Entwicklung Wasserverbrauch zum Vorjahr	63'078	10'857	-33'355
in %	6.3%	1.1%	-3.2%

Anlagen und Immobilien		Rechnung 2009	Kredite 2009	Rechnung 2008
Total Investitionen		3'400'350.45	3'659'000	3'817'337.99
Elektrizitätswerk	Räfigerhalde: Kredite 2006	1'255'186.59	1'218'000	1'447'411.34
Transformatorstationen	100'000	730'810.89	550'000	409'205.41
Mittelspannungsnetz (MS)	10'000	173'379.80	110'000	163'763.44
Niederspannungsnetz (NS)	50'000	11'399.01	250'000	361'492.98
Kraftwerke		158'286.76	120'000	316'252.32
Messung, Steuerung		60'432.79	62'000	71'514.44
Mobilien, Werkzeuge, Betriebseinrichtungen		82'609.03	79'000	85'139.85
Projekte		38'268.31	47'000	40'042.90
Öffentliche Beleuchtung	90'000	-17'267.82		27'163.98
Wasserwerk		834'314.69	900'000	694'124.83
Leitungsnetz und Hydranten	100'000	504'629.22	795'000	364'891.59
Wassermessung		42'205.49	50'000	68'761.75
Reservoir, Quell- und Pumpanlagen	100'000	285'378.21		169'106.16
Mobilien, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen			35'000	84'022.60
Projekte		2'101.77	20'000	7'342.73
CATV/COM		1'277'228.84	1'449'000	1'614'693.39
Netzausbau	60'000	718'367.14	455'000	1'071'561.48
Technische Ausrüstung Kopfstation		471'884.95	756'000	463'833.80
Übertragungsstrecken LWL		60'119.90	170'000	108.71
Erweiterung Kopfstation			10'000	
Messinstrumente, Werkzeuge		17'638.10	13'000	44'524.45
Projekte		9'218.75	45'000	34'664.95
Installationen, Elektro-Projektierung, Elektro-Shop		50'888.15	92'000	33'944.45
Fahrzeuge		44'536.25	45'000	
Werkzeuge, Messinstrumente, Betriebseinrichtungen		1'726.90	35'000	30'194.45
Projekte		4'625.00	12'000	3'750.00

Begründung von Kreditabweichungen

Elektrizitätswerk:

- Transformatorstationen
Mehrinvestitionen für NIS-Sanierungen (nicht ionisierende Strahlungen)
- Mittel- und Niederspannungsnetz
Investitionen verschoben auf 2010 Rückvergütungen Erschliessungsbeiträge
- Kraftwerke
Mehrinvestitionen Sekundärtechnik Kraftwerk Altendorf

Öffentliche Beleuchtung:

Rückvergütungen Erschliessungsbeiträge

Wasserwerk:

- Leitungsnetz und Hydranten
Rückvergütungen Erschliessungs-, Anschluss- und GVA-Beiträge
- Reservoir, Quell- und Pumpanlagen
Fertigstellung Projekt Räfigerhalde aus Kredit 2006

CATV/COM:

- Netzausbau
vorgezogene Investitionen allgemeiner Netzausbau Buchs und «fibre to the home»
Räfigerhalde
- Technische Ausrüstung Kopfstation
Projekt «IP TV-Systeme» verschoben
- Übertragungsstrecken LWL
Strecke Sargans-Bad Ragaz zurückgestellt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
3	Ertrag			
300	Stromertrag	10'441'356.60	9'383'000	9'412'932.60
301	Wasserverkauf	2'116'156.85	1'978'400	2'052'567.15
30	Total Produktionsertrag	12'557'513.45	11'361'400	11'465'499.75
325	Handelsertrag	1'025'838.95	1'300'000	1'074'879.05
340	Dienstleistungsertrag Strom	721'823.95	322'500	738'737.15
341	Dienstleistungsertrag Wasser	38'594.30	20'000	32'729.55
342	Dienstleistungsertrag CATV/COM	8'410'805.65	7'016'200	7'502'069.90
343	Dienstleistungsertrag Installationen	3'895'926.55	3'550'000	4'391'610.00
344	Dienstleistungsertrag Projektierung	352'007.75	940'000	842'396.20
34	Total Dienstleistungsertrag	13'419'158.20	11'848'700	13'507'542.80
360	Übriger Ertrag Strom	96'010.65	199'700	208'405.59
361	Übriger Ertrag Wasserwerk	5'557.00	175'000	49'142.00
362	Übriger Ertrag CATV/COM		25'000	
36	Total Übriger Ertrag	101'567.65	399'700	257'547.59
370	Eigenverbrauch / Eigenleistungen	32'046.65	70'000	166'669.55
379	Eigenleistungen auf Investitionen	405'796.01	380'000	315'775.03
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	437'842.66	450'000	482'444.58
38	Bestandesänderung angefangene Arbeiten	-210'000.00		-225'100.00
390	Ertragsminderungen	-57'092.19	-31'500	-91'578.66
3	Total Ertrag aus Lieferungen und Dienstleistungen	27'274'828.72	25'328'300	26'471'235.11
4	Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen			
400	Materialaufwand	2'307'138.41	2'532'000	3'425'877.16
401	Einkauf Strom	4'445'809.79	3'883'400	3'943'468.30
402	Einkauf für CATV/COM	1'463'797.58	1'321'000	1'354'969.82
406	Fremdleistungen	2'247'890.70	2'090'000	1'825'607.89
40	Total Aufwand Produktion	10'464'636.48	9'826'400	10'549'923.17
420	Handelswarenaufwand	745'496.75	845'000	745'762.85
450	Energieaufwand zur Leistungserstellung	70'390.17	49'000	141'286.55
490	Einkaufsminderungen	-74'847.39	-45'000	-70'077.97
4	Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	11'205'676.01	10'675'400	11'366'894.60

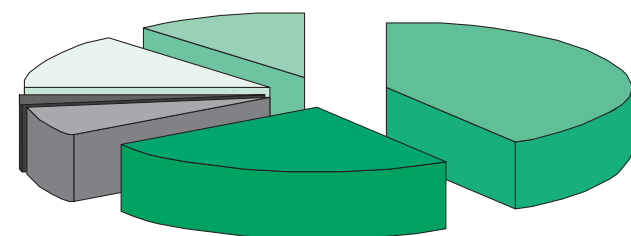
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
5	Personalaufwand			
500	Lohnaufwand	4'959'641.91	5'167'800	5'097'666.97
570	Sozialversicherungsaufwand	1'080'353.97	1'061'400	1'109'251.15
580	Total Übriger Personalaufwand	175'622.00	193'100	164'247.70
590	Total Arbeitsleistungen Dritter	265'166.70	103'000	399'900.75
	Total Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	1'521'142.67	1'357'500	1'673'399.60
5	Total Personalaufwand	6'480'784.58	6'525'300	6'771'066.57
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
600	Fremdmieten	87'771.25	82'700	93'700.59
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten	170'759.15	144'600	137'637.70
60	Total Raumaufwand	258'530.40	227'300	231'338.29
610	URE Maschinen/Apparate	69'156.20	59'500	55'676.55
611	URE von Verkaufseinrichtungen	6'062.64	1'000	1'196.00
612	URE von Lagereinrichtungen	5'713.55		421.25
613	URE von Büroeinrichtungen	39'546.05	42'000	38'158.10
616	Leasingaufwand mobile Sachanlagen	49'161.15	47'900	56'755.20
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	169'639.59	150'400	152'207.10
620	Fahrzeugaufwand	149'133.19	135'900	150'348.55
628	Transportaufwand	1'150.35	2'000	3'660.35
62	Total Fahrzeug- und Transportaufwand	150'283.54	137'900	154'008.90
630	Sachversicherungen	123'635.00	126'800	126'789.70
631	Haftpflicht- und Garantieversicherungen	24'584.20	33'700	24'028.40
633	Kreditversicherungen	475.00	500	475.00
634	Übrige Versicherungen	6'689.80	6'300	6'683.70
636	Abgaben und Gebühren	401'062.80	396'700	402'211.54
637	Bewilligungen	890.00	8'000	1'580.00
63	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	557'336.80	572'000	561'768.34
640	Energieaufwand Verwaltungsgebäude/Lager	45'587.90	50'000	43'883.35
646	Entsorgungsaufwand	14'012.15	11'900	9'812.30
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	59'600.05	61'900	53'695.65
650	Verwaltungsaufwand	51'208.42	68'000	64'489.36
651	Kommunikation/Porti	149'747.64	140'500	176'250.46
652	Beiträge, Spenden	40'180.25	44'300	36'142.92
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	24'056.75	128'000	18'061.35
654	Betriebskommission, Bürgerversammlungen, Revisionsstelle	67'920.90	71'000	62'260.45
657	Informatikaufwand	300'321.65	411'000	357'999.21
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	633'435.61	862'800	715'203.75

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
660	Werbeinserate, elektronische Medien	61'801.25	72'400	75'492.55
661	Werbedrucksachen, Werbematerial/Reklame	21'303.35	24'000	21'781.85
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen	31'401.70	54'500	3'566.05
664	Reisespesen, Kundenbetreuung	9'477.15	7'500	8'573.45
666	Werbebeiträge, Sponsoring	37'215.25	20'400	51'629.95
667	Öffentlichkeitsarbeit/PR	3'046.40	14'500	4'391.60
668	Werbeberatung/Marktanalysen	3'200.00	2'000	245.25
66	Total Werbeaufwand	167'445.10	195'300	165'680.70
670	Betreibungen	1'933.83	2'200	1'740.55
671	Betriebssicherheit/Bewachung	11'551.00	13'000	8'947.90
673	Qualitätssicherung	60'646.85	72'000	34'849.80
67	Total Übriger Betriebsaufwand	74'131.68	87'200	45'538.25
6	Total sonstiger Betriebsaufwand	2'070'402.77	2'294'800	2'079'440.98
68.9	Betriebsergebnis 1	7'517'965.36	5'832'800	6'253'832.96
68	Finanzerfolg (Kapitalzinsen)	642'434.58	601'200	645'894.30
69.9	Betriebsergebnis 2 / Cash flow	6'875'530.78	5'231'600	5'607'938.66
690	Abschreibungen auf Finanzanlagen	133'996.00		
692	Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	152'287.45	205'400	182'835.76
693	Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	404'861.00	404'400	420'120.00
694	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	36'946.01	124'000	85'800.58
696	Abschreibungen auf Werkanlagen	3'040'862.00	3'394'800	3'052'665.98
69	Total Abschreibungen	3'768'952.46	4'128'600	3'741'422.32
7.9	Betriebsergebnis 3	3'106'578.32	1'103'000	1'866'516.34
75	Betriebliche Nebenerfolge	-26'709.10	-20'700	59'935.99
88.9	Unternehmenserfolg	3'133'287.42	1'123'700	1'806'580.35

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2009 CHF	Budget 2009 CHF	Abweichung CHF
Erklärungen zu Abweichungen vom Budget				
Ertrag				
300	Stromertrag (Umstellung auf Kalenderjahr: Abrechnung 15 Monate) Akonto 4. Quartal 2008 zu tief angesetzt: Mehrertrag im 2009 Abgaben an Bund für Systemdienstleistungen (SDL) und kosten- deckende Einspeisevergütung (KEV) im Stromertrag enthalten	10'441'356.60	9'383'000	1'058'357
301	Wasserverkauf Mehrerlös Gebäudezuschlag aufgrund hoher Bautätigkeit	2'116'156.85	1'978'400.00	137'757
34	Dienstleistungsertrag Mehrerlös aufgrund hoher Bautätigkeit/Kundenzuwachs CATV/COM Auflösung Projektierungsabteilung (siehe Kto. 344 und 400)	721'823.95	322'500	399'324
36	Übriger Ertrag Investitionsbeiträge (Anschluss/Erschliessung) Strom, Wasser, TV bisher in der Erfolgsrechnung, neu in der Investitionsrechnung	101'567.65	399'700.00	-298'132
Aufwand				
400	Materialeinkauf Projektierungsabteilung per 1.3.2009 aufgelöst: Minderkosten Einkauf	2'307'138.41	2'532'000	-224'862
401	Einkauf Strom Abgaben an Bund für Systemdienstleistungen (SDL) und kosten- deckende Einspeisevergütung (KEV) enthalten (siehe Kto. 300)	4'445'809.79	3'883'400.00	562'410
402	Mehrkosten im Einkauf von Dienstleistungen CATV/COM verbunden mit Mehrertrag Konto 342	1'463'797.58	1'321'000	142'798
406	Fremdleistungen: Mehrkosten Installationen ARGE (siehe Kto. 343)	2'247'890.70	2'090'000	157'891
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten Graffitischutz/Anpassung Lüftungssystem Verwaltungsgebäude	170'759.15	144'600.00	26'159
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand Beratungsaufwand für Globalkredit noch nicht realisiert	24'056.75	128'000	-103'943
657	Informatikaufwand Umstellungsprojekt zurückgestellt	300'321.65	411'000.00	-110'678
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen Minderaufwand WIGA Gemeinschaftsstand	31'401.70	54'500.00	-23'098
666	Werbebeiträge, Sponsoring Sponsoring Elvis-Musical	37'215.25	20'400.00	16'815
69	Minderabschreibungen infolge Verzögerung von verschiedenen Bauprojekten	3'768'952.46	4'128'600	-359'648

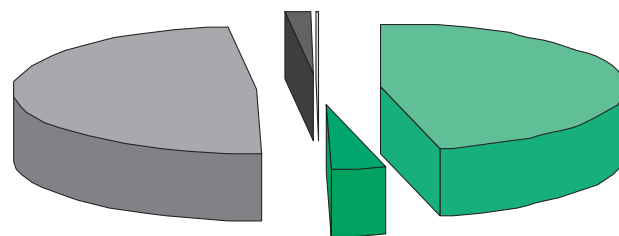
Bezeichnung	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
Erfolg vor Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	2'770'398.85	1'826'800	2'213'692.46
Öffentliche Beleuchtung			-240'509.85
Wasserwerk	941'875.50	902'400	662'355.84
CATV/COM	3'194'401.31	2'321'300	2'717'842.76
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	319'184.58	164'100	361'169.17
Elektro-Projektierung (Auflösung per 1.3.2009)	-323'620.36	37'700	-166'547.71
	6'902'239.88	5'252'300	5'548'002.67
Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	1'440'442.49	1'435'900	1'281'504.90
Öffentliche Beleuchtung			27'163.98
Wasserwerk	1'064'798.77	1'175'700	1'117'801.73
CATV/COM	1'231'447.85	1'449'400	1'288'310.40
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	16'136.00	27'500	8'691.35
Elektro-Projektierung	16'127.35	40'100	17'949.96
	3'768'952.46	4'128'600.00	3'741'422.32
Reinerfolg nach Abschreibungen	3'133'287.42	1'123'700	1'806'580.35
Gewinnvortrag	971.98	8'934	11'391.63
	3'134'259.40	1'132'634	1'817'971.98
Gewinnverwendung			
Abgabe an Politische Gemeinde 40%	1'253'000.00	450'000	727'000.00
Zuweisen an Reserven 60%	1'880'000.00	680'000	1'090'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'259.40	2'634	971.98
	3'134'259.40	1'132'634	1'817'971.98

Aufwandstruktur 2009



■ Einkauf, Fremdl.
■ Übriger Aufwand
■ Abschreibungen
■ Personal
■ Kapitalzinsen
■ Gewinn

Ertragstruktur 2009



■ Produktion
■ Dientsleistungen
■ Übriger Ertrag
■ Handel
■ Eigenleistungen

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2009	Bestand 31.12.2008	Veränderung
1	Aktiven			
10	Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel	3'416'920.65	3'154'234.69	262'685.96
110	Forderungen	6'136'856.93	4'434'195.99	1'702'660.94
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	1.00	80'001.00	-80'000.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	692'443.30	718'191.11	-25'747.81
	Total Umlaufvermögen	10'246'221.88	8'386'622.79	1'859'599.09
14	Anlagevermögen			
150	Mobile Sachanlagen	175'503.47	181'280.64	-5'777.17
160	Immobilien Sachanlagen	20'142'825.45	20'371'654.32	-228'828.87
170	Beteiligungen/Finanzanlagen	3'004.00	37'000.00	-33'996.00
	Total Anlagevermögen	20'321'332.92	20'589'934.96	-268'602.04
	Total Aktiven	30'567'554.80	28'976'557.75	1'590'997.05
2	Passiven			
20	Fremdkapital kurzfristig			
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3'333'863.10	3'588'005.60	-254'142.50
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'273'354.95	386'643.25	886'711.70
230	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	909'077.35	830'936.92	78'140.43
	Total Fremdkapital kurzfristig	5'516'295.40	4'805'585.77	710'709.63
24	Fremdkapital langfristig			
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19'500'000.00	20'500'000.00	-1'000'000.00
	Total Fremdkapital langfristig	19'500'000.00	20'500'000.00	-1'000'000.00
28	Eigenkapital			
290	Reserven	5'550'000.00	3'670'000.00	1'880'000.00
2990	Gewinnvortrag	1'259.40	971.98	287.42
	Total Eigenkapital	5'551'259.40	3'670'971.98	1'880'287.42
	Total Passiven	30'567'554.80	28'976'557.75	1'590'997.05
	Bemerkungen zur Bilanz			
110	Debitoren (Fakturierung Strom/Wasser/TV per 31.12.2009)	6'397'856.93	4'654'195.99	1'743'660.94
	Delkredere-Rückstellung	-261'000.00	-220'000.00	-41'000.00
	Saldo Forderungen	6'136'856.93	4'434'195.99	1'702'660.94
130	Aktive Rechnungsabgrenzung			
	Vorausbezahlte Aufwendungen		9'491.65	-9'491.65
	Noch nicht erhaltene Erträge	692'443.30	708'699.46	-16'256.16
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	692'443.30	718'191.11	-25'747.81

Nr.	Anlagen und Immobilien	Bestand 01.01.2009	Zugänge	Abschreibung	Bestand 31.12.2009
150	Mobile Sachanlagen				
1500	Maschinen und Apparate	87'980.79	101'974.03	110'935.45	79'019.37
1531	Fahrzeuge	93'299.85	44'536.25	41'352.00	96'484.10
	Total mobile Sachanlagen	181'280.64	146'510.28	152'287.45	175'503.47
160	Immobilien Sachanlagen				
1610	Maschinenhaus Tobeläckerli + Vorderberg	2.00			2.00
1651	Grünaustrasse 29 + 31	541'752.48		81'263.00	460'489.48
1652	Baukonto Neubau Grünaustrasse 29	6'250'913.80		318'400.00	5'932'513.80
1660	Grünaustrasse 31 Wohnung	34'650.20		5'198.00	29'452.20
1670	Werkanlagen Elektrizitätswerk	4'153'652.21	1'134'309.22	793'197.00	4'494'764.43
1672	Werkanlagen Wasserwerk	6'121'604.24	832'212.92	1'043'074.00	5'910'743.16
1673	Anlagen CATV/COM	3'269'079.39	1'250'371.99	1'204'591.00	3'314'860.38
	Total immobile Sachanlagen	20'371'654.32	3'216'894.13	3'445'723.00	20'142'825.45
170	Beteiligungen	37'000.00	100'000.00	133'996.00	3'004.00
171	Projekte		36'946.01	36'946.01	
	Total Anlagevermögen	20'589'934.96	3'500'350.42	3'768'952.46	20'321'332.92

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht sind von der Betriebskommission geprüft und genehmigt:

Buchs, 16. Februar 2010

Für die Betriebskommission

Der Präsident:

Daniel Gut

Der Vizepräsident:

Hans Peter Schwendener

Vom Gemeinderat geprüft und genehmigt:

Buchs, 22. Februar 2010

Für den Gemeinderat

Der Gemeindepräsident:

Daniel Gut

Der Ratsschreiber:

Martin Hutter

Geschätzte Mitbürgerinnen

Geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EW Buchs verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüft die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilt sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 3'134'259.40 den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2009 des Wasser- und Elektrizitätswerks der Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Der 2009 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:

Ablieferung an die Politische Gemeinde	CHF 1'253'000.00
Bildung von Reserven	CHF 1'880'000.00
Gewinnvortrag	CHF 1'259.40

Buchs, 22. Februar 2010

Die Geschäftsprüfungskommission

Nachstehende Personen erfüllen sowohl die persönlichen als auch die gesetzlichen Vorschriften für eine Einbürgerung. Aufgrund der Ein-

bürgerungsgespräche empfiehlt der Einbürgerungsrat, nachfolgenden Personen das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs zu erteilen:



1. **Marcat Luciano**, geb. 19. Juni 1964 in Motta di Livenza (Italien), ledig, italienischer Staatsangehöriger, Carl Hilty-Strasse 10, in Buchs seit 1967, im Kanton seit 1967, in der Schweiz seit 1967.

Vor 43 Jahren reiste Luciano Marcat mit seiner Familie nach Buchs. Im Schulhaus Kappeli hat er gleich nach Wohnsitznahme den Schulunterricht in der Kleinklasse besucht. Heute betätigt er sich handwerklich in der Behindertenwerkstätte Arwole in Sargans. Luciano Marcat lebt in einer betreuten Wohngruppe in Heiligkreuz (Mels). Die Wochenenden verbringt er meist zu Hause bei seinen Eltern. Am liebsten hält er sich mit seiner Familie im Schrebergärtli auf.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.



2. **Marcat Riccardo**, geb. 12. April 1962 in Pasiano di Pordenone (Italien), geschieden, italienischer Staatsangehöriger, Kappelistrasse 14e, in Buchs von 1967 bis 1983 und ab 1986, im Kanton von 1967 bis 1983 und ab 1985, in der Schweiz seit 1967.

Riccardo Marcat ist in Italien geboren. Vor 43 Jahre hat er seinen Wohnsitz von Italien nach Buchs verlegt. In den Jahren 1983 bis 1986 hat sich Riccardo Marcat in den Gemeinden Wartau und Regensdorf niedergelassen. Insgesamt wohnt er bald 40 Jahre in Buchs. Bei der Hilti (Schweiz) AG in Schaan hat sich Riccardo Marcat zum Mechaniker ausbilden lassen. Seit 24 Jahren arbeitet er nun für OC Oerlikon Balzers AG als Montagetechniker. In der Freizeit interessiert sich Riccardo Marcat für Eisenbahnen, Fussball, Computer und Fotografie.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.



3. **Nenadic Branka**, geb. 19. April 1968 in Grahovo (Bosnien), verheiratet, bosnische Staatsangehörige, Rheinstrasse 25, in Buchs seit 1992, im Kanton seit 1992, in der Schweiz seit 1992.

Nenadic Aleksandra, geb. 9. März 2000.

Nach der Geburt ihres Sohnes Nemanja reiste Familie Nenadic vor gut 18 Jahren nach Buchs. Die gelernte Krankenschwester arbeitet seit zwei Jahren im Haus Wieden. Davor war sie lange Jahre im Altersheim Azmoos tätig. Branka Nenadic verbringt ihre freie Zeit gerne mit Schwimmen, Lesen und Kochen. Die zehnjährige Tochter Aleksandra ist in Grabs zur Welt gekommen. Sie besucht die 4. Primarklasse. Dem Einbürgerungsgesuch des Sohnes Nemanja hat der Einbürgerungsrat im Rahmen der Besonderen Einbürgerung bereits zugestimmt. Branka Nenadic hat den Staatskudenkurs für Einbürgerungskandidierende erfolgreich bestanden.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.



4. **Selek Ayse**, geb. 24. Juli 1969 in Acipayam (Türkei), geschieden, türkische Staatsangehörige, Frohlweg 1, in Buchs seit 1996, im Kanton seit 1996, in der Schweiz seit 1975.

Vor rund 35 Jahren hat Ayse Selek zusammen mit ihrer Familie die Türkei verlassen und in Aarau Wohnsitz genommen. Insgesamt lebt Ayse Selek mit ihren beiden Söhnen seit 14 Jahren in Buchs. In der Schweiz hat Ayse Selek die Anlehre zur Verkäuferin absolviert. In ihrer freien Zeit liest sie gerne, tanzt oder unternimmt Spaziergänge.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, den Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs zu erteilen.

Der Einbürgerungsrat

Bezeichnung	Voranschlag 2009		Rechnung 2009		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	3'887'074	3'887'074	3'554'011.78	3'554'011.78	4'390'205	4'390'205
Betrieb ARA Buchs	2'084'423	229'000	1'914'486.45	245'330.20	2'742'247	230'950
Personalkosten	582'178		591'472.95		639'097	
Anschaffungen	38'000		17'413.40		44'000	
Strom, Wasser, Heizöl	243'265		222'076.90		253'340	
Betrieblicher Unterhalt und Ersatzteile	316'700		352'778.65		806'700	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	173'000		151'513.45		173'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'000		13'696.10		50'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	33'300		33'155.55		34'930	
Baurechts- und Mietzinsen	46'100		37'565.95		39'300	
Schlammentsorgung	470'000		419'607.00		455'000	
Übriger Sachaufwand	156'880		75'206.50		246'880	
Rückerstattungen		229'000		245'330.20		230'950
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	20'000	0	6'125.45	0.00	20'000	0
Baulicher Unterhalt	10'000		6'125.45		10'000	
Kanalreinigung durch Dritte	10'000		0.00		10'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	30'095	0	9'320.55	0.00	39'610	0
Strom, Wasser	4'600		3'547.90		4'600	
Übriger Sachaufwand	25'495		5'772.65		35'010	
Meteorwasserpumpwerk mit Ablaufkanal bei der ARA	17'580	0	1'902.75	0.00	17'580	0
Strom, Wasser	1'800		1'623.35		1'800	
Übriger Sachaufwand	15'780		279.40		15'780	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	15'000	0	5'300.30	0.00	15'000	0
Baulicher Unterhalt	5'000		5'300.30		5'000	
Kanalreinigung durch Dritte	10'000		0.00		10'000	
Pumpwerk 42 Wetti und Messstationen	23'780	0	11'892.65	0.00	28'780	0
Strom, Wasser	5'130		4'248.20		5'130	
Übriger Sachaufwand	18'650		7'644.45		23'650	
Pumpwerk 41 Langäuli	88'650	0	12'550.85	0.00	64'150	0
Strom, Wasser	12'000		7'608.15		12'000	
Übriger Sachaufwand	76'650		4'942.70		52'150	
Finanzen	1'422'515	700	1'421'252.88	0.00	1'283'393	700
Abschreibung	1'242'715		1'260'856.00		1'186'283	
Schuldzinsen	179'800		160'396.88		84'110	
Reserven für Ersatz und Erneuerung	0		0.00		13'000	
Zinsen	0	700	0.00	0.00	0	700
Verwaltung	185'031	80'396	171'179.90	79'544.90	179'445	77'602
Personal- und Sachaufwand	185'031	80'396	171'179.90	79'544.90	179'445	77'602
Betriebsaufwand insgesamt		3'576'978		3'229'136.68		4'080'953
Kostenanteil Gemeinde Buchs		1'974'905		1'649'306.93		2'138'873
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		890'079		884'432.30		1'142'932
Kostenanteil Gemeinde Grabs		711'994		695'397.45		799'148

Abwasserverband Buchs Bilanz

Konto	Bestand	Veränderung		Bestand
	31.12.2008	Zuwachs	Abgang	31.12.2009
Aktiven	7'582'735.03	3'952'622.38	5'291'306.33	6'244'051.08
Flüssige Mittel	0.00	12'198.60	16.25	12'182.35
Guthaben	955'624.13	3'804'200.53	4'030'434.08	729'390.58
Sachgüter	6'627'110.90	136'223.25	1'260'856.00	5'502'478.15
Passiven	7'582'735.03	10'814'105.18	12'152'789.13	6'244'051.08
Laufende Verpflichtungen	983'645.43	9'812'188.78	10'340'280.53	455'553.68
Mittel- und langfristige Schulden	6'100'000.00	1'000'000.00	1'800'000.00	5'300'000.00
Reserven	486'581.00	0.00	0.00	486'581.00
Transitorische Passiven	12'508.60	1'916.40	12'508.60	1'916.40

Betriebsrechnung 1.1.2009 - 31.12.2009	2009 Budget	2009 Rechnung	2010 Budget
Betriebsaufwand			
Besoldungen und Sozialleistungen	5'583'000	5'659'035	5'641'400
Medizinischer Bedarf	115'000	133'749	135'300
Lebensmittel	253'000	251'785	244'100
Haushaltaufwand	106'000	130'905	98'500
Ersatz/Reparaturen Immobilien/Mobilen und Rückstellungen	394'000	397'378	339'500
Energie, Wasser, Brennstoffe	95'000	90'417	88'500
Kapitalaufwand / Zinsen	25'000	13'399	15'000
Büro-, Informatik- und Verwaltungsaufwand	63'000	77'548	86'500
Entsorgung, Abgaben und übr. Aufwand	62'000	56'078	42'000
Versicherungsprämien, Gebühren	38'000	37'815	37'000
Total Betriebsaufwand	6'734'000	6'848'108	6'727'800
Betriebsertrag			
Heimtaxen/Pflegekosten	6'470'000	6'233'153	6'440'000
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	105'000	104'134	105'500
Übrige Erträge, Leistungen für Heimbewohner	80'000	60'434	59'500
Zinsertrag	6'000	1'146	1'000
Erlös aus Leistungen an Personal/Dritte	73'000	86'518	85'500
Total Betriebsertrag	6'734'000	6'485'385	6'691'500
Aufwandüberschuss	0	-362'723	-36'300
Fondierungspflichtige Spenden	10'000	-10'519	0
Bettenauslastung (100% = 70 Betten)	94,0 %	89,5%	92,0%
Bestandesrechnung per 31.12.2009			
Aktiven	31.12.2008	Veränderung	31.12.2009
Kassa	16'266	10'638	5'628
Postcheck	42'898	-32'106	75'004
Banken	1'054'270	1'045'904	8'366
Guthaben Verrechnungssteuer	3'151	2'785	366
Guthaben bei Heimbewohnern	719'540	15'217	704'323
Transitorische Aktiven	0	-40'039	40'039
Immobilien/Mobilen	1		1
Neubau Dementenstation	1'774'234	-420'994	2'195'228
Aufwandüberschuss	24'430	-338'293	362'723
Total Aktiven	3'634'790	243'111	3'391'679
Passiven			
Kreditoren	70'803	-21'137	91'940
Baukredit	0	-483'250	483'250
Darlehen	0	-1'000'000	1'000'000
Bau-Akontozahlungen Verbandsgemeinden	1'800'000	1'800'000	0
Transitorische Passiven	68'620	-4'715	73'335
Rückstellungen Immobilien/Mobilen und Reserven	1'274'480	-58'645	1'333'125
Spenden	420'887	10'858	410'029
Total Passiven	3'634'790	243'111	3'391'679



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Schweiz**Mobil**

Schweiz **Tourismus.**
MySwitzerland.com



slowUp

**Werdenberg-
Liechtenstein**

www.slowUp.ch

slowUp Buchs aktiv – machen Sie mit

Sonntag, 2. Mai 2010, 10 bis 17 Uhr

Am ersten Mai-Sonntag gehört die Hauptstrasse in Buchs dem Langsamverkehr. Besucherinnen und Besucher des fünften slowUp Werdenberg-Liechtenstein werden vom Werdenbergersee über St. Gallerstrasse und Churerstrasse nach Sevelen geführt. Buchs wartet an der autofreien Veranstaltung mit spannenden Attraktionen auf:

Festplatz bei der MIGROS

- Grosser und bunter Festplatz mit Fun-Veloparcours, Spielen und Wettbewerben
- Unterhaltung und Spass mit MIGROS, SportXX, CSS Versicherung, Sbrinz, Schweizer Milchproduzenten SMP sowie Kühnis Brillen und Optik
- Biker-Makkaroni, Grillfestival und Glacéstand beim Zelt des RV Buchs
- Rent a Bike-Mietvelos und procap-Andiamo!
- SportXX-Garage mit Reparatur-Service

Geniessen Sie die Möbel Pfister-Lounge – eine Oase mitten in der lebendigen Veranstaltung!

gemeinde **buchs**

buchs marketing
www.wirsindbuchs.ch



region werdenberg

Nationale Hauptsponsoren



MIGROS





Das Freibad Rheinau

Infrastruktur

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Kleinkinderbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Montag	09.00–20.00 Uhr
Dienstag	09.00–20.00 Uhr
Mittwoch	09.00–20.00 Uhr
Donnerstag	09.00–20.00 Uhr
Freitag	09.00–20.00 Uhr
Samstag	09.00–20.00 Uhr
Sonntag	09.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF 5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF 2.50
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF 40.00
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 20.00
Saisonabonnement Erwachsene	CHF 70.00
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 35.00

Saisoneroöffnung

8. Mai 2010

